

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Spezial-Budgets der ausgeschiedenen Verwaltungszweige für die Jahre  
1898 und 1899

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Hauptabtheilung VII.

## Spezial-Budget

1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten, 1b. Magazine),
2. der Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung,
3. der Eisenbahnbauverwaltung,
4. über den Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn

für die Jahre

**1898 und 1899.**

Hiezu die Anlagen 1—5.

### Vorbemerkung zu 1.

Das durch die Staatsbahnverwaltung betriebene Bahnnetz hat eine Länge von . . . . . 1555,56 km  
wovon badischen Gemeinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahngesellschaften 83,65 km  
gehören.

Eine Eröffnung neuer durch die Staatsbahnverwaltung zu betreibender Strecken hat während der Jahre  
1896/97 nicht stattgefunden.

Auf 1. März 1899 ist die Eröffnung der Bahnstrecke Waldbühl—Bayer. Grenze (Amorbach) zu erwarten mit 10,70 „  
so daß sich das ganze hier in Betracht kommende Bahnnetz auf . . . . . 1566,26 km  
erstreckt.

Ziel.	§.	Erläuterungen.	Vorjahr 1898.	Gesamtsatz für		Ständig weg- fallend.
				1898.	1899.	
<b>I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.</b>						
<b>1. Gehälter und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>						
1.	Gehälter . . . . .		7 230 560	7 260 900	7 250 130	7 642
2.	Wohnungsgeld . . . . .		902 000	902 840	902 720	—
Summe Z. 1 . . . . .			7 832 560	8 172 740	8 152 850	7 642
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>						
<b>a. Vergütungen und andere ähnliche Bezüge des nichtetatmäßigen Personals</b>						
3.			1 419 890	1 657 700	1 664 900	1 661 300
<b>b. Rechengelder etatmäßiger Beamter (nicht für den Hauptdienst)</b>						
4.			60 500	60 000	60 000	—
<b>c. für zeitweise Gehaltshilfen</b>						
4.			115 200	150 000	150 000	—
<b>d. Stellvertretungsstellen und Kommandogelder</b>						
4.			773 600	783 000	796 000	780 500
<b>e. Zuschüsse für nicht etatmäßiges Personal</b>						
5.			4 500	4 700	4 700	—
<b>f. Tagelöhner, Kräfte und Anzuggehälter</b>						
6.			190 000	223 000	223 000	—
Uebersicht . . . . .			2 580 800	2 887 400	2 907 000	—

Vergleichen jährlich	Erläuterungen.	1898.		1899.	
		mehr.	weniger.	mehr.	weniger.
264 070	—				
57 770	—				
321 840	—				
241 410	—				
—	200				
34 800	—				
16 500	—				
200	—				
24 000	—				
316 910	200				

**Erläuterungen.**

Die Folge der erheblichen Erhöhung der Besoldung und Besetzung der Stellen nach und bei Verlust anderer Stellen.  
Der Besoldung ist durch Erhöhung anderer etatmäßiger Beamter, sowie durch Erhöhung von nicht etatmäßigen  
Personal gedeckt worden.  
Die Ausgaben betragen für die Besoldung:

9 Gehaltsstellen 12 000 .A., 15 Besoldungsstellen 12 000 .A. und 67 Besoldungs- und Wohn- ungsgeldstellen 90 450 .A., zusammen 89 Stellen bei der Betriebsverwaltung . . . . .	123 000 .A.	123 000 .A.
30 Besoldungs-, Besoldungs- und Wohnungsgeldstellen bei den Betriebsbeamten . . . . .	108 000 .A.	108 000 .A.
14 Besoldungsstellen und 3 (darunter 1) Telegraphenstellen 20 000 .A. und 220 besold. 100 000 .A. und Wohnungsgeldstellen 714 500 .A. (1898: 621 400 .A.) . . . . .	240 000 .A.	240 000 .A.
612 Stellen 200 Besoldungs- und Telegraphenstellen, 60 (darunter 40) Besoldungs- und Tele- graphenstellen und 150 (darunter 120) Besoldungsstellen, 622 (darunter 547) Stellen bei Besoldungs- und Telegraphenstellen . . . . .	806 000 .A.	806 000 .A.
90 Gehälter 81 000 .A., 10 Besoldungsstellen 20 000 .A., 200 (darunter 140 000 .A.) . . . . .	371 000 .A.	371 000 .A.
zusammen . . . . .	1 657 700 .A.	1 664 900 .A.

14 Beamte (7 Besoldungsstellen, 4 Besoldungsstellen, 2 Besoldungsstellen und 1 Besoldungsstelle) als Kommissäre bei den fest-  
gesetzten Stellen für den Eisenbahnbetrieb 1 000 .A., 1 Besoldungsstelle für die Besetzung der Besoldungsstellen bei den Besoldungsstellen  
Eisenbahnen 100 .A.; 10 Besoldungsstellen und 20 Besoldungsstellen wegen Besetzung von Besoldungsstellen bei  
Eisenbahnen von 100, 204 und 300 .A., zusammen 1 675 .A.; 15 Stellen für Besetzung bei Telegraphen-  
stellen Eisenbahnen von 12 und 15 .A., zusammen 317 .A.; 115 Besoldungs- und Besoldungsstellen (Stationenorte 1, 1 Besoldungs-  
stellen bei Eisenbahnen V.) für Besetzung bei Besoldungs- und Telegraphenstellen Eisenbahnen von  
250 bis 500 .A., zusammen 30 470 .A.; 1 Besoldungsstelle Besoldungsstellen und 1 Besoldungsstelle für Besetzung bei Besoldungs-  
stellen Eisenbahnen von 300 .A., zusammen 1 200 .A.; 21 Besoldungsstellen und Besoldungsstellen bei Besoldungsstellen und bei Besoldungs-  
stellen Eisenbahnen von 400 bis 500 .A., zusammen 4 000 .A. Die Besoldung 25 000 .A., und 60 000 .A.

**Wohnungsgeldstellen.**

Die Stellen in Folge Erhöhung der Besoldung und Besetzung der Stellen im Jahr 1899/1900 sind im Vergleich mit dem Jahr 1898/1899  
wie folgt zu erwarten, welche angelehnt werden für:

1. Besoldungsstellen wegen Besoldungsstellen und Besoldungsstellen . . . . .	120 000 .A.	120 000 .A.
2. Besoldung bei Besoldungsstellen und Besoldungsstellen . . . . .	300 000 .A.	300 000 .A.
3. Besoldung bei Besoldungsstellen und Besoldungsstellen . . . . .	25 000 .A.	25 000 .A.
4. Besoldungsstellen bei Besoldungsstellen . . . . .	45 000 .A.	45 000 .A.
zusammen . . . . .	790 000 .A.	790 000 .A.

Die Besoldung bei nicht etatmäßigen Personal werden 200 .A. mehr angelehnt.

Wohnungsgeldstellen 206 000 .A., 100000 .A. Die Besoldung bei Besoldungsstellen und Besoldungsstellen  
Eisenbahnen betragen Besoldung bei Besoldungsstellen und für die Jahre 1898/1899 sind bei 1898/1899 nicht  
gleichzeitiger Verluste zu erwarten.



Titel.	§.	Bisheriger Habertrag.	Vorschlag für			Möchtig wop- follend.
			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(II.)			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		Habertrag . . .	2 580 890	2 887 400	2 907 600	—
7.	Jahr- und Hochfahrter . . . . .	1 348 700	1 475 700	1 539 500	1 507 600	—
8.	Gebligte Nebenabgaben des Personals . . . . .	239 200	304 600	317 700	311 150	—
9.	Zug- und Abfahrtsgebühren . . . . .	3 689 400	4 692 200	4 844 200	4 768 200	—
10.	Dienstleistungen . . . . .	118 000	124 000	124 000	—	—
11.	Reisenzulagen (Wartlosgelder) . . . . .	24 000	27 000	27 000	—	—
12.	Unterstützungen und außerordentliche Bezeichnungen . . . . .	72 700	81 600	81 600	—	—
13.	1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung . . . . .	36 000	36 000	36 000	—	—
	2. Zuschüsse an Krankenkasien . . . . .	112 400	116 200	123 100	119 650	—
14.	1. Pensionen . . . . .	652 200	802 600	836 600	819 600	—
	2. Zuschüsse an Pension- und Unterstützungsstellen . . . . .	112 100	119 900	122 550	126 225	—
	Habertrag . . . . .	5 980 950	10 667 200	10 969 850	—	—

Beyn letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
316 910	300	
158 900	—	Wachstumsbedeutung 1 307 129 M., 1899er Budget 1 307 325 M. Vorläufige Mehreinnahmen bei Haupterlösen (Zugverloren, Güterverloren, Eisenbahnverloren, Wagenverloren, Schaffner und Fahrer) einschließlich Vertriebsabgaben für erregene Mehreinnahmen. Die Erhöhung des Budgets ist durch die eingetretene und weiter einwirkende Vermehrung der Züge bedingt. (Bergl. Erläuterung zu §. 29.)
71 850	—	Wachstumsbedeutung 245 000 M., 1899er Budget 290 124 M. Die Mindererlöse auf die zu erwartende Vermehrung der Züge werden angerechnet: 1. Mehreinnahmen für Unterhaltung von Schienen- und Bahnhofsgebäuden und Brücken an Haupterlösen (Mehreinnahmen = 4 M. bzw. 3 M.) sowie für Unterhaltung von durch Nebenabgaben verursachten Bahnhofsgebäuden . . . . . 300 M. 300 M. 2. Mehreinnahmen der Eisenbahnverwaltung, Züge u. für Eisenbahn an Güter- und Schienenverloren und Mehreinnahmen der Eisenbahnverwaltung allgemeine Bestimmungen . . . . . 202 300 „ 204 000 „ 3. Mehreinnahmen wegen Haupterlösen für Eisenbahnverloren . . . . . 12 000 „ 12 000 „ Zusammen . . . . . 304 600 M. 317 300 M.
1 078 800	—	Wachstumsbedeutung 2 700 200 M., 1899er Budget 4 120 000 M. Der Budget für 1899/00 ist 50% bei der eingetretenen Betriebsvermehrung als notwendig erachtet, da die Arbeiterzahl, die im Jahre 1894 und 1895 auf 2 500 und 2 900 Mann betrug, im Jahr 1899 auf 4 324 Mann stetig und außerdem Lohnaufschlagungen bedingt werden. In Folge dessen und bei der zu erwartenden weiteren Betriebsvermehrung wird der Budget für 1899/00 erheblich höher gegriffen werden.
6 000	—	Unter Berücksichtigung der eintretenden Personalvermehrung werden für ein Jahr angerechnet: 1. Dienstleistungen für hiesigen Beamten und im Arbeitsverhältnis stehenden Bediensteten, welche Vorteile aus der Vermehrung abzusetzen können . . . . . 112 000 M. 2. Zulagen zur Unterhaltung der übrigen zum Erwerb der Dienstleistungen berechtigten Beamten der Eisenbahnen 0. II. und J. — Der jährliche Betrag von 10%, ist mit Rücksicht auf den erheblichen Mehreinnahmen bei Unterhaltung der Dienstleistungen des Beamten vermindert, auf 25%, erhöht werden . . . . . 11 800 „ Zusammen für jedes der beiden Jahre . . . . . 124 000 M.
3 000	—	Die Mehrerlöse gehen auf die eingetretene Vergrößerung der Betriebsstellen und den nachgewiesenen Mehreinnahmen in Folge Vergrößerung neuer Stationen, Vergrößerung der Station- und Schaffnerstellen wie höher (Bergl. Erläuterung zum Budget 1899/00).
8 900	—	1. Ertrag der Eisenbahnverwaltung an die Staatskassen für beide Jahre, die aus dem Haupterlösen- und Nebenabgaben-ertrag bei Groß-Wachstum bei Groß- und bei außerordentlichen Haupterlösen (Art. 29 des Budgets) an Staatskassen zu zahlen sind. Der Mehreinnahmen nach dem . . . . . 28 000 M. 2. Für Unterhaltung von Unterstützungen und außerordentlichen Bezeichnungen an nicht eintretende Beamten, sowie an außerhalb des Eisenbahnverloren stehende in Dienst befindliche Personen, auch an hiesige Arbeiter, sowie an Unterstützungen der Eisenbahnverwaltung bei Haupterlösen von 7 M. 50 Pf. für den Kopf eintretend: a. Eisenbahnverloren 8494 Mann = 67 650 „ 67 650 „ b. Eisenbahnverloren . . . 8016 „ = 23 600 „ 23 600 „ c. Eisenbahnverloren 54 „ = 400 „ 400 „ Zusammen für jedes der beiden Jahre . . . . . 104 650 M. wovon für 18 000 + 63 650 = 81 650 M. angerechnet sind. Nach dem 1899er Budgetertrag von 25 000 M. In Folge des erhöhten Personalbedarfes wird der Budget auch für die kommenden Jahre nicht entsprechend erhöht werden.
167 310	—	Die Haupterlöse der Beamten bei Eisenbahnverwaltung werden gleich dem Haupterlösen der übrigen hiesigen Beamten von der Staatskassen bezahlt und sind bezüglich der Lohnsummen an die allgemeine Kassenverwaltung zu zahlen. (Bergl. Haupterlöse V. Eisenbahnverloren VI.)
14 125	—	Nach dem voraussichtlichen durchschnittlichen Mitgliederstand der Eisenbahnverwaltung für 1897 und mit Rücksicht auf das bei dem Wachstum der Mitgliederzahl in Folge der beiden Jahre bedingt werden ist der Budget wie folgt: 1898: 1899: Mehreinnahmen A. . . . . 80 700 M. 80 100 M. B. . . . . 70 800 „ 81 200 „ Zusammen . . . . . 151 500 M. 170 800 M. Zinsen erhalten: auf Betriebsmittel (§. 14) 77,6% . . . . . 119 000 M. 122 500 M. auf Eisenbahnverloren (§. 9) 21,9% . . . . . 53 800 „ 57 400 „ Zuschüsse (§. 7) 0,5% . . . . . 800 „ 600 „ Zusammen mit oben . . . . . 174 600 M. 179 500 M.
1 831 845	300	

Titel.	§.	Erforderiger Budgetpost.	Veranschlagt für			Einfügung ver- füllend.
			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
(II.)			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
		8 986 950	10 667 200	10 969 850	—	—
15.	Zugemein	60 600	64 000	67 000	65 500	—
	Übertrag	8 986 950	10 667 200	10 969 850	—	—
	Summe Tit. II.	9 047 550	10 731 200	11 036 850	10 884 025	—
III.	<b>Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>					
	Schlichte Kantonslehen §§. 16—18.					
16.	Vorauswand	354 900	391 700	391 700	—	—
17.	Reinigung, Beseitigung und Reinigung	681 200	772 700	772 700	—	—
18.	Einrichtung und Unterhaltung (Zwecken)	128 600	157 300	157 300	—	—
	Summe §§. 16—18	1 165 700	1 321 700	1 321 700	—	—
	<b>Andere sachliche Ausgaben.</b>					
19.	Stühle für Dienstdiener	18 100	17 700	17 700	—	—
20.	Steuern und andere öffentliche Lasten	1 900	1 900	1 900	—	—
21.	Feuer- u. Versicherungsbeiträge	42 000	55 000	55 000	—	—
22.	Postgebühren	2 300	1 300	1 300	—	—
	Übertrag	1 231 000	1 397 600	1 397 600	—	—

Betrag früher jährlich	Erläuterungen.		
		mehr.	weniger.
1 831 845	300		
4 900	—		
1 836 745	300		
1 836 445	—		
56 800	—		
87 500	—		
28 700	—		
153 000	—		
—	400		
13 000	—		
—	1 000		
160 000	1 400		

**Erläuterungen.**

Reinigungsveranschlagung 20 200 M.; 1899er Budget 21 241 M. Auf Grund der Ergebnisse für 1898 werden hier angegeben für:

1. Arbeitsgehälter	31 200 M.	32 000 M.
2. Bezahlung für Gehälter der Handwerker	8 000	8 000
3. Gehälter für Gehälter von Experten	12 000	12 000
4. Sonstige Gehälter	17 000	15 000
<b>zusammen</b>	<b>68 200 M.</b>	<b>67 000 M.</b>

Die betreffende Veranschlagung hat Berücksichtigung der drei Vermehrungen der Schichten unter 1-3 zur Folge.

**Zu §§. 16—18:**

1. Erträge der Kantonslehen. Nach dem bezüglichen Staatshaushalt 25 Millionen wie folgt: Gesamtvermögen 45 000 M., 12 Betriebsvermögen 2 800 M., 10 Betriebsvermögen 4 100 M., 5 Betriebsvermögen 1 100 M., 32 Betriebsvermögen 1 025 M., 10 Betriebsvermögen 2 500 M., 2 Betriebsvermögen 11 200 M., 1 Betriebsvermögen 124 M., 1 Betriebsvermögen 200 M., zusammen 87 500 M. für die Kantonslehen werden bezogen:

a. Gesamtvermögen	1 500
b. übrige Erträge	2 000
<b>zusammen</b>	<b>3 500 M.</b>

2. Beschäftigte: 6 Staatsbeamte I. 240 M., 124 Staatsbeamte II. und III. 1 700 M., 11 Staatsbeamte IV. 170 M., 3 Staatsbeamte V. 70 M., 8 Staatsbeamte VI. 407 M., 176 Staatsbeamte VII. und VIII. 1 150 M., 9 Staatsbeamte IX. 60 M., 100 Staatsbeamte X. 2 804 M., 10 Staatsbeamte XI. 300 M., 28 Staatsbeamte XII. 270 M., 21 Staatsbeamte XIII. 400 M., 1 Staatsbeamte XIV. 10 M., 704 Staatsbeamte XV. 20 000 M., 143 Staatsbeamte XVI. 1 880 M., zusammen 143 Beschäftigte mit 49 900 M. Dazu für Kantonslehen (7%), wie folgt: 3 493 M., aus je bezüglichen Beträge 126 M., im Ganzen betragen 3 619 M. Auf Grund der 1898er Ergebnisse (1 100 124 M.) und ergänzt der oben erwähnten Beschäftigten Beschäftigung in Pension und Pension, sowie der Veranschlagung der städtischen Beschäftigten in Pensionen Gesamtvermögen werden angegeben jährlich:

<b>zusammen §§. 16—18</b>	<b>1 321 700 M.</b>
---------------------------	---------------------

Wie hier Summe stellen auf:

	§. 16	§. 17	§. 18	zusammen
Kantonslehen	47 200 M.	17 775 M.	5 000 M.	70 000 M.
Beschäftigte	13 700	30 500	—	44 200
Zweckgebühren	250 800	718 200	102 700	1 071 700
<b>zusammen</b>	<b>391 700 M.</b>	<b>722 700 M.</b>	<b>157 700 M.</b>	<b>1 272 100 M.</b>
<b>aus</b>	<b>301 700</b>	<b>722 700</b>	<b>157 000</b>	<b>1 221 400</b>

Reinigungsveranschlagung: 11 204 M.; 1899er Budget: 11 401 M. Nach dem vorläufigen Staatshaushalt unter Berücksichtigung der verschiedenen Veranschlagungen.

Reinigungsveranschlagung.

Reinigungsveranschlagung: 42 000 M.; 1899er Budget: 51 000 M. Die Rücklage auf den 1898er Budget und für je verschiedene weitere Veranschlagung in Folge Budgets dieser Beschäftigten werden entsprechend höhere Beträge angegeben.

Reinigungsveranschlagung: 1 200 M.

Zähl.	§.	Beschreibung	Vorjahr	Veranschlagt für			Ständig ver- fügb.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
		<b>Uebersrag</b>	1 233 000	1 397 000	1 397 000	—	—
		<b>Kosten des Selbstbetriebes</b>	5 400	6 100	6 100	—	—
		<b>Verkehrs- und Injektionskosten:</b>					
	a.	Postporto	2 000	2 400	2 600	2 500	—
	b.	Eisenbahnfahrts- und andere Verkehrskosten	130	110	110	—	—
	c.	Telegraphengebühren	2 500	2 000	2 000	—	—
	d.	Injektionskosten	5 000	6 500	6 500	—	—
		<b>Erfolgeleistungen und Entschädigungen:</b>					
	a.	aus Transportverlusten	19 800	40 000	40 000	—	—
	b.	auf Grund des Haftpflichtgesetzes	120 700	105 900	105 900	—	—
	c.	auf Grund des Haftpflichtversicherungsgesetzes	126 500	150 000	175 500	163 000	—
	d.	Sonstige Erfolgeleistungen	9 400	10 700	10 700	—	—
		<b>Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln</b>	11 700	23 100	23 100	—	—
		<b>Insgesamt</b>	20 400	28 900	28 900	—	—
		<b>Summe Zähl. III</b>	1 558 730	1 783 910	1 809 010	1 796 460	—
		<b>IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.</b>					
		<b>a. Anlagen auf fester Strecke.</b>					
		<b>Bahnkörper</b>	182 150	193 940	193 940	—	—
		<b>Obertelegraphen</b>	1 120 400	1 424 650	1 219 650	1 222 150	—
		<b>Uebersrag</b>	1 302 550	1 618 590	1 413 590	—	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
165 000	1 400	
700	—	Rechnungsüberschuss: 6 129 .M.
500	—	Rechnungsüberschuss: 2 928 .M.; 1898er Budget: 2 131 .M. Bei der abgelaufenen Betriebsperiode II sind eine Erparnis bei postpflichtigen Schreibmehl zu erwarten.
—	20	Rechnungsüberschuss.
1 500	—	Rechnungsüberschuss: 2 024 .M.; 1898er Budget: 4 420 .M. Ergiebt bei dem Zustand bei Betriebsverfall und bei Notwendigkeit weiterer Zuschüsse werden 1 500 .M. mehr angefallen.
800	—	Rechnungsüberschuss: 5 000 .M.; 1898er Budget: 5 200 .M. Da eine Jahresweise Wagnis bei der Zeit verfallenen Zuschüssen bei Betrieb zu erwarten ist, wird ein erhöhter Betrag angefallen.
26 000	—	Rechnungsüberschuss: 20 000 .M.; 1898er Budget: 45 177 .M. Wie Ursache der abgelaufenen Periode nicht angegeben hat angefallen: die Betriebskosten und die Transport- erparnisse in Folge der Einführung der Eisenbahn in Österreich.
—	14 800	Rechnungsüberschuss: 105 852 .M.
26 500	—	Rechnungsüberschuss: 111 200 .M.; 1898er Budget: 123 205 .M. Bei dem Jahre 1898 beträgt die durchschnittliche jährliche Erparnis nicht weniger als 10%, welcher Betrag bei Erparnis für 1898/99 zu demselben Betrag mehr.
1 300	—	Rechnungsüberschuss.
11 400	—	Der Aufwand steigt von 25 000 .M. Der Überschuss bei Jahre 1897 bis 1898 beträgt: 23 100 .M.
8 500	—	Rechnungsüberschuss.
253 900	16 220	
16 220		
237 730		
11 700	—	Für die laufende Unterhaltung hat erforderlich Zuge außerordentlicher Aufwand: Erfüllung einer Unterwasser im südlichen Kreisgebiet bei Zimmerer Tunnel 2 000 .M., Wiederherstellung von Schäden am Obertelegraphen bei Obertelegraphen Tunnel 2 000 .M., Befestigung einer Befestigung an der verfallenen Pfeiler bei im 1871, bei Notaufhebung 10 000 .M., Befestigung von Pfeiler bei Obertelegraphen 4 000 .M., Erneuerung von Obertelegraphen oberhalb Hünzler 5 000 .M., Wiederherstellung von Schäden bei Obertelegraphen bei Obertelegraphen 2 000 .M., Befestigung von Obertelegraphen und von Obertelegraphen auf der Hauptstrecke 4 000 .M., Erfüllung bei Obertelegraphen Nord-Süd 2 000 .M., Befestigung von Obertelegraphen zwischen Hünzler und Obertelegraphen 2 000 .M., Befestigung bei Obertelegraphen Obertelegraphen bei Obertelegraphen 2 000 .M., zusammen 47 000 .M. zusammen 307 650 .M. oder für jedes der beiden Jahre 153 825 .M.
201 750	—	Für die laufende Unterhaltung hat erforderlich, und zwar für: a. großräumige Unterhaltung 220 km zu 575 .M. 1 265 000 .M. oder von 2000, 20 km zu 150 .M. 300 000 .M. zusammen nach 1 565 000 .M. b. Kosten auf den Eisenbahnen zur Erneuerung der für die Unterhaltung auf den Eisenbahnen erforder- lichen Oberbaumaterialien 170 km zu 800 .M. 136 000 .M. c. Kosten auf den Eisenbahnen 137,7 km zu 800 .M. nach 102 200 .M. d. Erneuerung der Unterhaltung 1 000 000 .M. Zuge außerordentlicher Aufwand: Erneuerung der Pfeiler auf der Strecke Nord-Süd 20 000 .M., Befestigung der Pfeiler bei Obertelegraphen 15 000 .M., zusammen 41 000 .M. zusammen 2 046 200 .M. oder für jedes der beiden Jahre 1 023 100 .M.
213 540	—	

Berichtungszeit vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1898.





Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjähriger Subtrierg.	Veranschlagt für			Richtig- gefallend.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(IV.)		Ilebertrag . . .	111 600	137 600	137 600	—	—
39.		Hauptgebäude . . .	264 600	361 700	361 700	—	—
40.		Nebengebäude, Umfassung, Gasleitung z. . .	342 100	375 450	375 450	—	—
		Ilebertrag . . .	718 500	874 950	874 950	—	—

Gegen letztes jährlich		Erläuterungen.	Betrag
mehr.	weniger.		
26 200	—		—
96 900	—	Die im letzten Berichtung hat bei dem letzten Stand der Ausgabe zu stehen . . . . .	40000 . 1200 .
		Tagen außerordentlicher Aufwand: Vergrößerung und Befestigung der Güterhöfe auf den Stationen Speyerbach, Gießberg, Gießelstein, Zornheim, Eichen und Weibern 2000 ., Errichtung eines Güterhofes in Schwanstein 5000 ., Vergrößerung und Befestigung der Güterhöfe in Karlsruhe 2000 ., Erweiterung der Güterhöfe in Speyerbach 1500 ., Erweiterung des Güterhofes in Freiburg 1000 ., Befestigung der Güterhöfe in Speyerbach 3000 ., Befestigung einer Weiche und Befestigung in Speyerbach 7 in Karlsruhe 2000 ., weitere Befestigung der Güterhöfe in Speyerbach 10 000 ., Befestigung der Weichen auf den Hauptbahnhöfen 1000 ., Befestigung der Güterhöfe auf Befestigung eines Weichen III. Weiche in Weibern 4000 ., außerordentlicher Aufwandsaufschlag bei Eisenbahnen bei Speyerbach 5000 ., Befestigung der Güterhöfe im Speyerbach 7000 ., Befestigung mehrerer Weichen im Speyerbach, Gießelstein, Gießelstein und Zornheim 11 000 ., Befestigung der Güterhöfe in Weibern mit einer in Weibern ebenfalls mehrerer Weichen 3000 ., die Befestigung und Befestigung dieser Befestigung 48 100 ., für außerordentlichen dieser Befestigung und Befestigung 20000 ., zusammen . . . . .	227 200 . 222 400 . 269 700 .
33 350	—	1. Unterhaltung der Gebäude, entsprechend dem vorjährigen Stande: Tagen außerordentlicher Aufwand: Befestigung und Befestigung von Decken- und Weichen auf verschiedenen Stationen 31 000 ., Befestigung von Weichen- und Weichen in Speyerbach, Speyerbach und Weibern 8700 ., Befestigung von Weichen in Weibern, Weichen, Karlsruhe Weichen und Weibern 4100 ., Befestigung von Weichen in Weibern, Weibern und Weibern 7250 ., Befestigung eines Weichen für Hauptbahnhöfe in Weibern 2000 ., Befestigung eines Weichen für die Hauptbahnhöfe und Befestigung der Hauptbahnhöfe in Weibern 800 ., Befestigung eines Weichen in Weibern 600 ., außerordentlicher Aufwandsaufschlag bei Weichen auf den Hauptbahnhöfen 300 ., Befestigung eines Weichen in Weibern 1500 ., zusammen . . . . .	62 100 . 214 000 .
		2. Unterhaltung der Umfassung, der Weichen, der Weichen, Weichen, Weichen z. Tagen außerordentlicher Aufwand: Umfassung im Weichen Weichen 20000 ., bei Weichen Weichen Weichen 1000 ., bei Weichen Weichen Weichen 17000 ., bei Weichen Weichen Weichen 2000 ., bei Weichen Weichen Weichen 1700 ., bei Weichen Weichen Weichen 2000 ., bei Weichen Weichen Weichen 700 ., Befestigung von Weichen in Weichen und Weichen 3 400 ., Erweiterung der Weichen in Weichen 6000 ., Befestigung der Weichen auf Weichen einer Weichen in Weichen Weichen 4000 ., Befestigung der Weichen in Weichen 1 600 ., Erweiterung der Weichen in Weichen 1700 ., Befestigung der Weichen in Weichen 1 500 ., zusammen . . . . .	94 600 .
		3. Befestigung der Weichen nach Weichen und Weichen Weichen, Weichen, Weichen und Weichen Tagen außerordentlicher Aufwand: Befestigung von Weichen Weichen für die Stationen Weichen, Weichen, Weichen, Weichen, Weichen und Weichen 14000 ., Befestigung von 4 Weichen Weichen und Weichen 5000 ., Befestigung von 4 Weichen Weichen für die Stationen Weichen, Weichen, Weichen und Weichen 14000 ., Befestigung von 4 Weichen Weichen und Weichen 14000 ., Befestigung von 10 Weichen Weichen 3000 ., zusammen . . . . .	34 800 .
		4. Befestigung der Weichen, Weichen, Weichen und Weichen Weichen Tagen außerordentlicher Aufwand: Befestigung der Weichen in Weichen Weichen 2000 ., Befestigung einer Weichen Weichen bei der Weichen Weichen in Weichen 1 800 ., Befestigung der Weichen Weichen Weichen 5000 ., Befestigung von Weichen Weichen für die Weichen Weichen in Weichen, Weichen, Weichen und Weichen 4 100 ., zusammen . . . . .	16 900 . 172 000 .
		zusammen . . . . . über die Jahre der letzten Jahre . . . . .	16 900 . 375 450 .
136 450	—		—

Zahl.	§	Beschreibung	Zeitherriger Budgetpost.	Veranschlagt für			Richtig wegf. fallend.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- (jährlich).	
			„	„	„	„	„
(IV.)		Uebersag . . .	718 500	874 950	874 950	—	—
41.		Überbau . . .	450 750	533 350	533 350	—	—
42.		Polenholz- und Wagenrollen, Wasserstationen u. . .	109 500	138 850	138 850	—	—
43.		Aufwachenbüchse Schablonenlagen . . .	16 400	16 500	16 500	—	—
44.		Zutragen . . .	34 400	46 700	46 700	—	—
		Summe b . . .	1 329 550	1 610 350	1 610 350	—	—
		c. Telegraphen und Signalrichtungen.					
45.		Optische Telegraphen und Signale . . .	84 000	76 000	76 000	—	—
46.		Elektromagnetische Telegraphen und Signale . . .	107 300	112 600	112 600	—	—
47.		Zutragen . . .	100	100	100	—	—
		Summe c . . .	191 300	188 700	188 700	—	—
		„ a . . .	1 925 000	2 440 540	2 241 540	—	—
		„ b . . .	1 329 550	1 610 350	1 610 350	—	—
		Summe VII. IV . . .	3 445 850	4 245 590	4 040 590	—	—

Gegen früher jährlich	Erläuterungen.		
		mehr.	weniger.
156 450	—		
82 600	—		
29 550	—		
100	—		
12 300	—		
281 000	—		
—	8 000		
5 400	—		
—	—		
—	—		
5 400	8 000		
419 849	1 000		
281 000	—		
706 249	9 000		
9 000	—		
937 249	—		

**Erläuterungen.**

**Uebersag und Uebersag**

Verbesserte Unterhaltung entsprechend der größeren Beschäftigung der Strecke auch der vermehrten Eisenbahnanlagen, sowie namentlich der Höcker an verschiedenen Stellen der Strecke bei Streckenverlängerungen . . . 100 100 „

Tags außerordentlicher Aufwand:

Verlängerung von 7 neuen Teilschienen für die Stationen Gelsdorf, Bietzen, Wilsdorf, Spangenberg, Quasch, Damschlingen und Kroschitz 120 000 „. Wiedereingriff einer Teilschiene in Wilsdorf 3 000 „. Verlängerung einer Teilschiene für Gelsdorf 4 000 „. Erneuerung der Weichenanlagen in Gelsdorf, Bietzen, Wilsdorf, Damschlingen, Kroschitz und Kroschitz 12 000 „, gesammelt . . . 140 000 „

„ gesammelt . . . 100 100 „

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 50 000 „

**I. Gekürzte Unterhaltung und dem eigenen Schienenbau**

Tags außerordentlicher Aufwand für die Unterhaltung der Strecke beim Betrieb der Teilschiene auf 6 Weichenanlagen in Wilsdorf, Bietzen, Wilsdorf, Damschlingen und Kroschitz . . . 30 000 „

**II. Unterhaltung der Strecke, der Weichen, der Weichenanlagen, der Weichen der Weichen u.**

Tags außerordentlicher Aufwand:

Verlängerung einer zweiten Weiche für den Dampf in Bietzen 5 000 „. Verlängerung von 2 Weichen 2 000 „. für außerordentliche Unterhaltung der Weichenanlagen und Weichenanlagen 13 000 „, gesammelt . . . 20 000 „

„ gesammelt . . . 275 700 „

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 150 000 „

**Überbau**

Verbesserte Unterhaltung der Teilschiene, Bau- und Erhaltungskosten sowie der für den Bahnbetrieb erforderlichen Einrichtungen der Bahnanlagen in Kroschitz . . . 30 000 „

Tags außerordentlicher Aufwand für Erneuerung der Teilschieneanlage in Kroschitz . . . 500 „

„ gesammelt . . . 30 000 „

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 15 000 „

**Zutragen**

Für Schwerk G. jährlich Kosten aus dem Betrieb namentlich der Weichen der Strecke auf der Strecke. Mittlere Aufwand der Jahre 10 Jahre beträgt 45 000 „. . . 15 000 „

**Optische Telegraphen und Signale**

Für die laufende Unterhaltung der Telegraphenlagen und optischen Signalrichtungen namentlich der Fälle der Schienenbahn für die Signalrichtungen bei verschiedenen Stellen . . . 100 000 „

Tags außerordentlicher Aufwand:

„ für Erneuerung einer Weiche . . . 30 000 „

„ gesammelt . . . 130 000 „

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 70 000 „

**Elektromagnetische Telegraphen und Signale**

Für die laufende Unterhaltung der verschiedenen elektrischen Telegraphen- und Signalrichtungen namentlich der Telegraphenlagen bei verschiedenen Stellen . . . 100 000 „

Tags außerordentlicher Aufwand:

Verlängerung des Fernverkehrs mit Erneuerung derselben, sowie Verlegung der Weichen auf 30 Stationen 8 000 „. Erneuerung einer Weiche sowie Verlegung der Weichen in größeren Weichen 8 000 „. Verlegung einer Telegraphenlinie nach Weichen und Verlegung einer Telegraphenlinie nach Weichen 8 000 „. Verlegung einer weiteren Telegraphenlinie von Weichen nach Weichen 8 000 „. Verlegung einer weiteren Telegraphenlinie von Weichen nach Weichen 8 000 „. für außerordentliche Erneuerung der elektrischen Telegraphen- und Signalrichtungen 10 000 „, gesammelt . . . 35 000 „

„ gesammelt . . . 200 000 „

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 112 000 „

**Uebersag**

„ über die Jahre der letzten Jahre . . . 112 000 „

Zähl.	§.	Beschreibung	Zeitraum Budgetjahr	Veranschlagte für			Richtig- gestellt.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
<b>V. Kosten des Bahnverkehrs.</b>							
<b>a. Kosten derzüge.</b>							
48.		Kohlenzufuhrung	3 155 000	3 680 000	3 428 000	3 759 000	—
49.		Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	41 800	48 000	50 000	49 000	—
50.		Schmiermaterial für Lokomotiven	260 000	324 000	325 000	331 000	—
51.		Fugmaterial für Lokomotiven	102 000	102 600	107 000	104 800	—
52.		Schmiermaterial für Wagen	51 000	47 300	50 700	49 000	—
53.		Fugmaterial für Wagen	20 800	20 500	20 800	—	—
54.		Reibschleifmaterial für Wagen	6 000	6 000	6 000	—	—
55.		Material zur Beschichtung der Räder	85 000	96 000	96 000	—	—
56.		Material zur Erneuerung der Räder	8 000	9 200	9 600	9 400	—
57.		Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen	18 000	15 000	15 000	—	—
58.		Zugmaschinen	12 800	14 600	14 600	—	—
		<b>Summe a.</b>	<b>3 761 400</b>	<b>4 304 100</b>	<b>4 546 300</b>	—	—
<b>b. Unterhaltung der Betriebsmittel.</b>							
59.		Lokomotiven	2 080 000	2 241 800	2 555 800	2 288 800	—
60.		Personenwagen	862 000	910 300	910 300	—	—
61.		Wepel- und Güterwagen	1 031 000	1 005 600	1 095 400	—	—
		<b>Beitrag</b>	<b>3 973 000</b>	<b>4 247 700</b>	<b>4 541 700</b>	—	—

Begr. jeiter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
603 500	—	Rechnungsbetrag: 3 022 200 M., 1898er Budget: 3 304 000 M. Der Budgetposten B auf Grund der im Jahre 1898 getätigten 22 173 000 Kohlenlieferungen und der im 1898/99 zu erwartenden Materialpreise, sowie unter der Annahme berechnet, daß in Folge von Kohlenpreiserhöhungen im Jahre 1899 etwa 2,7%, und 1900 etwa 13,4% Kohlenlieferungen mehr als 1898 getätigt werden.
7 200	—	Rechnungsbetrag: 41 600 M., 1898er Budget: 44 800 M. Nach der Berechnung der Kohlenpreise für Kohlenlieferung (S. 48) hat an Kohlenlieferungen zu erwarten: 1899: 24 000 000 kg, 1900: 25 144 000 kg. Bei 1 kg Kohlenlieferung resultiert ein mittlerer Ertrag für Wasserbeschaffung 0,1 G., der Kohlenpreis berechnet sich somit für 1899 zu 48 000 M., für 1900 zu 50 200 M.
71 000	—	Rechnungsbetrag: 312 000 M., 1898er Budget: 290 000 M. Da die Räder (vgl. S. 48) nur nach der Größe der Schmiermaterialien veranschlagt werden können, sind der höhere Budgetposten trotz der im Jahre 1898 gegen 1899 erzielten Mehrerlöse als Schmierstoffbedarf für die gleiche Zugleistung (3,4447 kg gegen 3,6857 kg für 100 Kohlenlieferungen) nicht mehr anzunehmen.
2 500	—	Rechnungsbetrag: 10 000 M., 1898er Budget: 11 500 M. Die Erneuerung B auf Grund der 1898er Budgetposten, der veranschlagten Materialpreise, sowie der Beschäftigung (S. 48) berechnet.
—	2 000	Rechnungsbetrag: 44 024 M., 1898er Budget: 43 701 M. Die Rücksicht auf den Rechnungsbetrag und bei 1898er Budgetposten kann trotz der zu erwartenden Beschäftigung der Eisenbahn der höheren Budgetposten eintreten.
—	—	Rechnungsbetrag: 19 400 M., 1898er Budget: 19 516 M. Beschaffung der höheren Räder in Betracht der 1898er Budgetposten und der veranschlagten Erneuerung der Räder.
—	—	Rechnungsbetrag: 6 517 M.
11 000	—	Die Folge erwarteter Erhöhung der Kohlenpreise nicht der höheren Budgetposten nicht aus, auch B für die Kosten der verschiedenen Zugleistungen, der in der Budgetperiode 1898/99 der höheren Kohlenpreise gegeben werden soll, ein angemessener Betrag veranschlagt.
1 400	—	Rechnungsbetrag: 8 744 M., 1898er Budget: 8 800 M. Erlöse Erhöhung mit Rücksicht auf die zu erwartende Beschäftigung und bei der Budgetposten übertragene 1898er Budgetposten.
—	2 500	Rechnungsbetrag: 25 000 M.
1 800	—	Rechnungsbetrag: 14 300 M.
699 200	5 500	
208 800	—	Die laufende Unterhaltung auf Grund der Erträge von 1898 und der für 1898/99 zu erwartenden Beschäftigung (S. 48): Für Erneuerung von 12 Lokomotivschleppern (Wagen VII), Ertrag für die Dampflok 4 416 000 M. Für 24 Schlepp-, Waggons VIIa mit verbleibenden Rädern 32 800 „ Für Beschaffung von verbleibenden Rädern bei Waggons IIc, IVa, VIIa, VIIIa 42 000 „ Für Beschaffung von verbleibenden Rädern bei Waggons IIc, IVa, VIIa, VIIIa 64 800 „ zusammen 4 577 600 M. oder für jedes der beiden Jahre 2 288 800 „
48 200	—	Die laufende Unterhaltung unter Berücksichtigung der neuen beschafften Materialpreise mancher Waggonarten (Personenwagen) sowie der Beschäftigung veranschlagter Materialpreise: Für Erneuerung von 100 Personenwagen, Ertrag für Räder und Schlepp- mit Berücksichtigung der veranschlagten Materialpreise 20 000 „ zusammen 1 820 000 M. oder für jedes der beiden Jahre 910 000 „
64 000	—	Die laufende Unterhaltung unter Berücksichtigung der Beschäftigungsergebnisse und der Erträge von 1898 der veranschlagten Beschäftigung 1898/99, sowie der Beschäftigung von Schleppwagen (Wagen mit Veranschlagungsergebnissen, Ertrag der Erträge (S. 48)): Für 200 neue Schlepp-, Ertrag für Räder und Schlepp- unter Berücksichtigung der verbleibenden Materialpreise 4 130 000 M. 41 800 „ zusammen 4 171 800 M. oder für jedes der beiden Jahre 2 085 900 „
221 700	—	



Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjähriger Betrag	Vorschlag für			Richtig bes. fallend
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittl.	
(V)		Übertrag	3 973 000	4 347 700	4 341 700	—	—
62.		Wagnisbetr.	40 000	75 750	37 120	56 435	—
63.		Stellenstellen	—	—	—	—	—
64.		Zubehören	38 300	39 400	30 600	—	—
		Summe II	4 051 300	4 363 050	4 418 420	—	—
		„ „	3 791 400	4 304 100	4 346 300	—	—
		Summe Tr. V	7 812 700	8 727 150	8 904 720	8 845 935	—
VI		<b>Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.</b>					
		<b>1. Oberbau.</b>					
65.		Schienen und Kleinlokomot.	679 500	1 320 000	478 000	829 000	—
66.		Seilsen und Stropfungen	200 500	236 000	236 000	—	—
67.		Schwellen	503 200	1 360 000	450 000	905 000	—
		Summe I	1 113 000	2 916 000	1 164 000	—	—
		<b>2. Betriebsmittel.</b>					
68.		Leuchtmaschinen (Lamp. Feuerlöcher, Seilströme, Handl.)	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—
		Übertrag	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—

mehr.	weniger.	Erläuterungen.	
		1898.	1899.
321 700	—		
16 435	—	Für Herstellung des verbrauchten Betriebsmaterials 600 Grapheben für 1888/89 abgängig verbrauchtes Material, je 70 . 100 neue Tafeln, schraubenartige Beschäftigung, ebenfalls nach Januar bei Beschäft. und verhältnismäßig geringe Anzahl von Beschäftigten bei verbrauchtem Betriebsmaterial, je 70 . zusammen über für jedes der beiden Jahre	
—	—		40 870 . 34 500 . 37 120 . 112 570 . 56 285 .
1 200	—	Wagnisbetragsbeitrag: 30 021 . zusammen	
339 435	—		
699 300	5 500		
1 038 735	5 500		
1 033 235	—		
489 700	—	Für den in der Budgetperiode erforderlichen vollständigen und vollständigen Aufbau werden notwendig: 1898: 1899: Für Schienen . . . . . 842 000 . „ Kleinlokomot. . . . . 418 000 „ zusammen . . . . . 1 260 000 . Übrig für unterbreitungsarbeiten, kleine Eisenbahnverrichtungen, Weichen, etc. n. . . . . 50 070 „ zusammen . . . . . 1 310 070 . Die obige Aufschätzung gründet sich nicht auf die Berechnung der Materialstärke, sondern auf die dingliche und wirtschaftliche nach dem Stande der Aufschätzung der Eisenbahn. Für die Erneuerung unterbreitungsarbeiten werden, wie beim im Budget 4280 Geld veranschlagt, keine anderen Teile beizubringen werden erforderlich. Der Aufschlag ergibt die nötige Aufschätzung nach dem obigen Stande der Aufschätzung. Der Aufwand für Schwellen je bei vollständigem und teilweise ungenutztem Material, sowie für große Eisenbahnen bedarf es von Holz: für eigene Schwellen geschalteter Wege . . . . . 1 010 000 . für Weichenmaterial . . . . . 129 000 „ für kleinere Schwellen . . . . . 100 000 „ zusammen . . . . . 1 239 000 . Übrig für kleine Eisenbahnverrichtungen, Weichen, etc., unterbreitungsarbeiten n. . . . . 61 055 „ zusammen . . . . . 1 300 055 .	
516 000	—	Für vollständige Erneuerung von 40 Leuchtmaschinen nach obiger Aufschätzung nach Budget, die im Jahr in Anzahl zusammen II: 12 Stück Leuchtmaschinen mit Schloßschlüssel je 70000 . 12 Stück Leuchtmaschinen mit Schloßschlüssel je 42 000 . 10 Stück Leuchtmaschinen mit Schloßschlüssel je 53 000 . Für Erneuerung von 12 Leuchtmaschinen Budget VIIa (Art. § 10) die Leuchtmaschinen mit Schloßschlüssel . . . . . 82 000 . mit Schloßschlüssel . . . . . 27 700 . Für Erneuerung der Leuchtmaschinen in der Eisenbahn an Feuerlöchern Eisenlöcher . . . . . 181 500 . mit Schloßschlüssel . . . . . 77 500 . mit Schloßschlüssel . . . . . 214 000 . zusammen . . . . . 3 000 000 . über für jedes der beiden Jahre . . . . . 1 500 000 .	



VII. Verkehrsanstalten.  
Ausgabe.

Titel	§.	Bisheriger Budgetlosh.	Veranschlagt für			Richtig vorg. Jahres	
			1898.	1899.	1 Jahr durch schnittlich		
(VI)		..	..	..	..	..	
69.	Personenwagen (ganz, halber)	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—	
	70.	Gepäck- und Güterwagen (ganz, halber)	143 500	144 850	144 850	—	—
		97 500	89 400	89 400	—	—	
		Summe 2	1 070 000	1 579 250	1 579 250	—	—
		1	1 113 000	2 910 000	1 344 000	—	—
		Summe Tit. VI	2 183 000	4 495 250	2 923 250	—	—
VII.	71.	Sofden für erhebliche Ergänzungen, Er- weiterungen u. Verbesserungen.	618 200	930 400	930 400	—	—

I. Eisenbahnbetrieb.  
Ausgabe.

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.		
mehr.	weniger.	1898.	1899.	1898/99.
516 000	—			
1 350	—			59 000 . 10 400 . 100 300 . 289 700 . 144 850 .
—	8 100			58 000 . 20 800 . 66 040 . 27 000 . 5 760 .
517 350	8 100			179 800 . 89 400 .
927 000	—			
1 444 350	8 100			
8 100				
1 436 250				
312 200	—			503 500 . 469 100 .





Zähl.	§.	Beschreibung	Vorjähriger Budgetpost.	Veranschlagt für			Künftig wegfallend.
				1896.	1897.	1 Jahr durchschnittlich.	
(II.)		Ueberschlag . . . . .	28 663 000	32 834 900	33 421 100	—	—
9.		Für Beförderung von Postgut . . . . .	33 300	33 300	33 300	—	—
10.		Für Beförderung von Müllergut . . . . .	56 400	78 000	78 000	—	—
11.		Für Beförderung von Thieren . . . . .	621 300	723 200	723 200	—	—
12.		Für Beförderung von Leiden . . . . .	24 300	26 700	26 700	—	—
13.		Für Beförderung von frachtpflichtigen Diensgut . . . . .	25 000	47 500	47 500	—	—
14.		Frachtschläge für Beförderung des Interesses an der Lieferung . . . . .	17 400	13 000	13 000	—	—
15.		Zuschläge den Güternachfahrern betreffende Nebenmaßnahmen . . . . .	773 700	940 000	940 000	—	—
		<b>Summe Zähl. II.</b> . . . . .	<b>30 251 300</b>	<b>34 628 600</b>	<b>35 284 800</b>	<b>34 991 700</b>	<b>—</b>
III.		<b>Vergütung für Benutzung von Bahnanlagen u. durch andere Bahnverwaltungen.</b>					
16.		Vergütung für bespannte Bahnstrecken . . . . .	70 700	15 700	15 700	—	—
17.		Benutzung von Bahnhöfen u. von Bahnhofsgebäuden und Bahnstrecken, Beiträge zum Bahnhofs- und Abfertigungsbauwerk, zur Verzinsung und Unterhaltung von gemeinschaftlich benutzten Bahnstrecken und Bahnhöfen . . . . .	489 300	555 300	555 300	—	—
18.		Beihilfen für fremde Bahnen (Beförderung des Fahrtenpost, Abgabe von Speisewasser, Beförderung des Schotterungs-, Gepäck- und Kutschendienstes auf durchgehenden Bahnlinien) . . . . .	70 700	69 100	69 100	—	—
		<b>Ueberschlag</b> . . . . .	<b>630 700</b>	<b>640 100</b>	<b>640 100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Gegen Vorjahr jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
4 165 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 37 900 M.; 1896er Budget: 37 900 M. Haben bei Vorjahr Vergütung im Jahre 1897 eine Verabfolgung erhalten bei, nicht hat bei Rechnungsbuchhaltung von 37 900 M. bei Vorjahr Budget einbehalten.
—	5 400	Rechnungsbuchhaltung: 70 941 M.
102 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 74 425 M.; 1896er Budget: 72 100 M. Die Einnahmen haben immer noch sehr unter den politischen Maßnahmen gegen die Eisenbahn zu leiden. Es ist nicht zu erwarten, daß bei Rechnungsbuchhaltung von 74 425 M., in welchem die in Folge der Zinsenrückstellungen hohen Einnahmen bei Jahre 1894 zum Ausdruck kommen, erreicht wird. Es ist daher bei Budget für Jahre 1896 mit noch 72 100 M. als Budget für angenommen.
1 400	—	Rechnungsbuchhaltung: 26 000 M.
22 500	—	Rechnungsbuchhaltung: 47 500 M.
—	4 400	Rechnungsbuchhaltung: 13 000 M.; 1896er Budget: 17 400 M. Es ist bei den Einnahmen im § 14 bei Budget für 1896/97 ausgedehnter Zuschlag, daß die letzten Zuschlag bei Budget für die Beförderung des Interesses an der Lieferung erhalten werden, ist angenommen. Es besteht bei Budget für Jahre 1896 mit noch 17 400 M. als Budget für angenommen.
161 300	—	Rechnungsbuchhaltung: 940 000 M.
4 753 200	12 800	Wegen der hier zur Berechnung gelangten Hauptgebühren auf den Verkehr bei Betriebsleistungen in Eisenbahn hat die bei Rechnungsbuchhaltung überhöhter Betrag als Budget für einbehalten werden.
12 800	—	
4 740 400	—	
—	55 000	Die Kgl. Bayerische Verwaltung hat von ihrem Recht, bei Vorjahr Zuschlag für die Strecke München—Wien Wien mit Ablauf der ersten 15 Betriebsjahre zu leisten, Gebrauch gemacht und daher bei der Vorjahr 4 1/2 % Zuschlag bei Hauptkapital der Strecke mit Ende September 1896 angesetzt. Es wurde nun zwar eine Fortdauer bei Zuschlag für die Strecke, jedoch auf die Dauer von 3 Jahren, jedoch nur bei den nächsten 15 Betriebsjahren der Strecke München—Wien nur ein Zuschlag von 1%, bei Hauptkapital zu erwarten. Das Hauptkapital beträgt hiesigen 1 500 511 M., davon 1%, = 15 005 M. tags 1% auf dem Wert der Betriebsleistungen der Strecke München . . . . . 10 . zusammen . . . . . 15 715 M. von . . . . . 15 700 M.
56 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 500 300 M.; 1896er Budget: 572 110 M. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr Budget beruht auf veränderten Werten in den Vorjahr den Hauptleistungen, zum Teil auch auf dem Zuschlag bei Rechnung und dem bei Rechnungsbuchhaltung der wichtigsten Leistungen an sich. In der Hauptsache ist die auf die Benutzung der Bahnhöfen und Bahnstrecken in der Bahn zu berücksichtigen. Die außerordentlichen Einnahmen in der Haupt der Eisenbahn, welche an den Beförderer der Beförderung der Eisenbahn bei Beförderung mit 10 000 M. über 7 000 M. für jedes der letzten Jahre angesetzt sind, § 30 bei Budget.
—	1 600	Rechnungsbuchhaltung: 69 100 M.
66 000	56 600	

Zähl.	F.	Beschreibung	Erfolgreicher Budgetpost.	Vorausschlag für			Mündig ausgeführt
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich	
(III.)		Übertrag	630 700	640 100	640 100	—	—
19.		Bergütung von Verschleißkosten von Eisenbahnverkleidung, Abrechnungsbüro u.	14 900	21 700	21 700	—	—
		<b>Summe III.</b>	<b>645 600</b>	<b>661 800</b>	<b>661 800</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
IV.		<b>Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.</b>					
20.		Wache einschließlich Konventionalstrafen	1 002 600	1 390 700	1 390 700	—	—
21.		Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel	20 000	90 900	90 900	—	—
		<b>Summe IV.</b>	<b>1 122 600</b>	<b>1 481 600</b>	<b>1 481 600</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
V.		<b>Erträge aus Veränderungen.</b>					
22.		Kauf beim Verkauf von bei Erneuerungen genutzten Materialien	620 000	705 500	705 500	—	—
23.		Kauf beim Verkauf anderweitiger Betriebsmaterialien	95 500	158 200	158 200	—	—
		<b>Summe V.</b>	<b>715 500</b>	<b>863 700</b>	<b>863 700</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
VI.		<b>Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>					
24.		Telegraphengebühren	46 000	49 000	49 000	—	—
25.		Post- und Wirtshaus, Zölle und Steuern, Klammern u.	364 200	715 000	715 000	—	—
		<b>Übertrag</b>	<b>610 200</b>	<b>764 000</b>	<b>764 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Wegen höherer Betrieb		Erläuterungen.															
mehr.	weniger.																
60 000	56 600																
6 500	—	Bei der 1. W. der Wache wurde auch hier, aus gleichen Gründen, bei 1898er Ergebnis in Ansatz gesetzt.															
72 500	56 600																
16 200	—																
298 200	—	Rechnungsbuchheit: 1 240 952 .M.; 1898er Ergebnis: 1 200 000 .M. Bei der vorigen Jahresrechnung bei Vergleichs Ende hat bei Rechnungsbuchheite bei 1898er Ergebnis als Gehaltung angenommen werden.															
70 900	—	Rechnungsbuchheit:															
369 100	—																
185 500	—	Rechnungsbuchheit: 700 000 .M. Der Rechnungsbuchheit bei Ansatz aus dem Verkauf anderweitiger Betriebsmaterialien abgehen von der Wache stiftlichen Ertrag, beträgt															
58 700	—	Diesem ist beigefügt: Der Wache stiftlichen Ertrag zur Kostübertragung und stiftlichen Beschaffung an Wachen und zwar bei der Kontrolle															
		<table border="0"> <tr> <td>Wachen</td> <td>100 000 .M.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wachen</td> <td>10 000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wachen</td> <td>5 000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wachen</td> <td>1 200</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>116 200 .M.</td> </tr> </table>	Wachen	100 000 .M.		Wachen	10 000		Wachen	5 000		Wachen	1 200				116 200 .M.
Wachen	100 000 .M.																
Wachen	10 000																
Wachen	5 000																
Wachen	1 200																
		116 200 .M.															
100	—	Rechnungsbuchheit: 2 400 .M.															
244 200	—																
2 000	—	Rechnungsbuchheit: 40 000 .M.; 1898er Ergebnis: 40 700 .M. Die Einnahmeerhöhung ist durch die Beschäftigungsmehrung bedingt.															
150 800	—	Rechnungsbuchheit: 500 000 .M.; 1898er Ergebnis: 520 100 .M. In Folge der Abgabe der Wirtshaus für den beschriebenen Zweck, darunter auch Wirtshaus in Mannheim, sowie der eingetragenen Erhöhung der Wirtshaus für die Beschäftigten und die Einnahme stiftlich geblieben.															
		Es folgen für jedes der beiden Jahre folgende Posten:															
		a. Wirtshaus für Beschäftigte von Wirtshausbetreibern, abzüglich 4%, wegen Steuern 105 000 .M.															
		b. Wirtshaus für stiftliche Beschäftigte, welche an Wachen anderer Eisenbahnen angestellt sind 8 000															
		c. Wirtshaus für an Wirtshausbetreibern stiftliche Beschäftigte 74 000															
		d. Wirtshaus für an fremde Personen stiftliche Beschäftigte 12 000															
		e. Wirtshaus aus Einkünften und Wirtshausbetreibern der Wache, bei u. Verwaltung 30 000															
		f. Wirtshaus für stiftliche Beschäftigte u. l. m. 125 000															
		g. Ertragssteuern 5 000															
		h. Postgebühren für Fernschreibmaschinen 125 000															
		i. Sonstige Post- und Wirtshaus für Ueberlassung von Wirtshaus, Wirtshausbetreibern zu anderen als Wirtshausbetreibern, sowie von Wirtshaus, Zölle und Steuern 20 000															
		k. befristeter Wirtshaus aus dem Eigentum der Wirtshausbetreibern															
		zusammen für jedes der beiden Jahre 715 000 .M.															



Zahl.	§.	Beschreibung	Zwischenjahr Budgetkap.	Veranschlagte für			Ständig wegfallend.
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
<b>I. Eisenbahnverwaltungen.</b>							
<b>Ausgabe.</b>							
<b>1. Gehälter und Wohnungsgeld der etatsmäßigen Beamten.</b>							
	1.	Gehälter	207 529	203 200	204 129	203 600	—
	2.	Wohnungsgeld	20 290	20 850	20 850	—	—
Summe Zähl. 1.			227 819	224 050	224 979	203 600	—
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>							
	3.	Bergütungen und andere ständige Bezüge des nicht-etatsmäßigen Personals	33 950	42 350	42 350	—	—
	4.	Tag- und Nachtlohn	2 458 500	2 494 500	2 495 500	2 495 000	—
	5.	Kosten für Stellvertretung und Nachhilfe	30 000	35 200	35 200	—	—
	6.	Reise- und Anzugkosten	12 500	13 400	13 400	—	—
	7.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	20 000	22 600	22 600	—	—
	8.	Bezüge zur Betriebskrankenkasse	36 050	34 300	36 400	35 375	—
	9.	Funeralkosten- und Altersversicherung	11 200	33 800	37 400	35 000	—
	10.	Verchiedene und zufällige Ausgaben	54 000	54 800	54 800	—	—
Summe Zähl. II.			2 678 500	2 731 000	2 727 650	2 734 825	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
—	3 840	Bzgl. Gehältern, Anlage 1, Mitteilung 14, Eisenbahnverwaltungen.
200	—	Bzgl. Wohnungsgeldern, Anlage 2, Mitteilung 14, Verwaltungen und Anlage 3, Einleitung von Eisenbahnen.
200	3 840	
	260	
	3 580	
6 400	—	Die Stellen der Beamten für die ständigen Anlagen werden im Betriebsbudget angerechnet. Bzgl. Bemerkung unter II. 1 und II. 2 des Beschlusses der Eisenbahnverwaltungen. Der gegenüber 1 Stelle ist. Bei der Veranschlagung in der Eisenbahnverwaltungen ist ein Stellenplan erforderlich, ebenso ist für die Eisenbahnverwaltungen ein solcher Stellenplan nötig. Angerechnet werden jeweils 10—3+2=5 Stellenstellen. Wegen weiterer Erörterung bei Besatz an Eisenbahnstellen in den Eisenbahnverwaltungen sollen auch bei den Eisenbahnverwaltungen (I. 3) teilweise Wohnungsgeldern angerechnet werden. Es werden jeweils 17 bei 4 Taglohn- und Wohnungsgeldern angerechnet. Der Stellenplan beträgt also: 13 Taglohn- und Wohnungsgeldern 10 200 M., 1 Stellvertreter 1200 M., 3 Stellvertreter 10 800 M., 4 Wohnungsgeldern 8 000 M.
36 500	—	Wohnungsgeldern: 2 492 000 M., 1000er Taglohn: 2 500 000 M. Bei der Berechnung der Taglohnkosten sind die durch den vermehrten Betriebsbetrieb zu erwartende Wohnungsgelder zu berücksichtigen, außerdem nur die Minderkosten abgezogen wegen der höher durchschnittlich hierfür verrechneten Stellen für den Betrieb der ständigen Anlagen, welche ständig teilweise unter den §§. 8, 17, 40 und 43 des Betriebsgesetzes, § 7 des Taglohngesetzes und §§. 12 und 13 des Eisenbahngesetzes zur Befreiung kommen.
5 200	—	Der Wohnungsbuchhalt (30 244 M.) wird beibehalten, wenn auch nur einige Eisenbahnverwaltungen angerechnet werden (Bzgl. §. 3).
900	—	Wohnungsbuchhalt: 13 400 M.
2 300	—	Bzgl. Erläuterung zu §. 13 des Eisenbahnverwaltungen.
—	675	Bzgl. Erläuterung zu §. 13 des Eisenbahnverwaltungen.
4 400	—	Bzgl. Erläuterung zu §. 14 des Eisenbahnverwaltungen.
800	—	Wohnungsbuchhalt: 54 771 M.
56 500	675	
675		
55 825		



Titel.	Nr.	Beschreibung	Seitiger Betriebs- posten.	Veranschlagte			Richtig- gestellt.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
<b>III. Sachliche Ausgaben</b>							
<b>Sachliche Kostenstellen.</b>							
11.		Personenbesoldung	7 800	8 000	8 000	—	—
12.		Beizung, Beschichtung und Reinigung	168 000	205 700	205 700	—	—
13.		Einrichtung und Inventar	153 850	208 800	208 800	—	—
<b>Nach sachliche Ausgaben.</b>							
14.		Verordnungs- und Inspektionskosten:					
	a.	Postporto	200	260	260	—	—
	b.	Stenographen und andere Verordnungsstellen, Telegrammgebühren und Inspektionsstellen	370	370	370	—	—
15.		Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	58 250	63 200	63 200	—	—
16.		Wiederherstellung von Beschädigtenmaterialien	420 700	427 900	427 900	—	—
17.		Für verbrauchte Betriebsmaterialien	1 618 200	1 640 000	1 640 000	—	—
18.		Nachgelassene oder unbedingte Verpflichtungen für ausgeführte Arbeiten	500	150	150	—	—
19.		Verbinden und sonstige Ausgaben	40 000	32 400	32 400	—	—
Summe Tit. III			2 467 970	2 586 780	2 586 780	—	—

Gegen letztes jährlich	Veränderung		Erläuterungen		Richtig- gestellt.
	mehr.	weniger.	1898.	1899.	
—	—	—	—	—	—
200	—	—	—	—	—
37 700	—	—	—	—	—
54 950	—	—	—	—	—
60	—	—	—	—	—
1 950	—	—	—	—	—
7 200	—	—	—	—	—
21 700	—	—	—	—	—
—	350	—	—	—	—
—	7 600	—	—	—	—
126 760	7 950	—	—	—	—
7 950	—	—	—	—	—
118 810	—	—	—	—	—

**Erläuterungen:**

Personenbesoldung: 1 000 M.; Zuschläge für Personenbesoldung und Besoldung für vierjährige Posten 704 M.; Ruhegeld 5 000 M.; MfB für laufende Gehälter (Zuschläge u.) für Vollendung der Beschäftigung und Zuschläge für 200 M. angestrichen.

Beizung, Beschichtung und Reinigung: 140 200 M.; 1899er Budget: 140 000 M.

Einrichtung und Inventar: 140 071 M.; 1899er Budget: 172 010 M.

Für die laufende Unterhaltung ist mit 240 000 M. auf die Vergrößerung der Beschäftigung eingeplant. Dazu enthält es den Betrag für die vierjährigen Posten, soweit solche von der Beschäftigung kommen (verg. Erläuterung zu § 4).

Verordnungs- und Inspektionskosten:

a. Postporto: 2 Besoldungen 7 000 M.; 1 Besoldung 1 000 M.; Besoldung einer Besoldung 2 000 M., gesamt.

b. Stenographen: Unterhaltung der Stenographen in der Eisenbahnverwaltung 1 000 M.; Besoldung für Stenographen 5 000 M.; Besoldung Stenographen, Laufboten und Inspektoren für Eisenbahn 10 000 M.; Besoldung für Laufboten 700 M.; Besoldung Stenographen in der Eisenbahnverwaltung 7 000 M., gesamt.

Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen: 37 800 M.

Wiederherstellung von Beschädigtenmaterialien: 10 000 M.

Für verbrauchte Betriebsmaterialien: 45 200 M.

Nachgelassene oder unbedingte Verpflichtungen für ausgeführte Arbeiten: 1 000 M.

Verbinden und sonstige Ausgaben: 10 400 M.

Summe: 126 760 M. 1899er Budget: 118 810 M.



Titel.	§.	Beschreibung	Beizruiger Budgetab.	Veranschlag. für			Richtig vep. stehend.
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
<b>Zusammenstellung.</b>							
		Summe Tit. I . . . . .	237 120	233 110	233 970	233 540	—
		II . . . . .	2 478 900	2 731 000	2 737 050	2 734 520	—
		III . . . . .	2 467 870	2 586 780	2 586 780	2 586 780	—
Summe der Ausgabe . . . . .			5 285 590	5 550 890	5 558 400	5 554 840	—
<b>Einnahme.</b>							
1.		Für ungeschätzte Arbeiten . . . . .	5 317 490	5 485 390	5 492 900	5 489 145	—
2.		Aus Abfällen und entbehrlichen Betriebsmaterialien . . . . .	63 600	55 900	55 900	—	—
3.		Aus abgängigen Material der Betriebsgebäude und Anlagen, sowie des Inventars . . . . .	1 400	3 200	3 200	—	—
4.		Schiedens- und sonstige Einnahmen . . . . .	5 100	6 400	6 400	—	—
Summe der Einnahme gleich der Ausgabe . . . . .			5 285 590	5 550 890	5 558 400	5 554 840	—
<b>1b. Eisenbahnmagazin- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.</b>							
<b>Ausgabe.</b>							
<b>Bedürftige Auslastungen.</b>							
1.		Brennstoffverbrauch . . . . .	6 300	6 500	6 500	—	—
2.		Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	3 600	4 900	4 900	—	—
3.		Einrichtung und Inventar . . . . .	24 700	44 000	44 000	—	—
		Hebertrag . . . . .	34 600	55 400	55 400	—	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
—	3 580	
55 825	—	
118 810	—	
174 635	3 580	
3 580	—	
171 055	—	
175 655	—	Zur Deckung der bei Ausgabe angelegten Reservekonten: 5280 M.
—	7 700	
1 500	—	Reservekonten: 2312 M.
1 300	—	Reservekonten: 2312 M.
178 755	7 700	
7 700	—	
171 055	—	
300	—	Bedarfskonten: 6300 M.; 1899er Ergebnis: 6100 M. Zusätzlich bei Zusammenfassung der Eisenbahnmagazine 80 M. Beschäftigung für 2 Eisenmagazine 200 M. Es sind bei größerer Beschäftigung bei Zusammenfassung nach der neuen Beschäftigung die nötigen Erhöhungen von 100 M. vorgesehen, für Beförderung von Beschäftigten werden 20 M. vorgesehen.
1 300	—	Bedarfskonten: 4188 M.; 1899er Ergebnis: 4450 M. Wegen Abgang durch bei Betriebsänderung befalliger Heizungen bei Kesselbau 2 vier größerer Janssen befallen im 1890 in Folge Beschaffung bei elektrischer Beleuchtung bei diesem Magazine zugestrichen. Es wird beibehalten bei 1899er Ergebnis zu 1898 gleich.
19 500	—	Bedarfskonten: 25 475 M.; 1899er Ergebnis: 40 911 M. Ergebnisse von außerordentlichen Verfassungen beträgt bei Reservekonten 15 283 M., höher im Jahre 1900 . . . . . 20 900 M. Zwei außerordentliche Verfassungen: Verfassung von Schuppen zur Aufbewahrung von Betriebsmaterialien in Mannheim, Heidelberg, Brühl, Schwanau und Neuhaus 17 800 M., befristet in Höhe von 500 000 M. bei Betriebsänderung 17 000 M., Zehnjährigkeit bei einem Eigenkapital 5000 M. bei Betriebsänderung in Karlsruhe 5000 M., Zehnjährigkeit bei einem Eigenkapital 10 000 M., befristet in Höhe von 500 000 M. bei Betriebsänderung 7 600 M., gesamt . . . . . 35 200 M. Gesamt . . . . . 58 000 M. davon für 1900 bei beiden Jahren . . . . . 41 000 M.

Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjahriger Budgetpost.	Veranschlagt für			Richtig ausgefallen.
				1898.	1899.	1 Jahr hochschätzend.	
		<b>Ausgaben.</b>					
		Lehrertrag . . . . .	34 000	55 400	55 400	—	
		<b>Außer jährliche Ausgaben.</b>					
1.		<b>Verbindungs- und Insektionskosten:</b>					
	a.	Postporto . . . . .	200	300	300	—	
	b.	Stempelgebühr und andere Verbindungskosten, Telegraphengebühren und Insektionskosten . . . . .	2 000	1 600	1 600	—	
2.		Wartung von Betriebsmaterialien . . . . .	7 735 000	10 272 000	9 142 000	—	
		<b>sonstige</b>					
		Summe der Ausgaben . . . . .	7 775 000	10 323 000	9 204 000	—	
		<b>Einnahme.</b>					
1.		Zins zum Eisenbahnen, Betrieb und zum Werkstättenbetrieb abgegebenen oder an Private verkauften Materialien . . . . .	1 774 000	10 225 000	9 199 700	—	
2.		Sonstige Einnahmen . . . . .	1 000	5 200	5 200	—	
		Summe der Einnahme gleich der Ausgabe . . . . .	7 775 000	10 333 000	9 204 900	—	

Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjahriger Budgetpost.	Veranschlagt für			Richtig ausgefallen.
				1898.	1899.	1 Jahr hochschätzend.	
		<b>Ausgaben.</b>					
		Lehrertrag . . . . .	20 800	—	—	—	
		<b>Außer jährliche Ausgaben.</b>					
1.		<b>Verbindungs- und Insektionskosten:</b>					
	a.	Postporto . . . . .	100	—	—	—	
	b.	Stempelgebühr und andere Verbindungskosten, Telegraphengebühren und Insektionskosten . . . . .	—	400	—	—	
2.		Wartung von Betriebsmaterialien . . . . .	1 972 500	—	—	—	
		<b>sonstige</b>					
		Summe der Ausgaben . . . . .	2 072 500	400	—	—	
		<b>Einnahme.</b>					
1.		Zins zum Eisenbahnen, Betrieb und zum Werkstättenbetrieb abgegebenen oder an Private verkauften Materialien . . . . .	1 959 000	—	—	—	
2.		Sonstige Einnahmen . . . . .	5 000	—	—	—	
		Summe der Einnahme gleich der Ausgabe . . . . .	1 964 000	—	—	—	

Erläuterungen.

Rechnungsübersicht: 200 A; 1898er Ergebnis: 210 A.  
Wegen Zusatzen bei Material und bei Material bei 1898er Budget wird bei Budgetposten nicht angegeben.

Rechnungsübersicht: 1 024 A.  
Rechnungsübersicht: 10 144 571 A; 1898er Ergebnis: 9 204 435 A.

Der Aufwand ist im wesentlichen aus den Aufwendungen für Materialbeschaffung, die in den Budgeten der Eisenbahnen, der Betriebsmaterialien, sowie der Eisenbahnenverwaltung unter den einzelnen Paragraphen enthalten sind. Für einen Teil der Aufwendungen, und zwar für alle mit Ausnahme derjenigen für die §§. 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57 und 58 auf Materialkosten entfallenden Beträge bei §. 17 der Betriebsbudgets, sowie mit Ausnahme der Aufwände bei Materialbeschaffung für die Eisenbahnenverwaltung, sind die Rechnungsübersichten angegeben worden. Dieser erste Teil ergibt sich als Unterabdruck zwischen den Rechnungsübersichten bei ganzen Paragraphen mit 10 144 571 A. und bei Summe der Rechnungsübersichten bei obigen §§. 17 (Material), 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56 und 57 bei Beträgen, sowie bei je einem der Beträge veranschlagten Beträge mit zusammen 2 211 670 A.

Der zweite Teil bezieht sich auf die Summe der Betriebsbudgets für die §§. 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56 und 57 veranschlagten ganzen Beträge, sowie denjenigen Teil von §. 17, der auf Materialbeschaffung entfällt, und beträgt: Material:

	für 1898:	für 1899:
§. 48	1 000 000 A.	2 000 000 A.
§. 50	100 000	200 000
§. 51	1 200 000	475 000
§. 52	250 000	250 000
§. 53	1 200 000	450 000
§. 54	200 000	200 000
§. 55	1 200 000	450 000
§. 56	200 000	200 000
§. 57	1 200 000	450 000
Teil von §. 17	221 000	221 000
zusammen	7 141 200 A.	5 501 000 A.

Der dritte Teil umfasst die Materialbeschaffungskosten für die Eisenbahnenverwaltung, sowie für die Eisenbahnenverwaltung, die Fortführung der Eisenbahnen, sowie für die Fortführung des Eisenbahnenbetriebs und stellt sich nach vollständiger Berechnung:

	für 1898:	für 1899:
auf	200 000 A.	710 000 A.
aus erster Teil	2 802 900	2 802 900
aus zweiter Teil	2 141 300	5 501 000
zusammen	5 144 200 A.	9 013 900 A.

Rechnungsübersicht: 4 014 A.

Der Materialbestand der Eisenbahnenverwaltung mit der Eisenbahnenverwaltung.

Rechnungsübersicht: 7 700 A; 1898er Ergebnis: 1 704 A. Der Rechnungsübersicht ist auch die entsprechende Einnahme für die Eisenbahnenverwaltung von 7 400 A. beizufügen. Dasselbe kann beifügen nicht in ganzen Höhe, sondern nur unter entsprechender Zuschätzung als Budgetpost angegeben werden.

Titel	§	Gezügelter Subjetat	Veranschlag für			Richtig wegs. laufend.	
			1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.		
<b>2. Bodensee-Dampfschiffahrt-Bewaltung.</b>							
<b>Ausgabe.</b>							
<b>I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatsmäßigen Beamten.</b>							
	1.	Gehalt	72 800	74 260	74 980	74 020	—
	2.	Wohnungsgeld	12 880	12 880	12 880	—	—
Summe Tit. I.			85 720	87 140	87 860	87 500	—
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>							
	3.	Tag- und Reisekosten	40 000	43 000	43 000	—	—
	4.	Fahrt- und andere Gebühren	24 900	25 000	25 000	—	—
	5.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	400	400	400	—	—
	6.	Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse	650	700	750	725	—
	7.	Invaliditäts- und Altersversicherung	600	600	600	625	—
	8.	Sonstige persönliche Ausgaben	13 500	14 100	14 100	—	—
Summe Tit. II.			80 050	84 800	84 100	84 050	—
<b>III. Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>							
	9.	Sachliche Kontenlofen	4 000	4 000	4 000	—	—
	10.	Verwendungs- und Injektionskosten:					
	a.	Postporto	10	10	10	—	—
	b.	Eisenbahnfracht und andere Verwendungslofen, Telegraphengebühren und Injektionskosten	160	240	240	—	—
	11.	Einlagen und Feuerversicherungsbeiträge	50	70	70	—	—
	12.	Erlös, Verschleißung und Nachloß	80	300	300	—	—
	13.	Verchiedene und zufällige Ausgaben	700	700	700	—	—
Summe Tit. III.			5 500	5 920	5 920	—	—
	14.	Haussache Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande	2 000	2 250	2 250	—	—
	15.	Haussache Unterhaltung der Schiffe und Zehlfahrer	78 500	78 500	78 500	—	—

Wegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
1 730	—	Bergl. Gehaltsentw. Anlage 1, Verstellung 2, Betriebsausgabenverrechnung.
—	—	Bergl. Wohnungsgeldentw. Anlage 2, Verstellung 2, Betriebsausgabenverrechnung und Anlage 3, Abschreibung von Trossenlofen.
1 730	—	
3 000	—	Wohnungsbereitschaft: 18 900 A. 1898er Budget: 18 400 A. In Folge der wegen Erziehung der Minderjährigen beim gewöhnlichen Besuche der Fahrt der Minderjährigen und nach Veranschlagungen tritt eine Erziehung bei Wohnen ein.
100	—	Wohnungsbereitschaft: 25 441 A. 1898er Budget: 24 700 A. Der Budgetentwurf enthält bei Vergleich der im Jahr 1898 gefahrenen Schiffsreisen, nämlich Dampfboote 143 100 km, Schiffsboote 21 000 km.
75	—	Bergl. Erläuterung zu §. 12 bei Eisenbahnverkehrslofen.
225	—	Bergl. Erläuterung zu §. 12 bei Eisenbahnverkehrslofen.
600	—	Bergl. Erläuterung zu §. 14 bei Eisenbahnverkehrslofen.
4 000	—	Wohnungsbereitschaft: 14 107 A.
100	—	Wohnungsbereitschaft: 4 300 A. Geschäftsbereitschaft bei Dampfbootsfahrlofen 200 A., bei Schiffsbootsfahrlofen 40 A. als Teilbetrag von 200 A. für Kosten der Geschäftsbereitschaft für die notwendigen Betriebsausgabenverrechnungen während der Zeit von 1. Mai 1895 bis Ende 1897 waren für 1895/97 je 200 A. vorgesehen, welche von Wohnungsbereitschaft in Höhe gebracht werden.
80	—	Wohnungsbereitschaft.
20	—	Wohnungsbereitschaft.
220	—	Wohnungsbereitschaft.
420	—	
250	—	Wohnungsbereitschaft.
—	—	Die Wasserrechnung gründet sich auf das 1898er Budget, von welchem die außerordentliche Ausgabe für Erneuerung der Dachhaut des „Kaiser Wilhelm“ abgezogen wurde.

Ausgabe. Einnahme.

Titel.	§.	Gepl. Budgetpost.	Veranschlag. für			Richtig verfallend.
			1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
		ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
VI.	16.	Schiffahrt und Transport	96 800	100 000	100 000	—
VII.	17.	Für Unterhaltung eines Dampfschiffbetriebs auf dem Untersee, Staatsbeitrag	3 180	3 680	3 680	—
<b>Zusammenstellung.</b>						
		Summe Tit. I	85 770	87 140	87 800	87 500
		„ „ II	80 050	84 000	84 100	84 050
		„ „ III	5 500	5 920	5 920	—
		„ „ IV	3 000	3 250	3 250	—
		„ „ V	78 500	78 500	78 500	—
		„ „ VI	96 800	100 000	100 000	—
		„ „ VII	3 180	3 680	3 680	—
		Summe der Ausgabe	351 800	361 490	362 310	361 900
<b>Einnahme.</b>						
<b>I. Transportgefälle.</b>						
	1.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	200 000	210 300	210 300	—
	2.	Aus dem Güterverkehr	122 000	142 000	142 000	—
		Summe Tit. I	322 000	352 300	352 300	352 300
	II.	2. Sonstige Einnahmen.	1 000	2 400	2 400	2 400
		Summe der Einnahme	323 000	354 700	354 700	354 700
<b>Abschluß.</b>						
		Einnahme	323 000	354 700	354 700	354 700
		Ausgabe	351 800	361 490	362 310	361 900
		Ueberschuss	27 900	5 990	6 710	6 300

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
ℳ.	ℳ.	
3 200	—	Budgetüberschuss: 10 900 ℳ; 1899er Budget 37 400 ℳ. Die Mittel aus der vorerwähnten Württembergischen Staatsbahn sind auf die Hälfte der Org.- und Schiffsfahrtskosten einer Erhöhung des jährigen Subsidiums bezogen.
500	—	Budget und Berechnung: 600 ℳ werden bei Staatslast jährlich bei Staatsschiffahrt jährlich weiter verlegt und verbleiben unter §. 2 der Ausgabe.
1 730	—	
4 000	—	
420	—	
250	—	
—	—	
3 200	—	
500	—	
10 100	—	
10 300	—	Budgetüberschuss: 22 900 ℳ; 1899er Budget: 20 310 ℳ. Die Mittel aus der Budget der Staatsschiffahrt im Jahre 1898 sind bei der Befreiung der an der Bodensee-Verkehrs-Subsidien-geführten Orte mit Beachtung der Befreiung der Fahrt zugrunde zu legen, wie auch bei Budgetüberschüssen bei 1899er Budget als Budgetüberschuss zugrunde zu legen. Budgetüberschuss: 142 000 ℳ.
20 900	—	
31 200	—	
500	—	Bzgl. der Erläuterung zu §. 17 der Ausgabe.
31 700	—	
31 700	—	
10 100	—	
—	21 000	



Ausgabe.

Titel.	§	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
<b>3. Eisenbahnverwaltung.</b>		M.
<b>A. Badisches Bahnnetz.</b>		
<b>I. Neue Bahnen.</b>		
1.	Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen, II. Rate . . . . .	4 000 000
2.	Fortsetzung der Bodenseebahn von Ueberlingen, I. Rate . . . . .	2 500 000
3.	Fortsetzung der Elzthalbahn von Waldkirch nach Elzach, I. Rate . . . . .	1 000 000
4.	Verbindungsbahn von Eppingen nach Steinsfurth . . . . .	1 225 000
5.	Vorarbeiten für die Fortsetzung der Murgthalbahn bis zur Landesgrenze . . . . .	25 000
Summe Tit. I. . . . .		8 750 000
<b>II. Stationen.</b>		
<b>Mannheim, Zentralgüterbahnhof:</b>		
6.	Erweiterung und Ergänzung der Gleise und Hafenanlagen . . . . .	232 200
7.	Erbauung eines Lagerhauses am Mühlauhafen . . . . .	360 000
8.	Mannheim, Personen- und Rangirbahnhof, Erbauung von 2 Beamtenwohngebäuden . . . . .	110 000
9.	Mannheim, Industriehafen, I. Rate . . . . .	650 000
Uebertrag . . . . .		1 352 200

## Erläuterungen.

Unter der Annahme, daß die Bahn bis zum Schluß des Jahres 1900 fertig gestellt werden kann, werden die in den Budgetjahren 1898/99 aufzuwendenden Kosten, einschließlich des vorhandenen Restcredits von 985 400 M. von der Budgetperiode 1896/97, auf ungefähr 5 000 000 M. sich belaufen. Es sind daher als II. Rate 4 000 000 M. in Anforderung zu bringen.

Den Ständen wird hierüber eine besondere Vorlage zugehen.

Wie bei §. 2.

Wie bei §. 2.

Die Fortsetzung der Murgthalbahn in den oberen Theil dieses Holz- und industriereichen Thales erweist sich immer mehr als ein Bedürfnis. Da die Murgthalbahngesellschaft nicht in der Lage ist, sich dieser Aufgabe zu unterziehen, soll der Weiterbau auf Rechnung des Staates, sowie die Verstaatlichung der bestehenden Murgthalbahn von Raßatt nach Weisenbach in Aussicht genommen werden. Zunächst ist aber ein genaues Projekt über die Fortsetzung der Bahn von Weisenbach bis zur Landesgrenze zu bearbeiten, wofür die nebenstehende Summe angefordert wird.

Die beabsichtigten Erweiterungs- und Ergänzungsbauten betreffen folgende Vorstellungen:

1. Die Länge der im Zentralgüterbahnhof vorhandenen Gleise zum Abstellen der ankommenden, für die Be- und Entladung bestimmten Wagen reicht nicht mehr aus; es sind daher weitere Gleise für diesen Zweck herzustellen . . . . .	67 000 M.
2. Im Rheinhafen soll die z. Bt. noch unbenützte Fläche von 42 m Breite zwischen der Zufahrtsstraße und den Kohlenlagerplätzen zu Lagerplätzen und zur Erbauung von Lagerhäusern, Mühlen etc. hergerichtet und zu diesem Zwecke angeschüttet und mit Gleisen versehen werden, um auch diese Plätze, die nicht unmittelbar am Wasser liegen, als Pachtplätze verwerten zu können . . . . .	128 000 „
3. Der Verkehr nach dem Hafen ist auf der Jungbuchsstraße durch die 3 Niveauübergänge der Gleise nach dem Binnenhafen und Redarvorland sehr gehemmt; Verbesserung ist besonders für den Fußgängerverkehr dringend erwünscht und soll durch Herstellung eines Steges über die am meisten befahrenen Gleise herbeigeführt werden . . . . .	14 000 „
4. Weiter sind noch auszuführen:	
die Verlängerung eines Schiebebahngleises . . . . .	4 000 „
eine weitere Weichenverbindung am westlichen Ufer des Mählauhafens . . . . .	9 500 „
die Asphaltirung des Fußweges der Güterzufahrtsstraße zwischen Rheinstraße und Jungbuchsstraße sowie vom Güterverwaltungsgebäude bis zur Kolonie . . . . .	9 700 „
zusammen . . . . .	232 200 M.

Dem Wunsche der Mannheimer Lagerhausgesellschaft entsprechend, soll am Mählauhafen in Mannheim, nördlich anschließend an den jener Gesellschaft gehörigen Jegen-Gruberpeicher, ein Lagerhaus von 87 m Länge, 18 m Breite und 6 Stockwerken Höhe errichtet und der Gesellschaft vermietet werden. Neben einem jährlichen Pachtzins von 1 M. für jedes Quadratmeter überbaute Fläche soll eine Miete für das Gebäude in der Höhe von 5,5 % des Bauaufwandes entrichtet werden, wodurch eine angemessene Vergütung für Verzinsung und Amortisation dieses Aufwandes sowie für die Unterhaltung des Gebäudes geleistet wird. Die weiter vorgesehene Unkündbarkeit des Vertrags seitens der Mietherin bis 1. Oktober 1925 schließt ein Risiko der Eisenbahnverwaltung nahezu aus. Das neue Lagerhaus soll als Ersatz für die von der genannten Gesellschaft z. Bt. zur Getreidelagerung benützten Nothhallen dienen, deren Betrieb ein viel zu kostspieliger und umständlicher ist; ferner sollen dadurch weitere Umschlagräume für die Dampfsboote der Gesellschaft gewonnen werden, deren Vermehrung in Aussicht genommen ist.

Die Höhe der Mietpreise in Mannheim, die voraussichtlich noch eine weitere Steigerung erfahren werden, macht es den im Personenbahnhof beschäftigten verheiratheten Beamten der Gehaltsklassen G. und H. ohne Schädigung ihrer ökonomischen Verhältnisse unmdglich, passende Wohnungen in der Nähe des Bahnhofes zu erhalten. Um diesem Mißstand zu begegnen, sowie überhaupt im Interesse des Betriebsdienstes ist beabsichtigt, 2 vierstöckige Beamtenwohngebäude mit je 4 Wohnungen im Lindenhofstadtheil zu erbauen, wozu ein 514 qm großer Bauplatz vorbehaltlich der landständischen Genehmigung bereits erworben ist. Unter den angeforderten 110 000 M. ist der Kaufpreis für den Bauplatz mit 21 588 M. inbegriffen. Der Mietzins für die 8 Wohnungen wird sich, entsprechend dem Wohnungsgeld der betreffenden Beamten, auf 2 800 M. jährlich beziffern.

Nach der zwischen der Großh. Regierung und dem Stadtrath in Mannheim getroffenen Vereinbarung vom 18. Januar (5. Februar) 1895 hat die Großh. Eisenbahnverwaltung die Gleise zur Verbindung der Industrie- und Lagerplätze im neuen Hafen mit der Kgl. Preussischen — Großh. Hessischen Staatsbahn und dem Rangirbahnhof (Hauptbahnhof) Mannheim sowie auch das Verbindungsgleis zwischen den beiderseits des Hafens gelegenen Plätzen auf eigene Rechnung herzustellen. Die dafür aufzuwendenden Kosten sind nach den ersten Projekten auf zusammen 950 000 M. geschätzt worden. Ein genaues Projekt sammt Kostenanschlag ist in Bearbeitung. Im Budget 1898/99 wird erst ein Theil des Hafens mit den auf der Ostseite gelegenen Plätzen zur Ausführung kommen, so daß auch die von der Eisenbahnverwaltung herzustellenden Arbeiten dementsprechend eingeschränkt werden können. Zur Ausführung müssen kommen:

Das Verbindungsgleis zwischen dem Hafen und der Station Käferthal einschließlich des im Zusammenhang damit anzulegenden Sammelbahnhofes, ferner die Gleise für die Industrie- und Lagerplätze am Ostufer des Hafens, soweit diese von der Eisenbahnverwaltung herzustellen sind, und die Drehbrücke für die Bahn und Straße über das obere Haupt der Kammerchleuße.

Nach annähernder Berechnung wird dafür die Summe von 650 000 M. erforderlich sein, welche deshalb als I. Rate in Anforderung kommt.

Titel.	§		Boranschlag für 1898/99 zusammen.
(II.)			<i>M.</i>
		Uebertrag . . . . .	1 352 200
10.		Rheinan, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .	94 000
11.		Graben—Nendorf, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .	66 000
12.		<b>Bruchsal:</b> Bahnhofumbau und Verlegung des Einmündungsbogens der Brettener Bahn, II. Rate . . . . .	1 100 000
13.		Herstellung einer Straßenüberführung für die Büchenauer Straße . . . . .	294 000
14.		Einrichtung elektrischer Beleuchtung . . . . .	320 000
15.		Pforzheim, Erweiterung der Freiverlade- und Abstellgleise . . . . .	120 000
16.		Königsbad, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .	81 000
17.		Wilferdingen, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .	74 000
18.		<b>Karlsruhe:</b> Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Generaldirektions- und Hauptkassengebäude . . . . .	89 000
19.		Herstellung von Magazinräumlichkeiten . . . . .	94 700
20.		Erbanung von Dienstwohngebäuden . . . . .	290 000
		Uebertrag . . . . .	3 974 900

## Erläuterungen.

Durch die Erbauung eines Hafens in Rheinau und den in Folge dessen gesteigerten Eisenbahnverkehr auf dieser Station ist eine erhebliche Erweiterung der dortigen Stationsanlagen nöthig geworden. Der dringendere Theil der Herstellungen muß noch im Jahr 1897 zur Ausführung gelangen, zu welchem Zwecke ein Administrationskredit im Betrage von 237 000 *M.* erwirkt wurde. Für die weniger dringenden Arbeiten, deren Ausführung auf das Jahr 1898 verschoben werden konnte, sind noch 94 000 *M.* erforderlich.

In Folge des gesteigerten Güterverkehrs hat sich auf Station Graben-Neudorf das Bedürfnis nach einer Erweiterung der Gleisanlagen in der Richtung geltend gemacht, daß weitere Rangirgleise sowie Abstellgleise für Güterwagen, welche daselbst von einer Bahn auf die andere übergehen, hergestellt werden müssen.

Siehe Begründung im vorigen Budget. Nachtrag §. 7.

Die Ersetzung des Niveauüberganges der Büchenauer Straße am Südbende des Bruchsaler Bahnhofes bildet schon seit längerer Zeit einen Wunsch der Stadtgemeinde Bruchsal. Da nun bei dem Fortschreiten der Bebauung des an die Bahn angrenzenden Geländes und dem Anwachsen des Industrieviertels auf der Westseite der Bahn, welchem die Büchenauer Straße als Zufahrt nach und von der Stadt dient, die Herstellung der Straßenüberführung nicht mehr verschoben werden kann, ohne Gefahr zu laufen, daß das Gelände derart verbaut würde, daß die Rampen der Ueberführung und die Straßenanschlüsse dahin nicht mehr in zweckentsprechender Weise ausgeführt werden könnten, ist die Herstellung der Straßenüberführung für die nächste Budgetperiode in Aussicht genommen, zumal die Beseitigung des Niveauüberganges in Folge der Steigerung des Verkehrs auf demselben auch für die Eisenbahnverwaltung dringend wünschenswert erscheint. Auch bietet die gleichzeitige Ausführung dieser Arbeit mit dem Bahnhofumbau und der Verlegung des Brettener Einmündungsbogens den Vortheil, daß ein Theil der überflüssigen Masse aus den Tunnelvorauschnitten des neuen Brettener Bogens zu der Anschüttung der Straßenrampen Verwendung finden kann.

Mit der elektrischen Beleuchtung der Bahnhofes Bruchsal sollte nach bisheriger Absicht zugewartet werden, bis sie auf anderen Bahnhöfen mit lebhafterem Verschubdienst bereits eingerichtet sein würde. Da aber durch den Umbau des Bahnhofes eine Neulegung der vorhandenen Gasleitung erforderlich würde, empfiehlt es sich, jetzt schon eine elektrische Zentrale zur Beleuchtung zu bauen, wodurch die Kosten der Neueinrichtung der Gasbeleuchtung erspart werden können.

Zur Aufstellung und Installation sind 116 Vogenlampen und 550 Glühlampen vorgesehen. Die Zentrale erfordert einschließlich der nöthigen Reserve 2 Dampfmaschinen von 200—250 Pferdekraften, so daß bei eintretendem Bedarf die Zahl der Lampen noch erheblich vermehrt werden kann, ohne daß eine Erweiterung der Zentrale nöthig fällt. Die Lichtmaschinen werden bei der Stromabgabe außerdem durch eine Akkumulatorenbatterie unterstützt.

Die fortdauernde Steigerung des Güterverkehrs macht nunmehr die Ausführung der früher schon in Aussicht genommenen ausgedehnten Erweiterung der Freiverlade- und Abstellgleise in der Richtung gegen Mühlacker nothwendig, wofür das erforderliche Gelände bereits erworben ist.

Die Stationsanlagen sind in Folge der Verkehrszunahme nach zwei Richtungen hin nicht mehr ausreichend. Zunächst bedürfen die Einrichtungen für den Güterverkehr und insbesondere jene für den Wagenladungsverkehr einer erheblichen Erweiterung durch Schaffung weiterer Gleise und Ladeplätze, sowie durch Verlegung des Güterschuppens, und außerdem muß eine Erweiterung der Wartsaal- und Bureautäumlichkeiten, sowie eine Verbesserung der ungenügenden Wohnräume im Stationsgebäude vorgenommen werden.

Auf der Station Wilsbergingen fehlt es z. Bt. an Abstellgleisen für die täglich dort zu hinterstellenden Ausrüstungen für Arbeiterzüge sowie an Gleisen und Plätzen für die Freiverladung von Gütern, wodurch eine ausgedehnte Erweiterung der Gleisanlagen nöthig geworden ist.

Gelegentlich der Erneuerung der Kessel für die Dampfheizungsanlage im Generaldirektionsgebäude, wofür die Mittel unter §. 39 des Betriebsbudgets in Anforderung kommen, ist auch die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Generaldirektions- und im Hauptkassengebäude beabsichtigt, da der für die Dampfdynamos erforderliche Dampf von den Kesseln der Heizungsanlage geliefert werden kann. Es sollen dabei auch die bisher durch einen Gasmotor betriebene Presse der Druckerei, sowie die Handauszüge der Kanzleidiener elektrischen Antrieb erhalten. Der Kostenaufwand hierfür berechnet sich auf 89 000 *M.*, während die Betriebskosten einschließlich Verzinsung und Amortisation sich voraussichtlich nicht höher stellen werden, als der einmalige Aufwand für Gas.

In Folge der Ausdehnung des Betriebs sind die für den Magazinsdienst vorhandenen Einrichtungen nicht mehr ausreichend; es mußte deshalb ein an den alten Magazinslagerplatz bei Gottesau anstoßender neuer Lagerplatz angelegt werden. Zur Ausstattung dieser Lagerplätze und zur Verbesserung und Erweiterung bestehender Magazinsräumlichkeiten sind folgende Herstellungen erforderlich:

1. auf dem neuen Lagerplatz ein geschlossener Schuppen für Schienenbefestigungsmaterial und ein freistehender Abort	36 000 + 2 000 =	38 000 <i>M.</i>
2. auf dem alten Lagerplatz ein Lagerchuppen für Holzschnittwaaren		27 000 „
3. für Verlegung und Erweiterung der Vorrathbehälter für Oel		11 550 „
4. für Herstellung gedeckter Räume zur Unterstellung größerer Geräthschaftstücke		11 250 „
5. Herstellung eines Brennholzschuppens für das Filialmagazin Karlsruhe		6 900 „
	zusammen	94 700 <i>M.</i>

In Karlsruhe sind z. Bt. noch 52 Weichenwärter des Personen- und Rangirbahnhofes ohne Dienstwohnungen. Außerdem hat eine Anzahl von Beamten der Eisenbahnhauptwerkstätte, zur Gleichstellung mit den Beamten der Betriebswerkstätten, um Zuweisung von Dienstwohnungen nachgesucht. Im Hinblick auf die anhaltende Steigerung der Mietpreise selbst für kleine minderwerthige Wohnungen soll nun, wie dies auch von anderen Eisenbahnverwaltungen geschieht, mit der Erbauung von Dienstwohngebäuden für mittlere und niedere Beamte in größerem Umfang vorgegangen werden. In dem Ende wäre zunächst ein 31 200 qm umfassendes in drei Baublock eingetheiltes Gelände südlich des Werkstättebahnhofes von der Domänenverwaltung zum Preise von 2 *M.* für das qm zu erwerben und sollen darauf in der Budgetperiode 1898/99 4 Dienstwohngebäude mit 8 Wohnungen für Beamte der Klassen G. und H. des Gehaltstariifs und 24 Weichenwärterwohnungen erbaut werden, wofür 290 000 *M.* erforderlich sind. Die Kosten für die 4 vierstöckigen Gebäude berechnen sich einschließlich der Kosten für das hierfür erforderliche Gelände und für die Straßenherstellung auf 233 000 *M.*, dem ein Mietzinsverträgniß von  $8 \times 350 \text{ M.} = 2 800 \text{ M.}$  und der Wegfall der Mietzinsentschädigungen für 24 Weichenwärter mit  $24 \times 250 \text{ M.} = 6 000 \text{ M.}$  gegenübersteht.

Titel.	§	Bilanz	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
(II.)		Uebertrag . . .	M. 3 974 900
21.	Karlsruhe, Westbahnhof, Erweiterung der Stationsanlagen . . .		73 700
22.	Karlsruhe, Rheinhafen, I. Rate . . . . .		250 000
23.	Doss, Bahnhofumbau und Verlegung des Einmündungsbogens der Badener Bahn, II. Rate . . .		600 000
24.	Achern, Bahnhofumbau . . . . .		325 000
25.	Rehl, Herstellung eines Hafens, II. Rate . . . . .		3 300 000
26.	Haslach, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .		150 700
27.	Biberach-Zell, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .		74 000
		Uebertrag . . .	8 748 300

## Erläuterungen.

In Folge der Erbauung des Karlsruher Rheinhafens und der voraussichtlich entstehenden industriellen Unternehmungen wird eine Erweiterung des Karlsruher Westbahnhofes nothwendig werden. Da nun die Gemeinde Grünwinkel auf der Südseite dieses Bahnhofes ein Bauviertel eröffnen und zu dem Ende unmittelbar an die Bahngrenze anstoßend eine Straße anlegen wollte, wodurch eine Bahnhof-Erweiterung ohne Wiederbefeitigung der Straße ic. unmöglich geworden sein würde, so schien es gerechtfertigt, das für die künftige Ausdehnung des Westbahnhofes nöthige Gelände, unter dem Vorbehalt der landständischen Genehmigung, schon im Sommer 1897 zu erwerben, damit die Gemeinde Grünwinkel in der von ihr dringend gewünschten Straßenherstellung nicht weiter behindert werde. Die Ankaufskosten für dieses Gelände belaufen sich für 14 724 qm zu 5 M für das Quadratmeter einschließlich der Kauf- und Vermessungskosten auf rund 73 700 M.

Nach der zwischen der Großh. Regierung und der Stadt Karlsruhe getroffenen Vereinbarung vom 24. April und 9. November 1896 hat die Eisenbahnverwaltung die Kosten der Herstellung der Bahngleise, welche zur Verbindung des Hafens mit dem Westbahnhof dienen, einschließlich der dabei erforderlichen Damm- und Unterbauten, sowie die Kosten der Hauptgleise im Hafen (Anfahrts-, Sammel- und Abfahrtsgleise) zu tragen. Ein genauer Plan und Kostenschlag darüber bestehen noch nicht; nach annähernder Berechnung werden sich die Kosten auf ungefähr 350 000 M. stellen. Da die Gleise im Hafen in der Budgetperiode 1898/99 jedenfalls nicht alle zur Ausführung kommen, so wird als I. Rate nur der Betrag von 250 000 M. in Anforderung gebracht. Damit kann die Verbindungsbahn zwischen Hafen und Westbahnhof und etwa die Hälfte der Gleise im Hafen hergestellt werden.

Vergl. Voriges Budget, Nachtrag S. 12.

Der bestehende Bahnhof in Achern hat sich schon seit längerer Zeit in verschiedener Richtung als unzulänglich erwiesen, da die Diensträume des Aufnahmegebäudes, die Güterhalle nebst der Verladerrampe selbst nicht mehr dem Bedürfnis genügen. Außerdem ist das vorhandene Ueberholungs-gleis zu kurz und von den landaufwärts fahrenden Güterzügen nur mittels eines umständlichen Wandvers zu erreichen. Die hieraus entstehenden Verzögerungen in der raschen Abfertigung und Zugfolge der Güterzüge werden bei der dichten Belegung der Strecke Raßau-Appenweier immer stärker. Eine wirksame Abhilfe hiefür kann nur durch die Herstellung eines zweiten Ueberholungs-gleises von genügender Länge für die landaufwärts gehenden Güterzüge geschaffen werden.

Die Ausführung dieser dringend nothwendigen Erweiterungsbauten würde indessen, wenn die vorhandene Anlage im Wesentlichen beibehalten werden sollte, bezüglich einer zweckmäßigen Ausgestaltung auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen und überdies nur eine unbefriedigende Lösung bringen, da eine Reihe weiterer Mißstände, wie die Lage des Güterbahnhofes auf der der Stadt abgekehrten Seite, die Durchschneidung des Bahnhofes durch die Acher und den nebenanliegenden Straßenübergang, und ganz besonders der scharfe Bogen unmittelbar am oberen Stationsende, alsdann nicht behoben worden wären.

Wenn die eingehenden Untersuchungen auch ergaben, daß eine nach allen Seiten befriedigende Lösung nur mittels eines vollständigen Umbaus erreicht werden kann, so erschien es doch zweifelhaft, ob der hiermit verbundene hohe Kostenaufwand zu der Bedeutung der Station im richtigen Verhältnis stehe. Die Frage fand daher erst ihre Lösung, als das Zustandekommen der Achertalbahn gesichert und in Folge dessen ein umfassender Umbau zur Nothwendigkeit geworden war, da für eine Einführung der Nebenbahn in die bestehenden Anlagen jeder Raum fehlte.

Nach dem in Aussicht genommenen Entwürf soll der vollständig neu auszuführende Bahnhof auf das linke Ufer der Acher verlegt werden. In der kommenden Budgetperiode sollen die Erdarbeiten, die Brücken und das Aufnahmegebäude ausgeführt werden, während die Herstellung der Gleisanlagen und des Güterschuppens nebst Verladeeinrichtungen der nächstfolgenden Periode vorbehalten bleibt.

Der Gesamtaufwand beträgt 745 000 M. Davon werden hier 325 000 M. vorgesehen, während durch Administrativkredit schon 200 000 M. bewilligt sind.

Die zunächst zur Ausführung bestimmte erste Anlage umfaßt die Herstellung des im Mittel 2500 m langen und 100 m breiten Hafenbeckens auf der Westseite die A B C Insel mit den für Schiffs-, Bahn- und Straßenverkehr erforderlichen Einrichtungen. Das Hafenbecken soll indessen auf seine ganze Breite vorerst nur soweit ausgebaut werden, als Werftthalen und Speicherbauten an dasselbe zu liegen kommen, während der übrige Theil nur eine solche Breite erhält, welche, bei Benützung des westlichen Ufers für das Löschen der Schiffe, den ein- und ausfahrenden Schiffen noch genügenden Raum bietet.

Bei diesem theilweisen Ausbau der Ufer ergibt sich eine nutzbare Fläche der Lagerplätze von 27,6 ha, und eine Länge der Vorladerfer von 4000 m, wobei letztere je hälftig mit Kaimauern und gepflasterten Ufern anzubauen sind.

Die Anlagen werden in dem angegebenen Umfang einem Hafenverkehr von 1 200 000 t genügen.

Der Gesamtaufwand für die Tiefbauten beträgt . . . . .	3 900 000 M.
und der für die Hochbauten . . . . .	1 106 000 "
zusammen . . . . .	5 066 000 M.

Die Vollenbung der Arbeiten ist auf Herbst 1900 in Aussicht genommen.

Zu den beiden nächsten Jahren wird der Bauaufwand betragen: für die Tiefbauten . . . . .	2 200 000 "
" " Hochbauten . . . . .	1 100 000 "
zusammen . . . . .	3 300 000 M.

welcher Betrag als II. Rate in Anforderung kommt.

Der Langholzverkehr auf Station Haslach hat in stetiger Zunahme eine solche Höhe erreicht, daß hiefür ein besonderes Gleis mit Verladerrampe geschaffen werden muß. Auch die Güterhalle und der daran anstoßende Verladeplatz genügen den jetzigen Anforderungen nicht mehr, weshalb auch diese Einrichtungen erweitert und die zugehörigen Zu- und Abfahrtsgleise verbessert werden sollen. Ferner hat sich die Verlängerung des Kreuzungsgleises in westlicher Richtung als nothwendig erwiesen. Der hohe Kostenaufwand ist in erster Reihe durch die in erheblicher Länge auszuführende Ueberbrückung des mitten durch die Station ziehenden Mühlbachs begründet.

Der stetig zunehmende Verkehr auf der Schwarzwaldbahn macht es nunmehr dringend nöthig, auf den wichtigeren Stationen genügenden Raum zur Kreuzung von Güterzügen zu besitzen. Auf Station Biberbach-Jell ist das vorhandene Kreuzungsgleis für Güterzüge zu kurz; es soll daher auf die erforderliche Anplänge ausgebaut werden. Ebenso erscheint die Erweiterung der Lade- und Wagenabstellgleise dajelbst, um Störungen im Betrieb und andere Unzuträglichkeiten fernerhin zu vermeiden, dringend geboten.

Titel.	§.	H O R N I T Z I N S T I T U T	Voranſchlag für 1898/99 zuſammen.
			M.
(II.)		Uebertrag . . .	8 748 300
	28.	Mülheim, Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes . . . . .	56 000
	29.	Eineldingen, Umbau der Station . . . . .	52 000
		<b>Basel:</b>	
	30.	Verbreiterung der Wiesebrücke in Basel . . . . .	140 000
	31.	Geländeerwerbung zum Bahnhofumbau . . . . .	550 000
	32.	Albbruck, Herstellung einer Langholzverladerampe . . . . .	73 000
	33.	Konstanz, Umbau der Aufzugsvorrichtung der Werfte . . . . .	50 800
	34.	Zentrale Weichen- und Signalstellung auf der Bahnstrecke Karlsruhe—Offenburg . . . . .	152 300
	35.	Staatszuschuß an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Stichkanals und einer Hafenanlage in der Niederung westlich von Mühlburg, II. Rate . . . . .	400 000
		Summe Tit. II. . . . .	10 222 400

Erläuterungen.

Die Dienst- und Wirtschaftsräume der Station Müllheim, die schon seit längerer Zeit dem gesteigerten Verkehr nicht mehr entsprachen, sind durch die Eröffnung der Nebenbahn nach Bademweiler derart unzureichend geworden, daß eine durchgreifende Erweiterung durch den Anbau eines Wirtschaftsgebäudes mit Wohnung für den Bahnhofsvirtz nöthig fällt.

Das Aufnahmsgebäude und das Oekonomie- und Abtrittgebäude der Station Eineldingen sind alte Anlagen leichter Bauart mit beschränkten Raumabmessungen, die weder den Bedürfnissen des gesteigerten Verkehrs noch den Anforderungen bezüglich der Gesundheit der Bewohner entsprechen. Ferner sind die Bahnsteige und der Verladeplatz in ihrer Ausdehnung ungenügend, können aber bei der dermaligen Anlage der Station nicht erweitert werden. Diese Mängel sollen durch Erbauung eines neuen Aufnahmsgebäudes mit anschließendem Güterschuppen und eines neuen Oekonomiegebäudes behoben werden, wobei die Bahnsteige und der Verladeplatz in zweckentsprechender Weise angelegt und das bisher gleichfalls sehr beschränkte Gleis für den Freiladeverkehr nebst Ladestraße erweitert werden kann. Endlich soll die Station mit einem freistehenden Lastenkrahn ausgerüstet werden.

Die zwischen dem Rangirbahnhof und dem Personen- und Güterbahnhof in Basel gelegene Brücke über die Wiese entspricht nicht mehr vollständig den seit neuerer Zeit bei den diesseitigen und den schweizerischen Bahnen hinsichtlich der zulässigen Beanspruchungen bestehenden Vorschriften. Eine Verstärkung, wie dies bei anderen Ueberbrückungen stattgefunden hat und noch weiter in Ausführung kommt, empfiehlt sich hier mit Rücksicht auf die bestehenden Konstruktionsverhältnisse nicht; vielmehr erscheint es angezeigt, neben den vorhandenen zwei neue Brückengleise herzustellen und nach deren Vollendung die alten Gleise nur noch für Rangirfahrten nach dem Güterbahnhof, wofür beim Umbau des Baseler Bahnhofes ohnehin hätte gesorgt werden müssen, zu verwenden.

Von dem in der Budgetperiode 1894/95 zwecks der Fortsetzung der Erwerbung des zur Verlegung des Güterbahnhofs und zum Umbau des Personenbahnhofs in Basel erforderlichen Geländes bewilligten Administrativkredit von 1 000 000 M. ist in die Budgetperiode 1896/97 ein Rest von 409 817 M. übertragen worden. Diese Restsumme, die bis zum Schlusse des Jahres 1897 fast vollständig aufgebraucht sein wird, reicht zur Fortführung bezw. zum Abschluß der Geländeerwerbung nicht aus; es werden vielmehr voraussichtlich noch 550 000 M. weiter erforderlich sein, wonach sich der Gesamtaufwand zu dem angegebenen Zweck auf etwa 3 150 000 M. belaufen dürfte.

Die Verladerrampe beim Güterschuppen auf Station Altdorf, die bisher ihrem eigentlichen Zweck, der Verladung von Stückgut und Vieh, durch den Holzverkehr entzogen war, reicht auch für letzteren nicht mehr aus. Es sollen daher die Freiladegleise auf der Nordwestseite der Station verlängert und an denselben eine dem Bedürfnis entsprechende Holzverladerrampe mit Zufahrtsstraße angelegt werden. Die Rampe beim Güterschuppen wird alsdann ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgegeben.

Die bestehende Aufzugsvorrichtung, welche dazu dient, die Dampf- und Schlepsschiffe behufs der Vornahme von Reparaturen und der Reinigung der Schiffschaale aus dem Wasser zu nehmen, wird 3. Jt. durch Menschenkraft betrieben. Zum Aufziehen eines Schiffes, welche Arbeit 2-3 Tage in Anspruch nimmt, sind durchschnittlich 72 Mann erforderlich. Es ist beabsichtigt, die Aufzugsvorrichtung derart umzubauen und mit elektrischem Antrieb zu versehen, daß das Aufziehen eines Schiffes bei Verwendung von nur 4 Mann in 1 1/2 Stunden geschehen kann. Hierdurch wird ermöglicht, daß jedes Schiff, statt nur alle 8-10 Jahre, spätestens nach 2 Jahren in die Werfte kommt, was neben anderen Vortheilen für die Schiffsunterhaltung insbesondere zur Folge haben wird, daß durch die häufigere Reinigung der Schiffschaale die Schiffsgeschwindigkeit erhöht und dadurch eine Kohlenersparniß von mindestens 3 000 M. jährlich erzielt werden wird.

Schon im Baubudget für 1892/93 war unter §. 12 die Herstellung von Stellwerksanlagen auf den Stationen der Strecke Karlsruhe-Offenburg vorgesehen, doch wurde von der Ausführung Umgang genommen im Hinblick auf die Bestimmungen der mit 1. Januar 1893 in Kraft getretenen neuen Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands, wonach Stellwerkeinrichtungen nur für solche Stationen gefordert werden, auf welchen von ein- oder durchfahrenden Personenzügen Weichen gegen die Spitze befahren werden. Darin ist nun zwar eine Aenderung auf den bezeichneten Stationen nicht eingetreten, dagegen hat inzwischen der Verkehr eine solche Steigerung erfahren, daß bei den bestehenden Einrichtungen nur mit weitgehender Anspannung aller Kräfte ein ungeförderter Betrieb aufrecht erhalten werden kann und schon kleine Unregelmäßigkeiten bei den Stationsmanövern weittragende Betriebsstörungen herbeizuführen vermögen. Auch lassen die erhöhten Zuggeschwindigkeiten die Nothwendigkeit von Einrichtungen, welche während der Durchfahrt von Zügen die Nebengleise der Stationen gegen die Hauptgleise in sicherer Weise abschließen, in höherem Grade hervortreten. Es sollen deshalb zur weiteren Sicherung der Zugsfahrten, zur Fernhaltung von Betriebsstörungen und zur Vereinfachung der Betriebsführung zunächst auf der Strecke Karlsruhe-Offenburg auch jene Stationen, auf denen von ein- oder durchfahrenden Personenzügen im regelmäßigen Verkehr keine Weichen gegen die Spitze befahren werden, mit Stellwerksanlagen ausgerüstet werden.

Da die Station Achern mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umbau für die nächste Budgetperiode noch nicht in Betracht kommt, so verbleiben die Stationen Ralsch, Muggensturm, Sinzheim, Steinbach, Bühl, Otterweiler, Reichen, Windschlag und Vietingheim.

Nach vorliegendem Voranschlag werden erforderlich:	65 100 M.
für Bühl	87 200 „
für die übrigen 8 Stationen durchschnittlich 10 900 M., somit zusammen	
	im Ganzen . . . 152 300 M.

Die Erhöhung der Kosten gegenüber den im Budget 1892/93 gemachten Angaben rührt zum Theil von den veränderten Stationsanlagen, zum Theil von der verbesserten Bauart und auch den erhöhten Materialpreisen her.

Vergl. die Erläuterung zum Budget für 1896/97, Nachtrag zum Finanzgesetz.

Titel.	§		Voranschlag für 1898/99 zusammen.
			<i>M.</i>
III.		<b>Transportmaterial.</b>	
	36.	Lokomotiven und Tender	2 905 000
	37.	Motorwagen	100 000
	38.	Persoenwagen	2 449 900
	39.	Gepäck- und Güterwagen	2 669 300
	40.	Reservestücke	241 000
		Summe Tit. III.	8 365 200
IV.	41.	<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>	740 000
		Siezu Tit. I.	8 750 000
		„ II.	10 222 400
		„ III.	8 365 200
		Summe A. Badisches Bahnetz	28 077 600
		<b>B. Main-Neckar-Eisenbahn.</b>	
	1.	Herstellung eines zweiten Gleises zwischen Friedrichsfeld und Schwepingen	245 000
		<b>C. Staatsbeiträge zu Lokal- und Nebenbahnen.</b>	
	1.	Lokalbahn Karlsruhe—Herrenalb und Ettlingen—Pforzheim	960 800
		Summe der Ausgabe A, B und C.	29 288 400

Erläuterungen.

Der gesteigerte Verkehr macht eine erhebliche Vermehrung des Transportmaterials unvermeidlich.

An Lokomotiven und Tendern sind erforderlich:

15 Lokomotiven, Gattung IV c, mit Tender einschließlich Radkäse zu 70 000 M.	1 050 000 M.
35 Lokomotiven, Gattung IV d, mit Tender einschließlich Radkäse zu 53 000 M.	1 855 000 "
50 Lokomotiven zusammen . . . . .	2 905 000 M.

Auf den Groß- und Staatsbahnen sind Strecken, auf welchen der Betrieb mit Motorwagen ohne Zweifel sich empfehlen dürfte. Um für die Wahl des geeignetsten Systems ganz zuverlässige Grundlagen zu gewinnen, empfiehlt es sich, nicht etwa die Ergebnisse dieses eigenartigen Betriebs auf andern Bahnen, die sich mit Versuchen in dieser Richtung beschäftigen, lediglich abzuwarten, sondern auch eigene Beobachtungen und Versuche anzustellen.

Es sollen neu angeschafft werden und zwar sämtliche Wagen mit und ohne Kutschenabteilung zu 38 500 M.

10 vierachsige D Wagen I./II. Klasse (Zeitengang) mit und ohne Kutschenabteilung zu 38 500 M.	385 000 M.
10 vierachsige Kuppelwagen I./II. Klasse zu 23 250 M.	232 500 "
10 vierachsige Durchgangswagen I./II. Klasse (Mittelgang) zu 30 440 M.	304 400 "
20 zweiachsige Durchgangswagen I./II. Klasse mit Abort und Wassertank zu 11 960 M.	239 200 "
10 vierachsige Kuppelwagen III. Klasse zu 27 650 M.	276 500 "
50 zweiachsige Durchgangswagen III. Klasse ohne Abort zu 9 170 M.	458 500 "
60 dergleichen mit Abort zu 9 230 M.	553 800 "
170 Personenvagen zusammen . . . . .	2 449 900 M.

Es sind weiter erforderlich und zwar einschließlich der Radkäse:

6 große zweiachsige Gepäckwagen mit Bremse zu 8 330 M.	49 980 M.
15 zweiachsige Personenvagen mit Bremse zu 5 910 M.	88 650 "
200 zweiachsige gedeckte Güterwagen mit Bremse zu 3 930 M.	786 000 "
200 dergleichen ohne Bremse zu 3 330 M.	666 000 "
100 zweiachsige offene Güterwagen mit Bremse zu 3 160 M.	316 000 "
100 dergleichen ohne Bremse zu 2 570 M.	257 000 "
50 zweiachsige große gedeckte Güterwagen ohne Bremse zu 4 000 M.	200 000 "
25 dreiachsige Plattformwagen ohne Bremse zu 3 100 M.	77 500 "
25 dergleichen mit Bremse zu 3 650 M.	91 250 "
55 zweiachsige Kesselwagen mit Bremse zu 2 490 M.	136 950 "
776 Wagen zusammen . . . . .	2 669 330 M.
	rund . . . . . 2 669 300 M.

3% der Anforderungen für Lokomotiven und Wagen.

Nach bestehender Uebung sind 4% der unter Titel I. und II. angeforderten Beträge mit zusammen 18 972 400 M. — 400 000 M. (§. 35) = 18 572 400 M., daher rund 7 400 000 M. vorgesehen.

Hieraus werden auch die Ersparnisse für Gehalte, Nebengehalte und Wohnungsgeld etatmäßiger Beamten, welche in Titel I. des Betriebsbudgets bezw. in den Gehalts- und Wohnungsgeldetats für beide Jahre mit zusammen 61 800 + 4 180 = 65 980 M. berechnet sind, bestritten; ebenso der Ersatz an die allgemeine Kassenverwaltung für die an technische Beamte nach Art. 29 Abs. 2 des Statutes gewährten außerordentlichen Belohnungen (vergl. Erläuterung zum Budget des Ministeriums des Groß- Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Ausgabe Tit. IV.).

Nachdem die Bahnlücken Frankfurt—Friedrichsfeld und Mannheim—Schweizingen—Karlsruhe—Basel zweigleisig angelegt sind, ist die Herstellung des zweiten Gleises auf der kürzesten Verbindungslinie zwischen Frankfurt und Basel über die nur 7 km lange Strecke Friedrichsfeld—Schweizingen geboten.

Die Uebernahme der Kosten für den Bau dieses Gleises auf freier Strecke im Anschlag von 245 000 M. auf das badische Bankkapital an der Rhein-Neckarbahn ist seitens der mitbetheiligten Regierungen von Preußen und Hessen genehmigt worden.

Gemäß Gesetz vom 16. Juni 1896.

Titel.	§.	Einnahme.	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
			M.
		<b>Einnahme.</b>	
I.		<b>Badische Staatsbahn:</b>	
	1.	Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	80 000
	2.	Erlös aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	30 000
	3.	Erlös aus Materialien und Inventarstücken . . . . .	14 000
	4.	Verschiedene Einnahmen . . . . .	12 000
		<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>136 000</b>
		<b>Abchluß.</b>	
		Die Ausgabe beträgt . . . . .	29 283 400
		„ Einnahme „ . . . . .	136 000
		daher Mehrausgabe . . . . .	29 147 400



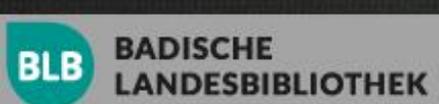
Titel.	Z.	Erläuterung	Erläuterung Subjekt	Veranschlag. für			Richtig resp. falsch.
				1898.	1899.	1. Jahr berüh- rungs- jährlich.	
			„	„	„	„	„
<b>4. Anteil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.</b>							
<b>Einnahme.</b>							
I.	1.	Kapital am Reinertrag . . . . .	1 107 842	887 970	980 800	927 385	—
<b>Ausgabe.</b>							
I.	1.	Zuschuß zum Dienstlohnsummen der badischen Beamten der Main-Neckar-Bahn:					
		a. der stammbüchigen . . . . .	68 110	23 110	23 290	23 200	—
		b. der nicht stammbüchigen . . . . .	1 000	650	650	650	—
	2.	Wahrgelohnte badischer Beamten der Bahn und für Dienstverrichtungen . . . . .	24 190	28 640	28 140	28 590	—
		<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>93 300</b>	<b>52 400</b>	<b>52 080</b>	<b>52 440</b>	<b>—</b>
		Verglichen mit der Einnahme . . . . .	1 107 842	887 970	980 800	927 385	—
		<b>Reineinnahme . . . . .</b>	<b>1 014 542</b>	<b>835 570</b>	<b>928 720</b>	<b>874 945</b>	<b>—</b>

Gegen früher (jährlich)		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
—	170 457	Der Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn ist nach dem als Anlage 4 beigefügten Veranschlag. berechnet für 1898: 980 800 „ 1899: 927 385 „ auf . . . . . 2 345 000 2 750 000 Weil keine Erlöse für den Dienstlohnsummen, Zinsen, Steuern und Verhaltung der Eisenbahn Theil. Kapital werden voraussichtlich betragen im Ganzen . . . . . 24 212 200 24 810 500 für Baden . . . . . 1550 200 1 500 200 Ginnahme ergibt sich als Resultat Baden . . . . . 867 320 881 300
—	44 910	Zusch. Beamten, Anlage 1, Mitteilung 2.
—	150	Zusch. nicht stammbüchiger Beamten während der Verbratung des per Dinsten von 13 Monaten; somit für nicht auf Dienstlohn mittel übernommen werden, auch kein Währungsverhältnis.
4 400	—	Dienstlohnsummen der badischen Eisenbahnverwaltung (Gesamtdienstlohnsumme VI.1 im Dienstlohn für 1898: 27 000 „ für 1899: 28 640 „; b. Zuschüssen auf Dienstlohn der badischen Eisenbahnverwaltung je 1 000 „
4 400	45 000	
—	4 400	
—	40 600	
—	170 457	
—	129 797	

Veranschlagung für 1. Januar 1897/98. Dr. Schlegel.



Jahr	Erläuterungen			Güter (Geld)	
	1800	1801	1802	1803	1804
	<b>I. Kathol. Gottes an Reinertrag der Klein-Kocher-Güter.</b>				
	<b>Einnahme.</b>				
1800	1000	1000	1000	1000	1000
1801	1000	1000	1000	1000	1000
1802	1000	1000	1000	1000	1000
1803	1000	1000	1000	1000	1000
1804	1000	1000	1000	1000	1000
	<b>Ausgabe.</b>				
1800	1000	1000	1000	1000	1000
1801	1000	1000	1000	1000	1000
1802	1000	1000	1000	1000	1000
1803	1000	1000	1000	1000	1000
1804	1000	1000	1000	1000	1000



Anlage 1

zum  
Spezialbudget  
der

Eisenbahnbetriebs- und der Bodensee-Dampfschiffahrts-  
verwaltung und des Antheils am Reinertrage der Main-  
Neckar-Eisenbahn  
für die Jahre 1898/99.

Gehalts-Etat.

Inhalt.

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten).
2. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.
3. Main-Neckar-Eisenbahn (enthält zugleich die gemäß §. 19 der Gehaltsordnung zu Lasten der badischen Staatskasse zu übernehmenden Gehaltstheile und Wohnungsgelder der badischen Beamten der Main-Neckar-Eisenbahn).



Budget für 1898/99.	Koststellen.	Erfolgsjahr auf 1. Juli 1897.				Veranschlag für 1898.			
		Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(1.)	(1.)		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
	Lehrertrag	76	366 430	20 800	387 230	79	375 950	22 500	398 450
	Techniker als zweite Beamte bei Centralstellen und techn. Beauftragten D. 2	25	73 780	2 400	76 180	25	74 030	2 600	77 630
	2 St 4 070 ℳ = 8 140 ℳ								
	5 „ 3 670 „ = 18 350 „ 1 200 „								
	1 „ 3 470 „ =								
	2 „ 2 440 „ = 6 580 „ 600 „								
	2 „ 2 240 „ = 6 580 „								
	1 „ 3 000 „ =								
	1 „ 2 900 „ =								
	1 „ 3 750 „ =								
	1 „ 2 700 „ =								
	1 „ 2 570 „ 600 „								
	1 „ 2 250 „ =								
	7 „ 2 000 „ = 14 000 „								
	25	73 780 ℳ	2 400 ℳ						
	Dampfmaschinen- und Hauptmaschinistenmeister (Schaltstufte I.) Bahn- und Wägenmeister (Schaltstufte I.) F. 1	9	26 740	1 900	28 640	13	48 620	2 720	51 340
	1 St 4 500 ℳ								
	1 „ 4 740 „ 60 „								
	1 „ 4 000 „ 200 „								
	1 „ 4 370 „ 250 „								
	1 „ 4 320 „ 300 „								
	1 „ 3 670 „ 300 „								
	1 „ 3 570 „ 300 „								
	1 „ 3 400 „ 300 „								
	1 „ 2 670 „ 300 „								
	9	26 740 ℳ	1 900 ℳ						
	Zwischenmeister, Eisenbahninspektoren und Eisenbahnwärtchen (Schaltstufte II.) Dampfmaschinenmeister (Schaltstufte II.) E. 2	14	55 340	790	56 130	13	50 480	1 870	52 350
	4 St 4 500 ℳ = 18 000 ℳ								
	1 „ 4 300 „ =								
	2 „ 4 170 „ = 8 340 „								
	1 „ 4 020 „ =								
	1 „ 3 870 „ 130 „								
	1 „ 3 600 „ 200 „								
	2 „ 3 400 „ = 6 800 „ 400 „								
	1 „ 3 240 „ =								
	1 „ 3 170 „ =								
	14	55 340 ℳ	790 ℳ						
	Zeichner, Bahn- und Wägenmeister (Schaltstufte II.) E. 3	44	160 110	3 630	163 740	43	162 210	3 550	165 760
	Erhaltung der Maschinen, des Schienen-								
	Lehrertrag	165	692 400	29 630	722 030	175	711 340	34 240	745 580

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Veranschlag für 1899.			
Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
79	375 950	22 500	402 310
25	77 610	2 600	80 210
13	48 620	2 720	51 340
13	50 480	1 870	52 350
43	162 210	3 550	165 760
175	711 340	34 240	745 580

Erläuterungen.

10 Beamte für den Lokomotivführer und 4 für den nachrichtendienstlichen Dienst. Die Belegschaft des 2. Bureaus, die bei der Betriebsverwaltung beschäftigt ist, besteht aus 25 Personen bei dem 1. Bureaus in Wien. (Vergl. Besetzung unter D. 1.)

11 Beamte für den Lokomotivführer und 4 für den nachrichtendienstlichen Dienst. Die Belegschaft des 2. Bureaus, die bei der Betriebsverwaltung beschäftigt ist, besteht aus 25 Personen bei dem 1. Bureaus in Wien. (Vergl. Besetzung unter D. 1.)

12 (Nicht 10 Dampfmaschinenmeister, 1 Hauptmaschinenmeister, 9 (Nicht 6 Wägenmeister und 2 Wägenmeister).

13 (Nicht 10 Wägenmeister, 1 Hauptmaschinenmeister bei der nachrichtendienstlichen Dienstleistung, unter welcher die Besetzung der Dampfmaschinenmeister stehen wird, bestehend aus 10 Eisenbahnwärtchen (Schaltstufte II.) besteht, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst.

14 (Nicht 10 Wägenmeister, 1 Hauptmaschinenmeister bei der nachrichtendienstlichen Dienstleistung, unter welcher die Besetzung der Dampfmaschinenmeister stehen wird, bestehend aus 10 Eisenbahnwärtchen (Schaltstufte II.) besteht, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst.

15 (Nicht 10 Wägenmeister, 1 Hauptmaschinenmeister bei der nachrichtendienstlichen Dienstleistung, unter welcher die Besetzung der Dampfmaschinenmeister stehen wird, bestehend aus 10 Eisenbahnwärtchen (Schaltstufte II.) besteht, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst, besteht für den nachrichtendienstlichen Dienst.

Budget für 1895/96.		Anstalten.	Einkünfte auf 1. Juli 1895.				Veranschlag. für 1896.			
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(1.)	(1.)	Uebertag . . . . .	168	692 400	29 630	722 030	175	711 340	34 240	745 580
		Eisenbahninspektoren und Betriebsamts- schreiber (Schaltstufen II.) F. 2 . . . . .	9	26 370	610	26 980	11	29 340	—	29 340
		1 zu 3 150 „								
		1 „ 3 300 „								
		1 „ 3 450 „								
		1 „ 3 600 „								
		1 „ 3 900 „								
		2 „ 2 500 „ = 5 000 „								
		1 „ 2 650 „								
		1 „ 2 450 „								
		9		26 370 „	610 „					
		Schreiber, Revisoren und andere Bureau- beamte gleicher Stellung, Expedienten und Registraren, Oberbuchhalter bei Zentralstellen, Vermessungsrevisoren, Betriebsamtsleiter F. 3 . . . . .	74	238 700	2 550	241 250	84	259 600	2 550	262 150
		(Ausführung des Uebertags, siehe Anlage.)								
		Rechner (Schaltstufen I.), Stationszentra- leuten, Telegraphenbetriebsleiter F. 3 . . . . .	20	54 680	100	54 780	21	61 300	—	61 300
		1 zu 3 500 „ = 10 500 „								
		2 „ 3 240 „ = 6 480 „								
		1 „ 3 190 „								
		1 „ 3 120 „								
		1 „ 3 090 „								
		1 „ 3 040 „								
		1 „ 3 010 „								
		2 „ 2 900 „ = 5 800 „								
		1 „ 2 840 „								
		1 „ 2 650 „								
		6 „ 1 900 „ = 11 400 „								
		20		54 680 „	100 „					
		Trassenrevisor G. 2 . . . . .	1	2 400	—	2 400	2	4 200	—	4 200
		Stationenverwalter (Bahnerpedanten I. St.), Wägenpedanten, Oberregulierungs- C. 3 . . . . .	123	316 700	500	317 200	129	327 200	500	327 700
		(Ausführung des Uebertags, siehe Anlage.)								
		Uebertag . . . . .	285	1 331 370	33 390	1 364 760	424	1 393 160	37 290	1 430 450

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Veranschlag. für 1896.				Erläuterungen
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
175	715 140	34 240	752 380	
11	29 340	—	29 340	4 (Hüter 4) Eisenbahninspektoren bei Betriebsstellen des Jungs; 4 Hüter 3 bei nichtbetriebsstellen des Jungs mit 2 Betriebsstellen. Wegen Wegfalls einer Stelle vergrößerte Besetzung zu H. 2. Mit Rücksicht auf die fortgesetzt gebliebenen Besetzungen, die an die verfallenen Stellen besetzt werden, werden 2 weitere Stellen für den Betriebsstellen und eine für den nichtbetriebsstellen Dienst angefordert.
84	259 600	2 550	262 150	71 (Hüter 62) Schreiber und Revisoren, 4 Registraren, 1 Expedient, 2 Oberbuchhalter, 1 Bureau- verwalter, 3 Betriebsstellen. Die Zahl der nicht betrieblichen Stellen sowohl bei der Betriebsverwaltung als bei den Betriebsstellen mit Schaltern hat sich bei der Veranschlagung und Umsetzung der Jungs noch nicht wieder als un- genügend erwiesen. Der Hüterbestand ist auch diesmal zum großen Teil noch nicht vollständig. Hüter des J. 2a bei Betriebsstellen sind besetzt. Im übrigen bei den nicht betrieblichen Stellen ist die stündliche Besetzung, nachdem in den veranschlagten Besetzungen der Hüterbestand vergrößert worden, noch nicht vollständig besetzt werden kann, nicht zu ergänzen werden zu lassen, sodass auf die Besetzung dieser Stellen noch eine weitere stündliche Stellen (F. 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9) an- gefordert werden. Es werden hier noch angefordert die obigen 10 Stellen. Veranschlagte 2 Besätze Postenstellen gemäß §. 22 der Schaltstufen 100 „; 7 Besätze Dienst- stellen als Stationsverwalter; 1 Besatz Revisorposten 200 „; 1 Besatz für Verlegung der Ver- waltung der Betriebsstellen in Besätzen 100 „. Während liegt 1 Besatz als Spezialrevisor Besatzstellen auf der Strecke (Hüter 1) (Hüter 2) mit 1 Besatz für besondere Verlegung der Besätze bei besonderen Stellen der Dienststellen von 100 „ zu haben bei §. 2a der Betriebsstellen.
23	62 180	—	62 180	1 Revisor (Schaltstufen I.), 10 (Hüter 18) Stationsverwalter, 4 Telegraphenbetriebsleiter, zusammen 23 (Hüter 20) Besätze. Wegen Wegfalls einer Stelle vergrößerte Besetzung unter H. 2. Die Zahl der Besätze von 2 größeren Stationsverwaltern ist wegen der zunehmenden Besetzung mit besonders erheblich gewachsener Besetzungszahl bei den Besätzen nach G. 3, mit denen nach F. 3 besetzt werden. Diese ist die Zahl bei den Besätzen ständiger Aufstellungsbereitschaft der Ver- waltung Besätzen mit einem Stationsverwalter hat einen Stationsverwalter besetzt werden. Es werden hier 4 Stellen hier, bei unter G. 3 angefordert.
2	4 200	—	4 200	Es ist schon bei 2 verfallenen Besätzen (F. 3 und G. 3), die bei Besetzungszahl abgelegt haben, die weitere stündlich angefordert werden.
129	327 200	500	327 700	87 (Hüter 84) Stationsverwalter, 25 (Hüter 23) Wägenpedanten, 7 Oberregulierungsstellen. — Wegen Wegfall von 4 Stellen vergrößerte Besetzung unter F. 3. Wegen der Besetzungszahl von 4 Stationsverwaltern III. in Stationsverwaltern II. umgewandelt sind mit Stationsverwaltern (G. 3) hat Stationsverwaltern (J. 4) besetzt werden. Dieser hat bei der großen Besetzung bei den Stationsverwaltern Besätzen zur Besetzungszahl bei den Stationsverwaltern mit abgelegenen Stellen bei Wägen- und Revisorposten 2 weitere Wägenpedanten erheblich gewachsen, und sollte die Wägenpedanten Besetzung und Revisorposten mit 2 neuen Wägenpedanten besetzt werden. (Fortsetzung auf Seite 67.)
424	1 400 740	37 290	1 438 030	





Budget für 1898/99.		Wartstellen. Wrt.	Effektivetat auf 1. Juli 1897.				Veranschlag für 1898.			
Tab.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
			„	„	„		„	„	„	
(A)	(1.)	Übertrag	1 439	3 498 711	48 715	3 547 426	1 587	3 665 690	48 280	3 713 970
		Buchhalter H. 8 (Ausführung des Effektivetat, siehe Kolonne)	92	158 940	2 045	160 985	97	165 570	2 050	167 620
		Expeditiöns- u. Telegraphenbediener H. 11 14 zu 1 300 „ = 18 200 „ 1 400 „ 5 „ 1 240 „ = 7 440 „ 600 „ 2 „ 1 220 „ = 2 440 „ 200 „ 1 „ 1 200 „ = 1 200 „ 100 „ 1 „ 1 100 „ = 1 100 „ 100 „ 1 (nicht einzeln befest.) 1 550 „ — 25 21 930 „ 2 400 „	25	31 930	2 400	34 330	25	31 560	2 500	34 060
		Verseher der Bilettaufreier J. 1	1	2 800	—	2 800	1	2 800	—	2 800
		Stationsvorsteher (Bahnexpeditoren II. RL.) J. 4 (Ausführung des Effektivetat, siehe Kolonne)	46	84 290	—	84 290	43	80 140	—	80 140
		Stationsassistenten J. 6 (Ausführung des Effektivetat, siehe Kolonne)	69	116 430	9 000	125 430	99	161 380	12 430	173 810
		Kangliassistenten, Bilettruder, Wagenassistenten, Briefschreiber J. 7 5 zu 2 000 „ = 10 000 „ 1 „ 1 920 „ 1 „ 1 710 „ 2 „ 1 670 „ = 3 340 „ 2 „ 1 650 „ = 3 300 „ 1 „ 1 600 „ 1 „ 1 530 „ 8 „ 1 250 „ = 10 000 „ 21 23 400 „	21	33 400	—	33 400	28	42 500	—	42 500
		Stationsaufseher (Bilettaufreier I. RL.), Oberassistent, Wagenassistenten K. 1. (Ausführung des Effektivetat, siehe Kolonne)	251	136 220	3 631	341 851	285	406 400	630	407 030
		Übertrag	1 994	4 262 721	63 821	4 326 542	2 165	4 556 040	65 010	4 621 050

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Veranschlag für 1899.				Erläuterungen
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
„	„	„	„	
1 588	3 682 820	48 280	3 731 100	
97	165 570	2 050	167 620	Die bei Stellen des Eisenbahnbetriebs (mit ausg.) bei Jagdverordnungen zu berücksichtigen; es werden dabei nicht angerechnet 3 Beamten und unter K. 1. 25 Oberassistenten. Nebengehalt: 21 Beamten Zuschlag als Reservistenverleih, 3 Beamten (Jagdwärtern) anderer Dienststellen von je 300 „ jährlich.
25	31 560	2 500	34 060	Nebengehalt: 25 Beamten teilweise Zuschlag je 100 „
1	2 800	—	2 800	
43	80 140	—	80 140	Wegen Abgang von 4 Stellen vorgelagte Besetzung über unter G. 2. Wegen der Besetzungsdauer sollen 3 Stationsassistenten IV. Stelle in Stationsassistenten III. Stelle angerechnet und mit Stationsassistenten J. 4 Satz mit Stationsassistenten (K. 1) belegt werden. Es sollen dabei im Ganzen vier 4-3 Stellen ab- Nebengehalt: 1 Beamten nicht Zuschlag von 300 „ für Übertragung bei Entlassung und 20 Beamten Zuschlag in Beträgen von 100, 201 und 300 „ wegen Dienstleistung von Familienangehörigen im Dienst (vergl. §. 24 des Dienstvertrags). Beamten befristet 1 Beamten 40 „ auf bei Jährlöh für absonderliche Leistungen bei Jagdverordnungen auf Stationen. Nebengehalt: 97 Beamten erhalten teilweise Zuschlag von je 100 „ und J. 4 über gemäß §. 5 des 1. bei Wochlo für Dienstleistung nach K. 1 bei höherem Tarif Höhe von je 200 „ (Beträge über 100 „ nicht vorgelagert).
99	161 380	12 430	173 810	Wegen Abgang von 10 Stellen von G. 7 vorgelagerte Besetzung über je G. 7. 20 Stellen sind nicht angerechnet gemäß Besetzung je F. 2 (siehe oben, im Ganzen alle 10 Beamten). Gehen bei 2 Beamten (Stationsassistenten bei vorgelagerten Dienstleistungen) nach G. 7 zu rechnen. Nebengehalt: 97 Beamten erhalten teilweise Zuschlag von je 100 „ und J. 4 über gemäß §. 5 des 1. bei Wochlo für Dienstleistung nach K. 1 bei höherem Tarif Höhe von je 200 „ (Beträge über 100 „ nicht vorgelagert).
28	42 500	—	42 500	Nebengehalt: 6 Stationsassistenten bei Eisenbahnbetriebsstellen und bei Ausprobierung der Eisenbahnbetriebsstellen Zuschlag für angerechnet bei Dienststellen je jeweilige Lohnangehörigen je höher von je 20 bis 300 „ 18 Stellen: 12 Rangassistenten, 2 Werkstätten, 2 Stationsassistenten, 4 Wagenassistenten. 3 Rangassistenten sind nicht angerechnet gemäß Besetzung je F. 2 (siehe oben) und 2 Werkstättenstellen sind ebenfalls bei den Stellen der Eisenbahnbetriebsverwaltung in Mannheim und Offenburg. Vorgelagerte Besetzung über unter II. 1.
286	412 530	590	413 120	99 (über 1898) 60 Stationsassistenten, 195 (über 1898) Oberassistenten, 21 Wagenassistenten Wegen Besetzung der Eisenbahnbetriebsstellen über über Besetzung unter II. 2. Wegen Abgang von 3 Stationsassistenten vorgelagerte Besetzung unter J. 4. Es sollen über aus 2 Stationsassistenten V. in Stationsassistenten IV. angerechnet und mit Stationsassistenten (K. 1) belegt werden. Außerdem ist für die Stellen Nippberg bei unter Hufe Stationen — Nebengehalt im Jahr 1899 1 Stationsassistentenstelle abgerechnet — Es soll dabei 20 werden die für 1899 08 und für 1899 09 Stationsassistentenstellen angerechnet. Nebengehalt: 16 (über 1898) 34 Beamten Zuschlag als Reservistenverleih. Vorgelagert an bei Nebenassistenten Reservebeamten (Stationsassistenten und Wagen- und Werkstätten) bei gestellt, bei denen keine ihrer Angehörigen Stelle mit Nebenassistenten bei Nebenassistenten zu belegen; für die Nebenassistenten Stellen sollen die Dienststellen nach dem Cataloge vollständig werden; der Beamten in Besetzung über Cataloge von 10 „. Außerdem befristet 60 Stationsassistenten Zuschlag in Beträgen von 100, 201 und 300 „ wegen Dienstleistung von Familienangehörigen im Dienst, vergl. §. 24 des Dienstvertrags.
2 167	4 581 520	65 840	4 647 360	

Budget für 1898/99.		Anstalten. Nr.	Sollbestand auf 1. Juli 1897.				Vorschlag für 1898.				
Zahl.	§.		Sollbest.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zunahme.	Sollbest.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zunahme.	
(1.)	(2.)	Übertrag	1 994	4 202 721	63 821	4 326 542	2 165	4 558 040	63 910	4 621 950	
		Engels- und Kassenbeamter K. 3	12	15 680	160	15 740	12	18 040	—	18 040	
		Bediensteter, Post im Generaldirektoriumsgebäude K. 5	401	518 960	11 510	530 470	421	503 000	350	501 010	
		Wagenmeister, Plötzer, Busenbeamter K. 7	292	343 940	3 890	347 830	310	358 070	2 850	360 920	
		Schaffner K. 8	258	241 080	2 600	243 680	258	282 840	1 540	284 380	
		Nahn- und Weichenwärter K. 16	1 575	1 272 410	17 900	1 451 440	1 575	1 376 030	1 862 300	1 402 930	
		<b>Zunahme</b>	4 512	6 654 771	26 980	6 917 651	4 742	7 114 240	25 680	7 571 120	
		<p>Hierzu ab die Bezüge von 3 Bahnbauinspektoren, 2 Wagenbauinspektoren, einem Eisenbahnarchitekten, sowie die unter D. 1, D. 3, E. 2 und H. 1 angeforderten aus Besoldungen zu befreienden weiteren Dienstverlägen von 5 × 800 + 3 × 600 + 1 × 600 + 4 × 400 = 7 000 .                  Nicht Summe Zil. I. §. 1 . . . . . 7 540 470</p>									

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Vorschlag für 1899.				Erläuterungen.
Zahl.	§.	Gehalt.	Neben-gehalt.	
2 167		4 581 520	63 840	4 647 360
12		18 340	—	18 340
421		601 200	200	601 400
310		389 300	2 550	391 850
258		293 520	1 540	297 070
1 575		1 279 450	1 862 300	1 465 680
4 742		7 165 400	2 762 600	7 411 700

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Stellenzahl	Stellenzahl
222 je 200 .	71 je 100 .
120 . 300 .	100 . 100 .
107 . 100 .	35 . 70 .
108 . 125 .	25 . 45 .
158 . 100 .	— . — .
917	209

Budget für 1895/96		Stellenstellen Nr.	Erfolgsstat auf 1. Juli 1897.				Veranschlag für 1898.			
Titel	§		Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.
<b>1a. Selbstverwaltung.</b>										
1	1	Verband der Verwaltung der Eisenbahn- komplexverhältnisse (Zentralanstalt) D. 1	1	5 000	500	5 500	1	5 000	500	5 500
		Lehrer als zweite Beamte bei Zentral- stellen und sechs Bezirksstellen D. 3	2	6 620	—	6 620	2	6 620	—	6 620
		1 „ 1 170 „								
		1 „ 2 450 „								
		2 „ 6 620 „								
		Buchhalter E. 2	1	4 020	—	4 020	1	4 020	—	4 020
		Oberbuchhalter F. 1	1	3 500	110	3 610	1	3 500	110	3 610
		Zeichner (Schulstufklasse I.) F. 5	1	2 790	—	2 790	1	2 790	—	2 790
		Verwaltungsrichter G. 2	12	37 560	150	37 710	12	37 560	150	37 710
		(Ausführung bei Eisenbahn, siehe Anlage)								
		Betriebsführer G. 5	—	—	—	—	1	1 500	—	1 500
		Technische Assistenten H. 1	3	6 900	—	6 900	3	7 100	—	7 100
		1 „ 2 400 „								
		1 „ 2 300 „								
		1 „ 2 200 „								
		2 „ 6 900 „								
		Zeichner (Schulstufklasse II.) Betriebsführer H. 7	7	16 810	—	16 810	7	16 810	—	16 810
		2 „ 2 700 „ — 5 400 „								
		1 „ 2 070 „								
		1 „ 2 640 „								
		1 „ 2 500 „								
		1 „ 1 800 „								
		1 „ 1 000 „								
		7 „ 16 810 „								
		Betriebsführer H. 3	39	74 640	490	75 130	39	74 190	490	74 680
		(Ausführung bei Eisenbahn, siehe Anlage)								
		Bureauassistenten J. 6	2	2 750	300	3 050	2	2 850	300	3 150
		1 „ 1 450 „ 200 „								
		1 „ 1 300 „ 100 „								
		2 „ 2 750 „ 500 „								
		Betriebsführer, Magazinassistenten J. 7	25	41 700	20	41 910	25	41 800	20	41 910
		(Ausführung bei Eisenbahn, siehe Anlage)								
		Bureauassistenten K. 7	1	1 030	—	1 030	1	1 150	—	1 150
		<b>Summe ZR. I. § 1</b>	<b>95</b>	<b>205 940</b>	<b>1 570</b>	<b>207 510</b>	<b>96</b>	<b>204 790</b>	<b>1 570</b>	<b>206 360</b>

Veranschlag für 1896.				Erläuterungen.
Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	
1	5 000	500	5 500	Nebengehalt: tarifmäßige Zuschläge.
2	6 620	—	6 620	Nebengehalt: 1 Beamter erhält für arbeitsmäßige technische Besichtigungen bei Ausführung der Bauarbeiten über die Besetzung mit der Stelle von jährlich 400 „ (bei höher 200 „)
1	4 020	—	4 020	Nebengehalt: Zuschläge als Kommissionsverleger
1	3 500	110	3 610	Nebengehalt: Zuschläge als Kommissionsverleger
1	2 790	—	2 790	Nebengehalt: Zuschläge als Kommissionsverleger
12	37 560	150	37 710	Nebengehalt: 2 Beamte Zuschläge als Kommissionsverleger. Beförderter erhält 1 Beamter mit der Zeit- lauf eine Zuschläge von 25 „ für arbeitsmäßige Besichtigungen bei Besetzung in der Nebenlage bei Quarantäneausbruch
1	1 500	—	1 500	Für bei Eisenbahnkomplexverhältnissen ist die Beförderung eines weiteren Kommissionsverlegers auf der Stelle bei Eisenbahn arbeitsmäßig gemacht.
3	7 100	—	7 100	
7	16 810	—	16 810	
39	74 680	490	75 170	Nebengehalt: 1 Beamter Zuschläge als Kommissionsverleger. Beförderter erhält 1 Beamter mit der Zeit- verwaltung für Prüfung der Kommissionsverleger über Kommissions an Kosten und Steuern in Eisenbahn die Zuschläge von 50 „
2	2 850	300	3 150	Nebengehalt: Tarifmäßige Zuschläge; 1 Beamter bezieht auch Zuschläge nach K. 1 bei höherem Gehaltssatz.
25	41 800	20	42 010	24 Betriebsführer, 1 Magazinassistenten. Nebengehalt: 1 Beamter Zuschläge als Kommissionsverleger
1	1 150	—	1 150	
96	204 790	1 570	206 360	Zuschlag nach Anlage von 1 1/2 % für 1896: 200 200 „ für 1896: 204 120 „

Veranschlag für 2. Semester 1897/98. In Beträgen

Budget für 1898/99.		Titel.	§.	Amteinstellen.	Effektivität auf 1. Juli 1897.				Veranschlagte für 1898.				
					Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	
				<b>2. Dampfschiffahrtsverwaltung.</b>									
				Dampfschiffahrtsinspektor D. 1	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300	
				Betriebsassistenten G. 5	2	4 240	200	4 440	2	4 240	200	4 440	
				1 zu 2 250 Mk. 200 Mk.									
				1 „ 1 990 „ —									
				2 „ 4 240 Mk. 200 Mk.									
				Schiffskapitän H. 4	6	12 020	—	12 020	6	11 420	—	11 420	
				1 zu 2 400 Mk.									
				1 „ 2 380 „									
				1 „ 1 840 „									
				1 „ 1 610 „									
				2 (nicht etats. besetzt) 3 800 „									
				6 12 020 Mk.									
				Waldmeister J. 7	6	10 690	—	10 690	6	10 690	—	10 690	
				1 zu 1 930 Mk.									
				1 „ 1 950 „									
				1 „ 1 930 „									
				1 „ 1 810 „									
				1 „ 1 750 „									
				1 „ 1 310 „									
				6 10 690 Mk.									
				Platzbeamter J. 9	1	1 900	—	1 900	1	1 900	—	1 900	
				Steuerbeamter K. 1	9	12 850	60	12 910	9	13 570	—	13 570	
				2 zu 1 070 Mk. — 3 340 Mk. —									
				1 „ 1 580 „ 60 Mk.									
				1 „ 1 320 „ —									
				1 „ 1 310 „ —									
				2 „ 1 300 „ — 2 600 „ —									
				1 „ 1 200 „ —									
				1 (nicht etats. besetzt) 1 500 „ —									
				9 12 850 Mk. 60 Mk.									
				Schiffsteiger K. 5	8	9 600	—	9 600	8	10 280	—	10 280	
				1 zu 1 200 Mk. — 6 000 „									
				2 (nicht etats. besetzt) 3 400 „									
				8 9 600 Mk.									
				Schiffschifführer, Schiffstafelreiter, Unterbeamter K. 7	16	16 920	50	16 970	16	17 690	—	17 690	
				1 zu 1 340 Mk. —									
				1 „ 1 310 „ —									
				1 „ 1 190 „ 50 Mk.									
				1 „ 1 060 „ —									
				1 „ 1 020 „ —									
				6 1 000 Mk. — 6 000 „									
				2 (nicht etats. besetzt) 5 000 „									
				16 16 920 Mk. 50 Mk.									
				<b>Summe Tit. 1. §. 1</b>	<b>49</b>	<b>73 280</b>	<b>610</b>	<b>73 890</b>	<b>49</b>	<b>74 890</b>	<b>500</b>	<b>75 390</b>	

Veranschlagte für 1899.				Erläuterungen.	
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.		
1	5 000	300	5 300		Schiffgehalt: 1 Besatzungsdienst.
2	4 240	200	4 440		Schiffgehalt: 1 Besatzungsdienst.
6	11 420	—	11 420		
6	10 690	—	10 690		
1	1 900	—	1 900		
9	13 570	—	13 570		
8	10 280	—	10 280		
16	17 690	—	17 690		
49	75 020	500	75 520		Reduktion nach Antrag von 1 1/2 % für 1898: 74 260 Mk., für 1899: 74 080 Mk.



Budget für 1898/99.		Anstellungen. Art.	Erfolgsjahr auf 1. Juli 1897.				Veranschlag für 1898.			
Titel.	h.		Ende-jahr.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Zusatz.	Ende-jahr.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Zusatz.
<b>3. Rhein-Redar-Sehn.</b>										
			„	„	„	„	„	„	„	„
		Kollegialentscheid G. 2.	1	6 000	700	6 500	1	6 000	700	6 500
		Waldhüter und Zentralinspektoren D. 1 1 zu 5 000 „ 1 „ 3 440 „ 300 „	2	8 440	300	8 740	2	8 440	300	8 740
		Bureauverwalter und Jugendleiter (Gehalts-klasse I.) E. 2 2 zu 4 500 „ = 9 000 „	2	9 000	—	9 000	2	9 000	—	9 000
		Jugendleiter (Gehaltsklasse II.) F. 2 1 zu 3 910 „ 1 „ 3 050 „	2	6 960	—	6 960	2	6 960	—	6 960
		Reisenden F. 3 1 zu 3 200 „ 1 „ 3 550 „ 1 „ 3 280 „ 1 „ 2 980 „ 1 „ 13 490 „	4	13 490	—	13 490	4	13 490	—	13 490
		Waldwächtern I. Kl., Güterexpeditoren G. 3 1 zu 3 000 „ 1 „ 2 650 „ 1 „ 2 550 „ 1 „ 2 330 „ 4 „ 10 530 „	4	10 530	—	10 530	4	10 530	—	10 530
		Reisenden G. 5 1 zu 2 700 „ 1 „ 2 640 „ 2 „ 2 470 „ = 4 940 „ 1 „ 2 400 „ 5 „ 12 680 „	5	12 680	—	12 680	5	12 680	—	12 680
		Expeditoren G. 7 1 zu 2 300 „ = 2 300 „ 2 „ 2 020 „ = 4 040 „	6	12 840	—	12 840	6	12 840	—	12 840
		Uebersumme	26	79 960	800	80 760	26	79 960	800	80 760

Veranschlag für 1899.				Böhmungsjahr beim. Währungs-umstellung.		Die Rhein-Redar-Bahn hat zu zahlen:		Erläuterungen.
Ende-jahr.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Zusatz.	1898.	1899.	1898.	1899.	
1	6 000	700	6 500	620	620	6 500	6 500	<p><b>Veränderungen:</b></p> <p>1. Die aus der Veranschlagung für 1898/99 zu behebenden Währungsänderungen werden aus den befristeten Abrechnungen mit Wirkung vom 1. Januar 1897 auf die in Anlage 3 beiliegend zum Veranschlag der Rhein-Redar-Eisenbahn gemachten Gehaltsabänderungen veranschlagt. Von den Gehaltsänderungen sind die Gehaltsabänderungen für den Bestand der Währungsänderung nach befristet die geänderten Bestimmungen der einzelnen Klassen nachstehend mit Wirkung der Gehaltsänderung der Rhein-Redar-Eisenbahn zu belegen.</p> <p>2. Die Zahl der Stellen im Reichsbahn-Dienst unter der Folge der Währungsänderung bei dem Reichsbahn-Dienst erlöschenden Stellen sind die tägliche Dienstleistungen bei der Rhein-Redar-Eisenbahn erheblich erhöht worden. Zur Deckung dieser erheblichen Stellenlücke sind die Zahl der ständigen und nicht ständigen Beamten bei der Rhein-Redar-Eisenbahn unter den 3. September 1897 bei der Rhein-Redar-Eisenbahn von 1. Januar 1898 an um 26 vermehrt worden; davon entfallen auf Neben 25 Stellen.</p> <p><b>Veränderung: Zerhöhter Dienstleistungen.</b></p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Reichsbahn-Dienstleistungen und Dienstleistungen. Die Rhein-Redar-Eisenbahn, die bisher einem bestimmten Beamten überlassen war, ist nach der Währungsänderung auf Grund der Dienstleistungsbestimmungen von 1873 von Baden befreit worden. Diese Beamten leisten zerhöhter Dienstleistungen und bei Dienstleistungen.</p> <p>Die Stelle des Bureauverwalters ist aus der den bisherigen Inhaber befristet zum 1. März als Schwererfeld mit F. 2 zu behebend. Der Inhaber als Teilhaber der Rhein-Redar-Eisenbahn.</p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Reichsbahn-Dienstleistungen, bzw. Reichsbahn-Dienstleistungen, unter bei Dienstleistungen.</p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Reichsbahn-Dienstleistungen I. Klasse und Reichsbahn-Dienstleistungen bei der Rhein-Redar-Eisenbahn 100 „ Zerhöhter Dienstleistungen zu belegen der Rhein-Redar-Eisenbahn.</p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Reichsbahn-Dienstleistungen I. und II. Klasse und Reichsbahn-Dienstleistungen. Diese Beamten leisten Dienstleistungen.</p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Reichsbahn-Dienstleistungen II. Klasse, Reichsbahn-Dienstleistungen I. Klasse und Reichsbahn-Dienstleistungen bei der Rhein-Redar-Eisenbahn 100 „ Zerhöhter Dienstleistungen zu belegen der Rhein-Redar-Eisenbahn.</p> <p>Veränderung bei der Rhein-Redar-Eisenbahn: Dienstleistungen (Reichsbahn-Dienstleistungen I. und II. Klasse). Reichsbahn-Dienstleistungen I. Klasse und Reichsbahn-Dienstleistungen II. Klasse und Reichsbahn-Dienstleistungen zu belegen der Rhein-Redar-Eisenbahn.</p>
2	8 440	300	8 740	964	964	9 184	9 184	
2	9 000	—	9 000	960	960	8 700	8 700	
2	6 960	—	6 960	871	871	7 301	7 301	
4	13 490	—	13 490	1 920	1 920	13 260	13 260	
4	10 530	—	10 530	804	804	11 100	11 100	
5	12 680	—	12 680	1 750	1 750	13 000	13 000	
6	12 840	—	12 840	1 552	1 552	13 632	13 632	
26	79 960	800	80 760	9 441	9 441	83 297	83 297	

Budget für 1896/97.	Anstalten.	Effektivität am 1. Juli 1897.				Sonnabend für 1898.			
		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
			ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.
	Uebertag	26	79 900	800	80 700	26	79 900	800	80 700
	Berufshilfer, Hilfsmagazinverwalter H. 3.	2	3 700	—	3 700	2	3 700	—	3 700
	1 zu 2 100 ℳ								
	1 zu 1 600 „								
	Bahnmeister H. 4.	2	4 800	—	4 800	2	4 800	—	4 800
	Kassenschriftführer H. 6.	19	37 740	—	37 740	23	43 340	—	43 340
	12 zu 2 300 ℳ = 27 600 ℳ								
	1 „ 1 800 „ = 1 800 „								
	1 „ 1 810 „ = 1 810 „								
	3 „ 1 780 „ = 5 370 „								
	2 „ 1 730 „ = 3 460 „								
	19 „ 37 740 „								
	Büchsenführer H. 8.	6	10 240	—	10 240	8	12 780	—	12 780
	3 zu 2 000 ℳ = 6 000 ℳ								
	1 „ 1 840 „ = 1 840 „								
	1 „ 1 500 „ = 1 500 „								
	1 „ 1 500 „ = 1 500 „								
	1 „ 1 350 „ = 1 350 „								
	6 „ 10 240 „								
	Schwarzschreiber H. III. J. 4.	2	4 110	—	4 110	2	4 110	—	4 110
	1 zu 2 100 ℳ								
	1 „ 2 010 „								
	Büchsenführer J. 6.	9	14 080	1 600	15 680	12	18 130	1 900	20 030
	3 zu 1 670 ℳ = 5 010 ℳ								
	2 „ 1 660 „ = 3 320 „								
	1 „ 1 650 „ = 1 650 „								
	1 „ 1 500 „ = 1 500 „								
	2 „ 1 300 „ = 2 600 „								
	9 „ 14 080 „ 1 600 „								
	Berufshilfer J. 7.	1	1 450	—	1 450	1	1 450	—	1 450
	Büchsenführer I. III. K. 1.	1	1 300	—	1 300	1	1 450	—	1 450
	Kassenschriftführer K. 5.	19	24 900	—	24 900	23	32 500	—	32 500
	1 zu 1 470 ℳ								
	4 „ 1 450 „ = 5 800 „								
	1 „ 1 430 „ = 1 430 „								
	3 „ 1 410 „ = 4 230 „								
	1 „ 1 350 „ = 1 350 „								
	9 „ 1 300 „ = 11 700 „								
	19 „ 24 900 „								
	Uebertag	87	182 340	2 400	184 740	101	203 900	2 700	206 600

Sonnabend für 1898.				Wohnungsgeld bezw. Mietzinsermäßigung.		Die Rhein-Neckar-Eisenbahn hat zu zahlen:		Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	1898.	1899.	1898.	1899.	
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
26	79 900	800	80 700	9 441	9 441	83 297	83 297	
3	5 500	—	5 500	500	500	6 010	6 010	1 Werkstättenverwalter, vgl. Besonderef. 2. 1 Werkstättenverwalter bei Dienstleistung, bei Hilfsmagazinverwalter (Werkstättenverwalter) nicht zugerechnet, keine Wohnung. Dieser bezieht Wohnungsgeld aus der Wohnungsmittelzahl gemäß § 10 der Gehaltsordnung.
2	4 800	—	4 800	—	—	4 800	4 800	Keine Wohnung. (Nicht zugerechnet.)
23	43 340	—	43 340	8 050	8 050	46 900	46 900	Wohnung von 4 Stellen, vgl. Besonderef. 2.
8	12 780	—	12 780	2 800	2 800	13 840	13 840	Wohnung von 2 Stellen, vgl. Besonderef. 2.
2	4 110	—	4 110	206	206	4 316	4 316	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: Eisenbahnverwalter III. Klasse. Keine Wohnung beim Dienstantritt.
12	18 290	1 900	20 190	1 840	1 840	21 800	21 900	Wohnung 11 Stellen mit nicht gereihten Beamten bezw. 31 Beamten nach G. 5 und G. 7 vorgezogen. Besonderef. von 3 Stellen, vgl. Besonderef. 2. Dienstwohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: 3 Kassierer II. Klasse, 7 Kassenschriftführer (Kassierer), 2 Büchsenführer. Die nicht nach Tabelle vorbestimmten, nicht Stellen mit gereihten Beamten nach Tabelle G. 5 bezw. G. 7 zu belegen. Wohnungsgeld: Dienstplätze nach §. 6 bei Gehaltsstatistik in Verbindung mit §. 5 Ziffer 1 bei Besonderef. zur Gehaltsordnung. 4 Beamten keine Dienstwohnung.
1	1 450	—	1 450	250	250	1 700	1 700	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: Werkstättenverwalter. Bezieht Wohnungsgeld 100 ℳ aus der Wohnungsmittelzahl gemäß § 10 der Gehaltsordnung.
1	1 450	—	1 450	90	90	1 540	1 540	Der Beamte (Eisenbahnverwalter III. Klasse) hat Dienstwohnung und bezieht 500 ℳ Wohnungsgeld aus der Wohnungsmittelzahl.
23	32 730	—	32 730	5 750	5 750	34 237	34 300	4 Stellen nicht, vgl. Besonderef. 2.
101	204 510	2 700	207 210	28 987	28 983	218 440	218 919	

Budget für 1898/99.		Veranstalten.	Effektivetat auf 1. Juli 1897.				Beranschlag für 1898.			
Titel.	§.		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
		Uebertag . . . . .	87	187 340	2 400	184 740	161	203 900	2 700	206 600
		Bauinspektoren und Bauarbeiter bei Totalstellen K. 7 . . . . .	16	16 980	—	16 980	22	25 520	—	25 520
		1 zu 1 250 „ = 1 250 „								
		1 „ 1 320 „ = 1 320 „								
		2 „ 1 250 „ = 2 500 „								
		1 „ 1 210 „ = 1 210 „								
		1 „ 1 110 „ = 1 110 „								
		1 „ 1 100 „ = 1 100 „								
		1 „ 1 090 „ = 1 090 „								
		3 „ 1 050 „ = 3 150 „								
		2 „ 1 030 „ = 2 060 „								
		2 „ 1 000 „ = 2 000 „								
		1 (unbesetzt)								
		16		16 980 „						
		Schaffner K. 8 . . . . .	22	22 280	—	22 280	24	27 530	—	27 530
		6 zu 1 350 „ = 8 100 „								
		1 „ 1 230 „ = 1 230 „								
		1 „ 1 000 „ = 1 000 „								
		1 „ 980 „ = 980 „								
		1 „ 940 „ = 940 „								
		1 „ 940 „ = 940 „								
		4 „ 910 „ = 3 640 „								
		6 „ 900 „ = 5 400 „								
		1 (unbesetzt)								
		22		22 280 „						
		Bauinspektoren und Bauarbeiter K. 10 . . . . .	37	27 530	1 180	28 710	37	31 830	1 640	33 470
		14 zu 920 „ = 12 880 „								
		2 „ 900 „ = 1 800 „								
		3 „ 750 „ = 2 250 „								
		2 „ 700 „ = 1 400 „								
		6 (unbesetzt)								
		37		27 530 „	1 180 „					
		<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>182</b>	<b>249 130</b>	<b>3 580</b>	<b>252 710</b>	<b>184</b>	<b>288 780</b>	<b>4 340</b>	<b>293 120</b>
		Nach Abzug von 1 1/2% am Gehalt und 4% an Wohnungsgeld verbleiben . . . . .								285 730
		Übrige Wohnungsgeld . . . . .								29 480
		<b>Summe . . . . .</b>								<b>325 200</b>
		Gewinn zu Lasten der Rhein-Nederrheinhahn . . . . .								305 090
		Zubehörsatz für den Betrieb . . . . .								23 110

Beranschlag für 1898.				Wohnungsgeld betr. Mietzinsverpflichtung.		Die Rhein-Nederrheinhahn.		Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	1898.	1899.	1898.	1899.	
101	204 510	2 700	207 210	28 987	28 993	215 440	218 919	
22	25 580	—	25 580	5 038	5 038	24 150	25 175	19 Stellen 15. Rangdienst, 7 Bauarbeiter bei Expeditionen; 2 Stellen mehr, vgl. Veranschlagung 2. 7. Absatz unten Veranschlagung.
24	27 000	—	27 000	6 000	6 000	20 430	20 520	Veranschlagung von 2 Stellen, vgl. Veranschlagung 2.
37	31 830	1 640	33 470	1 100	1 100	32 660	33 000	22 (unter 11) Bauinspektoren, 20 (unter 20) Bauarbeiter. Nebengehalt: 12 Bauinspektoren tarifmäßige Entlohnungslage von 100, 100 und 200 „, und die übrigen bei Entlohnungslage mit der Bauarbeiterlöhne in Berechnung kommt. 2 Bauinspektoren beziehen 100 „ Gehalt bei Nebenverdienst; 1 Bauinspektoren erhält 100 „ für Nebenverdienst; 4 Bauarbeiter Nebenverdienst nach §. 19 bei Nebenverdienst. Gesamtlöhre Bauarbeiter nach Veranschlagung.
184	288 780	4 340	293 120	41 125	41 131	310 700	311 274	
			289 450	39 450	39 450	305 000	305 050	Zahlung bei Rhein-Nederrheinhahn im Verhältnis von 1 1/2% und 4%.
			29 480					
			325 940					
			305 630					
			23 290					

Beranschlagung bei 2. Absatz 1897/98. In Veranschlagung.



## Anhang zum Gehalts-Stat.

### Entzifferung

des Effectiv-Stats der Gehalte nachstehender Beamtenclassen.

A. Eisenbahnbetriebsverwaltung.											
Zahlmeister, Bahn- und Güterverwalter.											
E. 3 des Gehaltstarifs.											
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
7 zu	4 300 =	30 100	260	69	Uebertrag	228 560	2 550	70	Uebertrag	187 040	800
2 "	4 250 =	8 500		1 zu		2 300		1 zu		2 365	20
3 "	4 170 =	12 510	130	1 "		2 200		1 "		2 320	
4 "	4 070 =	16 280	240	3 "	1 900 =	5 700		7 "	2 270 =	15 890	400
1 "		3 970	130	74		238 760	2 550	4 "	2 250 =	9 000	800
3 "	3 870 =	11 610	390	Stationsverwalter u.				3 "	2 220 =	6 660	200
3 "	3 770 =	11 310	390	G. 3 des Gehaltstarifs.				2 "	2 180 =	4 360	400
1 "		3 670	130		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	5 "	2 150 =	10 750	80
2 "	3 570 =	7 140	250	19 zu	3 000 =	57 000	500	3 "	2 140 =	6 420	
2 "	3 500 =	7 000	300	6 "	2 940 =	17 640		3 "	2 120 =	6 360	
2 "	3 350 =	6 700		1 "		2 920		3 "	2 100 =	6 300	400
1 "		3 400	430	15 "	2 890 =	43 350		4 "	2 090 =	8 360	200
1 "		3 290	100	1 "		2 820		3 "	2 070 =	6 210	
1 "		3 270		8 "	2 770 =	22 160		2 "	2 060 =	4 120	200
1 "		3 210		3 "	2 740 =	8 220		6 "	2 050 =	12 300	800
1 "		3 150	200	3 "	2 720 =	8 160		16 "	2 040 =	32 640	1 200
1 "		3 110		1 "		2 700		1 "		2 030	
1 "		3 100	300	1 "		2 690		1 "		2 000	
2 "	2 950 =	5 900	400	1 "		2 680		9 "	1 990 =	17 910	200
1 "		2 940		1 "		2 670		1 "		1 960	
1 "		2 590		1 "		2 650		11 "	1 940 =	21 340	
2 "	2 480 =	4 960		1 "		2 650		2 "	1 930 =	3 860	200
1 (nicht etatm. bef.)		2 400		1 "		2 590		1 "		1 910	
44		160 110	3650	1 "		2 570		1 "		1 890	200
				1 "		2 550		1 "		1 740	
				5 "	2 440 =	12 200		1 "		1 720	
				2 "	2 420 =	4 840		3 "	1 640 =	4 920	
				5 "	2 390 =	11 950		1 "		1 600	
				5 "	2 370 =	11 850		166		383 975	6 100
				4 "	2 350 =	9 400		Expeditions- und Telegraphenassistenten.			
				1 "		2 340		G. 7 des Gehaltstarifs.			
				6 "	2 320 =	13 920			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
				1 "		2 300		8 zu	2 200 =	17 600	
				1 "		2 290		1 "		2 190	
				2 "	2 280 =	4 560		1 "		2 100	300
				1 "		2 250		3 "	2 090 =	6 270	
				3 "	2 200 =	6 600		3 "	2 080 =	6 240	
				2 "	2 190 =	4 380		1 "		2 050	100
				1 "		2 160		8 "	2 040 =	16 320	100
				1 "		2 150		3 "	2 030 =	6 090	
				1 "		2 150		1 "		2 020	
				8 "	2 140 =	17 120		1 "		2 010	
				1 "		2 090		1 "		2 000	
				7 "	2 040 =	14 280		2 "	1 990 =	3 980	
				1 "		1 670		1 "		1 980	
				123		316 760	500	1 "		1 970	100
				Betriebssekretäre u.				2 "	1 960 =	3 920	
				G. 5 des Gehaltstarifs.				41 "	1 940 =	79 540	
					<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 "		1 900	
				34 zu	2 800 =	95 200		13 "	1 890 =	24 570	
				5 "	2 790 =	13 950		2 "	1 880 =	3 760	
				1 "		2 750		3 "	1 870 =	5 610	
				1 "		2 690		1 "		1 860	
				5 "	2 670 =	13 350		3 "	1 840 =	5 520	
				3 "	2 620 =	7 860		19 "	1 830 =	34 770	
				1 "		2 590		7 "	1 820 =	12 740	
				1 "		2 580	200	10 "	1 810 =	18 100	
				1 "		2 550		11 "	1 790 =	19 690	
				1 "		2 540	200	4 "	1 740 =	6 960	
				3 "	2 520 =	7 560		7 "	1 720 =	12 040	
				3 "	2 470 =	7 410		4 "	1 690 =	6 760	
				3 "	2 390 =	7 170	200	14 "	1 670 =	23 380	
				4 "	2 370 =	9 480	200	12 "	1 640 =	19 680	
				4 "	2 340 =	9 360		1 "		1 620	100
				70	Uebertrag	187 040	800	190	Uebertrag	355 240	700

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
190 Uebertrag	355 240		700
25 zu	1 600 =	40 000	
1 "	1 590 =		100
1 "	1 520 =		
2 "	1 480 =	2 960	400
65 "	1 400 =	91 000	
1 "	1 330 =		200
285	493 640		1 400
<b>Technische Assistenten zc.</b>			
H. 1 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	2 840		
2 "	2 830 =	5 660	
1 "	2 720 =		
2 "	2 650 =	5 300	
1 "	2 630 =		
6 "	2 600 =	15 600	
1 "	2 570 =		100
1 "	2 550 =		
1 "	2 530 =		
2 "	2 500 =	5 000	
1 "	2 480 =		
1 "	2 450 =		
1 "	2 400 =		100
1 "	2 380 =		
1 "	2 350 =		
1 "	2 330 =		
1 "	2 130 =		85
2 "	2 040 =	4 080	
1 "	2 030 =		
1 "	1 970 =		
1 "	1 920 =		
2 "	1 900 =	3 800	
9 "	1 700 =	15 300	
1 "	1 600 =		
42	94 620		285
<b>Material- und Hausverwalter zc.</b>			
H. 2 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	2 700		
1 "	2 300 =		
2 "	2 290 =	4 580	
1 "	2 180 =		
1 "	2 030 =		
1 "	2 000 =		
1 "	1 980 =		
1 "	1 800 =		
2 "	1 600 =	3 200	
11	22 770		
<b>Bahnmeister zc.</b>			
H. 4 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
45 zu	2 400 =	108 000	1 100
2 "	2 390 =	4 780	
4 "	2 380 =	9 520	
3 "	2 350 =	7 050	100
5 "	2 300 =	11 500	
8 "	2 280 =	18 240	100
3 "	2 250 =	6 750	
2 "	2 220 =	4 440	
3 "	2 200 =	6 600	
2 "	2 150 =	4 300	
5 "	2 130 =	10 650	465
32 "	2 100 =	67 200	370
1 "	2 080 =		
1 "	2 050 =		
1 "	1 970 =		
1 "	1 950 =		
2 "	1 940 =	3 880	
3 "	1 920 =	5 760	100
123 Uebertrag	276 720		2 235

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
123 Uebertrag	276 720		2 235
5 zu	1 900 =	9 500	100
1 "	1 880 =		
1 "	1 860 =		
1 "	1 840 =		
3 "	1 800 =	5 400	100
18 "	1 600 =	28 800	300
1 "	1 200 =		300
2 (nicht besetzt)			
155	327 200		3 035
<b>Lokomotivführer.</b>			
H. 6 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
142 zu	2 100 =	298 200	
1 "	2 080 =		
15 "	2 040 =	30 600	
3 "	2 020 =	6 060	
33 "	2 000 =	66 000	
1 "	1 990 =		
8 "	1 980 =	15 840	
5 "	1 970 =	9 850	
2 "	1 960 =	3 920	
1 "	1 950 =		
1 "	1 920 =		
18 "	1 910 =	34 380	
1 "	1 900 =		
9 "	1 890 =	17 010	90
49 "	1 880 =	92 120	10
3 "	1 870 =	5 610	15
32 "	1 860 =	59 520	15
2 "	1 850 =	3 700	
2 "	1 840 =	3 680	35
3 "	1 820 =	5 460	
5 "	1 810 =	9 050	
3 "	1 800 =	5 400	
1 "	1 790 =		
20 "	1 780 =	35 600	
4 "	1 760 =	7 040	
1 "	1 750 =		85
9 "	1 730 =	15 570	
13 "	1 700 =	22 100	
21 "	1 680 =	35 280	75
13 "	1 670 =	21 710	
1 "	1 590 =		90
2 "	1 530 =	3 060	
1 "	1 516 =		
425	823 246		415
<b>Zugmeister.</b>			
H. 8. des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
21 zu	2 000 =	42 000	600
1 "	1 980 =		
3 "	1 970 =	5 910	
6 "	1 930 =	11 580	
2 "	1 900 =	3 800	
1 "	1 830 =		
1 "	1 810 =		
5 "	1 800 =	9 000	
1 "	1 770 =		
1 "	1 760 =		
2 "	1 730 =	3 460	
3 "	1 700 =	5 100	
1 "	1 690 =		
1 "	1 670 =		30
1 "	1 650 =		50
1 "	1 640 =		45
2 "	1 630 =	3 260	140
2 "	1 620 =	3 240	
4 "	1 610 =	6 440	240
4 "	1 570 =	6 280	220
63 Uebertrag	115 870		1 325

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
63 Uebertrag	115 870		1 325
1 zu	1 550		
1 "	1 540 =		
17 "	1 530 =	26 010	710
1 "	1 500 =		
1 "	1 490 =		
1 "	1 480 =		
3 "	1 450 =	4 350	10
1 "	1 400 =		
3 "	1 250 =	3 750	
92	158 940		2 045
<b>Stationsvorsteher zc.</b>			
J. 4 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
15 zu	2 100 =	31 500	
1 "	2 090 =		
3 "	1 950 =	5 850	
1 "	1 910 =		
1 "	1 870 =		
1 "	1 850 =		
1 "	1 840 =		
1 "	1 800 =		
2 "	1 790 =	3 580	
4 "	1 780 =	7 120	
1 "	1 750 =		
1 "	1 730 =		
2 "	1 700 =	3 400	
2 "	1 620 =	3 240	
1 "	1 610 =		
7 "	1 450 =	10 150	
2 (nicht etatm. besetzt)		3 000	
46	84 290		
<b>Bureauassistenten.</b>			
J. 6 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	2 290		
1 "	2 090 =		
3 "	2 080 =	6 240	300
3 "	2 050 =	6 150	300
5 "	2 040 =	10 200	500
1 "	2 030 =		100
1 "	2 020 =		100
4 "	1 970 =	7 880	400
1 "	1 960 =		100
1 "	1 940 =		100
1 "	1 910 =		130
1 "	1 900 =		140
1 "	1 880 =		160
1 "	1 840 =		200
1 "	1 810 =		200
3 "	1 780 =	5 340	600
1 "	1 730 =		200
1 "	1 720 =		200
1 "	1 680 =		200
5 "	1 670 =	8 350	1 000
2 "	1 630 =	3 260	400
4 "	1 610 =	6 440	800
2 "	1 560 =	3 120	200
5 "	1 480 =	7 400	1 000
4 "	1 450 =	5 800	300
14 "	1 300 =	18 200	1 400
1 "	1 250 =		
69	116 430		9 030
<b>Stationsauffeher zc.</b>			
K. 1 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	1 780		
5 "	1 700 =	8 500	
2 "	1 690 =	3 380	
8 Uebertrag	13 660		
11 VII.			

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
8	Uebertrag	13 660	
7	zu 1 680 =	11 760	
11	" 1 670 =	18 370	
2	" 1 660 =	3 320	
4	" 1 640 =	6 560	
7	" 1 630 =	11 410	
1	"	1 610	
8	" 1 590 =	12 720	
2	" 1 580 =	3 160	
4	" 1 570 =	6 280	70
8	" 1 540 =	12 320	220
5	" 1 510 =	7 550	230
1	"	1 500	
4	" 1 490 =	5 960	160
8	" 1 480 =	11 840	445
1	"	1 470	
7	" 1 450 =	10 150	450
3	" 1 440 =	4 320	70
8	" 1 420 =	11 360	520
1	"	1 400	
1	"	1 390	
2	" 1 350 =	2 700	60
13	" 1 330 =	17 290	590
1	"	1 310	20
7	" 1 300 =	9 100	30
3	" 1 290 =	3 870	
1	"	1 280	50
6	" 1 270 =	7 620	215
2	" 1 260 =	2 520	120
22	" 1 250 =	27 500	1 200
1	"	1 210	60
69	" 1 200 =	82 800	935
1	"	1 180	60
1	"	1 000	60
1	"	920	
3	" 900 =	2 700	
4	" 850 =	3 400	
1	"	830	
1	"	820	
1	"	760	36
6	" 750 =	4 500	30
4	(nicht etatm. besetzt)	4 800	
251		336 220	5 631

**Kanzlei- und Stassendiener.**  
K. 3 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1	zu 1 550 =	1 550	
1	"	1 540	20
1	"	1 530	
1	"	1 520	20
1	"	1 510	
1	"	1 320	65
1	"	1 190	
5	" 1 100 =	5 500	
12		15 660	105

**Lokomotivheizer zc.**  
K. 5 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
6	zu 1 540 =	9 240	
3	" 1 530 =	4 590	
2	" 1 520 =	3 040	
1	"	1 510	
1	"	1 500	200
1	"	1 430	65
14	" 1 420 =	19 880	910
2	" 1 410 =	2 820	130
16	" 1 400 =	22 400	1 015
84	" 1 390 =	116 760	5 315
17	" 1 370 =	23 290	1 105
33	" 1 340 =	44 220	2 145
180	Uebertrag	250 680	10 885

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
180	Uebertrag	250 680	10 885
1	zu 1 330 =	1 330	65
8	" 1 320 =	10 560	520
7	" 1 310 =	9 170	65
1	"	1 300	
2	" 1 250 =	2 500	
18	" 1 240 =	22 320	
10	" 1 230 =	12 300	
174	" 1 200 =	208 800	
401		518 960	11 535

**Wagenwärter zc.**  
K. 7 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2	zu 1 450 =	2 900	40
9	" 1 420 =	12 780	
4	" 1 410 =	5 640	
6	" 1 400 =	8 400	
11	" 1 390 =	15 290	
30	" 1 380 =	41 400	
1	"	1 370	
3	" 1 340 =	4 020	95
8	" 1 320 =	10 560	55
6	" 1 310 =	7 860	105
1	"	1 300	60
12	" 1 290 =	15 480	340
8	" 1 280 =	10 240	290
3	" 1 270 =	3 810	100
2	" 1 260 =	2 520	110
1	"	1 240	55
1	"	1 230	30
2	" 1 220 =	2 440	115
10	" 1 200 =	12 000	485
2	" 1 190 =	2 380	120
19	" 1 180 =	22 420	1 100
1	"	1 170	60
49	" 1 120 =	54 880	2 460
2	" 1 110 =	2 220	120
4	" 1 100 =	4 400	180
1	"	1 050	
1	"	1 040	
21	" 1 030 =	21 630	
13	" 1 020 =	13 260	
1	"	1 010	
58	" 1 000 =	58 000	60
292		343 940	5 980

**Schaffner.**  
K. 8 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2	zu 1 420 =	2 840	
4	" 1 410 =	5 640	
10	" 1 400 =	14 000	
12	" 1 390 =	16 680	
3	" 1 380 =	4 140	
2	" 1 330 =	2 660	
2	" 1 300 =	2 600	40
2	" 1 290 =	2 580	40
1	"	1 270	50
4	" 1 260 =	5 040	240
1	"	1 250	60
1	"	1 240	60
3	" 1 150 =	3 450	180
2	" 1 140 =	2 280	120
4	" 1 120 =	4 480	240
1	"	1 100	20
1	"	1 090	15
8	" 1 030 =	8 240	480
30	" 1 000 =	30 000	1 055
119	" 900 =	107 100	
26	(nicht etatm. besetzt)	23 400	
238		241 080	2 600

**Bahn- und Weidenwärter.**  
K. 16 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
181	zu 920 =	166 520	8 549
19	" 910 =	17 290	1 490
65	" 900 =	58 500	3 242
481	" 850 =	408 850	42 443
3	" 840 =	2 520	
51	" 830 =	42 330	5 381
23	" 820 =	18 860	2 505
24	" 810 =	19 440	3 454
10	" 800 =	8 000	1 025
1	"	790	220
11	" 780 =	8 580	1 543
211	" 760 =	160 360	32 227
44	" 754 =	33 176	6 972
257	" 750 =	192 750	35 941
1	"	730	202
1	"	710	130
1	"	704	102
110	" 700 =	77 000	33 613
79	(nicht etatm. besetzt)	55 300	
2	(z. Zt. unbefest)		
1 575		1 272 410	179 039

**B. Werkstättenverwaltung.**  
**Werkstättenvorsteher.**  
G. 2 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
4	zu 3 400 =	13 600	
1	"	3 240	
1	"	3 190	30
1	"	3 030	120
2	" 3 000 =	6 000	
1	"	2 900	
2	" 2 800 =	5 600	
12		37 560	150

**Werkführer.**  
H. 3 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
3	zu 2 500 =	7 500	
1	"	2 450	
2	" 2 250 =	4 500	80
8	" 2 100 =	16 800	410
1	"	2 050	
1	"	1 920	
3	" 1 840 =	5 520	
4	" 1 800 =	7 200	
7	" 1 600 =	11 200	
9	(nicht etatm. besetzt)	14 400	
39		73 540	490

**Werkführer zc.**  
J. 7 des Gehaltstarijs.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1	zu 1 910 =	1 910	
2	" 1 900 =	3 800	
3	" 1 890 =	5 670	
1	"	1 860	
3	" 1 840 =	5 520	
1	"	1 800	
1	"	1 780	
1	"	1 660	
2	" 1 630 =	3 260	
2	" 1 570 =	3 140	
2	" 1 540 =	3 080	20
1	"	1 460	
3	" 1 450 =	4 350	
1	"	1 250	
1	(nicht etatm. besetzt)	1 250	
25		41 790	20

**Anlage 2**  
zum  
**Spezialbudget**  
der  
Eisenbahnbetriebs- und der Dampfschiffahrtsverwaltung  
für die Jahre 1898/99.

**Wohnungsgeld-Etat.**

**Inhalt:**

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten).

2. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.

Die im obigen (Anlage 1) aufgeführten 1024 Wohnungen sind in 10 Klassen eingeteilt. Die Klassen I bis IV sind für die Eisenbahnbetriebsverwaltung, die Klassen V bis VIII für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung, die Klassen IX und X für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung bestimmt. Die Klassen I bis IV sind für die Eisenbahnbetriebsverwaltung, die Klassen V bis VIII für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung, die Klassen IX und X für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung bestimmt.





## Anlage 3.

## Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen.					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				in Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Eisenbahnbetriebs- verwaltung.</b>									
<b>I. Betriebsetat.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Generaldirektor.
	III.	18	8	9	—	35	—	—	14 Bahnbauinspektoren, 13 Betriebsinspektoren, 4 Maschineninspektoren, 1 Vorstand der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine, 2 Techniker als zweite Beamte. Neuzugehend 1 Wohnung für einen Regierungsbaumeister in Raftatt.
	IV.	25	17	16	6	64	—	—	41 Bahnverwalter, 10 Güterverwalter, 1 Eisenbahningenieur, 1 Eisenbahndirekt, 9 Stationskontroleure, 2 Telegraphenkontroleure. 1 Dienstwohnung für einen Telegraphenkontroleur kommt durch anderweite Verwendung (Dienstklasse V) in Wegfall.
	V.	115	29	60	128	332	—	—	99 (bisher 93) Stationsverwalter, 20 (bisher 17) Güterexpeditoren, 3 (bisher 2) Obertelegraphisten, 10 (bisher 11) Betriebsassistenten, 55 (bisher 37) Expeditionsassistenten, 6 technische Assistenten, 1 Hauptmagazinmeister, 1 Material- und Hausverwalter, 4 Filialmagazinmeister, 82 (bisher 78) Bahnmeister, 49 (bisher 53) Stationsmeister, 2 Zugmeister. Die Mehranforderung von Dienstwohnungen für Stationsverwalter ist durch die Vermehrung der Stellen begründet. Die übrigen Änderungen sind durch Uebertragung der Dienstwohnungen an andere Beamtenkategorien veranlaßt. 3 Bahnmeisterwohnungen sind hier weiter vorgesehen und kommen dafür unter Ziffer 2 „in gemietheten Gebäuden“ in Wegfall. 1 Wohnung kommt in Zugang durch die Neubaustrecke Waldbörn-Amorbach. Wegen Mehranforderung von Dienstwohnungen für Expeditionsassistenten vergl. die Begründung für die Anforderung der Mittel unter „Bauetat“ zu Karlsruhe und Mannheim sowie §. 71 Station Rheinau.
	VI.	27	7	16	116	166	—	—	43 (bisher 46) Stationsvorsteher, 1 Magazinsaufseher, 69 Stationsaufseher, 12 (bisher 13) Wagenrevidenten, 4 Kanzleidiener, 3 Wagenwärter, 14 Pförtner, 18 Bureaudiener, 2 Schaffner. Die Änderung bei den Stationsvorstehern ist durch die Stellenverminderung begründet. 1 Dienstwohnung für einen Wagenrevidenten ist in Folge Bauperänderung weggefallen.
2. In gemietheten Gebäuden									
a. Bisherige Bewilligung	III.	3	—	—	—	3	4 166	1 860	2 Bahnbauinspektoren, 1 Maschineninspektor.
	V.	3	2	—	1	6	3 280	1 720	1 Stationsverwalter, 5 (bisher 8) Bahnmeister. 3 hier weggefallene Dienstwohnungen sind unter Ziffer 1 „in staatlichen Gebäuden“ vorgesehen.
b. Neue Anforderung	VI.	—	—	—	1	1	200	100	Wagenrevident.
	IV.	2	—	—	—	2	2 000	960	2 Bahnverwalter (Gehaltsklasse I) als Hilfsbeamte von Betriebsinspektoren (vergl. Begründung zu §. 1 des Gehaltsetats.)
<b>1a. Eisenbahnwerk- stätten-Stat.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	—	—	1 Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte, 1 Techniker als zweiter Beamter.
	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Vorsteher der Telegraphenwerkstätte.
	V.	8	1	3	—	12	—	—	7 Werkstättevorsteher, 1 technischer Assistent, 2 Werkmeister, 2 Werkführer.
<b>II. Bodensee-Dampf- schiffahrts-Stat.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	1	—	—	—	1	—	—	Dampfschiffahrts-Inspektor.
<b>III. Bauetat.</b>									
In gemietheten Gebäuden	III.	—	1	—	—	1	1 000	410	1 Bahnbauinspektor in Nechl.
Neue Anforderung	III.	—	—	2	—	2	1 800	660	2 Bahnbauinspektoren in Neuchâtel und Hebersingen (vergl. Begründung zu §. 1 des Gehaltsetats.)

Anlage 4

zum  
Spezialbudget

über den  
Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Rechnungs- jahr	1897	1898	1899	Veranschlagt
I	1.010.000	1.010.000	1.010.000	1.010.000
II	1.001.000	1.001.000	1.001.000	1.001.000
III	213.200	213.200	213.200	213.200
IV	143.400	143.400	143.400	143.400
V	10.500	10.500	10.500	10.500
VI	78.100	78.100	78.100	78.100
<b>Zusammen</b>	<b>5.223.500</b>	<b>5.223.500</b>	<b>5.223.500</b>	<b>5.223.500</b>

Main-Neckar-Eisenbahn.

Voranschlag

über

die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1898 und 1899.

Rechnungs- jahr	1898	1899	Veranschlagt
I	1.010.000	1.010.000	1.010.000
II	1.001.000	1.001.000	1.001.000
III	213.200	213.200	213.200
IV	143.400	143.400	143.400
V	10.500	10.500	10.500
VI	78.100	78.100	78.100
<b>Zusammen</b>	<b>5.223.500</b>	<b>5.223.500</b>	<b>5.223.500</b>



Zahl.	§.	Beschreibung	Erhöhter Budgetpost.	Zeranschlag für			Richtig vorgefallen.
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
			₰	₰	₰	₰	₰
VI.		<b>Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.</b>					
		Uebertag . . . . .	3 477 800	3 926 900	3 948 900	3 937 900	—
		Oberbau (Schienen und Schwellen), Betriebsmittel (Lokomotiven und Wagen) . . . . .	301 000	421 000	354 000	480 000	—
VII.		<b>Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen</b> . . . . .	320 000	630 800	280 000	455 400	—
VIII.		<b>Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten.</b>					
		Witterung von Schutzblech, Schutzstreifen . . . . .	611 000	629 300	629 300	629 300	—
IX.		<b>Kosten für Benutzung fremder Betriebsmittel.</b>					
		Wagenmiete . . . . .	350 000	350 000	350 000	350 000	—
		<b>Summe der Ausgaben</b> . . . . .	3 059 900	5 961 000	5 762 200	5 861 600	—
		<b>Abgleich.</b>					
		Summe der Einnahme . . . . .	8 232 800	8 504 000	8 543 000	8 523 500	—
		„ „ Ausgabe . . . . .	5 059 900	5 961 000	5 762 200	5 861 600	—
		<b>Überschuss</b> . . . . .	3 172 900	2 543 000	2 780 800	2 661 900	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
400 000	—		
188 000	—	In Folge der Vermehrung und gebesserten Benutzung der Betriebsmittel, welche sich auch die Kosten für deren Unterhaltung und Erneuerung. Im Jahre 1899 in den nächsten Jahren ansehnlicherer U. Betriebsmittelaufbau mit der Beschaffung von elektrischen Schweißmaschinen erheblich, welche in dem Budgetpost für 1898 der Betrag von 150 000 ₰, in demjenigen für 1899 der Betrag von 200 000 ₰ enthalten ist.	
135 400	—	Es sind hier angegeben:	
		1. für Montage eines weiblichen Schutzblech auf Stationen, Verbesserungen mit anderen Anlagen . . . . .	2 000 ₰
		2. für Verlagerung des Schutzbleches auf Stationen, Verbesserungen . . . . .	2 000
		3. für Ausbau der Anlage und Erneuerung des Schutzblechs und der Schutzblech auf Stationen, Verbesserungen . . . . .	11 000
		4. für Erneuerung eines Schutzblechbleches auf Stationen, Verbesserungen für 2 Stationen mit Stationen und Wägen . . . . .	14 000
		5. für Ausbau und Erneuerung der Schutzblechblech auf Stationen, Verbesserungen . . . . .	9 000
		6. für Erneuerung des Schutzblechs bezügliche Ausgaben . . . . .	20 000
		7. für Beschaffung von Eisenmaterial . . . . .	147 470
		8. für Beschaffung von Eisenmaterial, Stahl- und Eisenmaterial . . . . .	400 500
			630 800 ₰
		9. jährlich bei in 1898 erheblich verminderten Erweiterungen der Stationen und Beschaffung von Betriebsmitteln infolge des U. und hier bestimmte Beträge betragen. Inzwischen wurde nach dem Stande der im Jahre 1. Jahre der Betrag von . . . . .	280 000
			280 000
			630 800 ₰
			455 400
17 700	—	Die Beschaffung der Schutzblechblätter ist nach dem Ergebnis der abgelaufenen Jahre erfolgt.	
—	—	Der jährliche Schutzblechbetrag dürfte sich für die nächsten 2 Jahre betragen	
801 700	—		
290 700	—		
801 700	—		
—	511 000		

## Uebersicht

über die Zahl und die zulässigen Gemeinschafts-Höchstbezüge der etatmäßigen Beamten der Main-Neckar-Bahn für die Jahre 1898 und 1899.

Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchster Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1898 und 1899.	Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchster Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1898 und 1899.
	<i>M.</i>		<i>M.</i>		<i>M.</i>		<i>M.</i>
<b>A. Allgemeine Verwaltung.</b>				Uebertrag . . .			
Vorsitzender der Direktion . . .	7 020	1	7 020				
Mitglieder der Direktion . . .	6 500	2	13 000				
Oberbetriebsinspektor . . .	5 600	1	5 600				
Maschineningenieur . . .	5 600	1	5 600				
Betriebsinspektor . . .	4 800	1	4 800				
Hauptkassenrendant . . .	5 100	1	5 100				
Buchhalter der Hauptkasse . . .	3 500	1	3 500				
Assistent der Hauptkasse . . .	2 600	1	2 600				
Sekretäre der Direktion . . .	3 900	3	11 700				
Kontrollvorsteher . . .	3 900	1	3 900				
Ingenieur . . .	3 700	1	3 700				
Revisoren I. Klasse . . .	3 500	11	38 500				
Revisoren II. Klasse . . .	2 600	20	52 000				
Registrator . . .	3 500	1	3 500				
Registraturassistenten . . .	2 600	3	7 800				
Kanzlisten der Direktion . . .	2 200	5	11 000				
Telegraphenverwalter . . .	4 800	1	4 800				
Sekretäre der Ressortvorsteher und Bureauassistent des Ober- betriebsinspektors . . .	3 000	4	12 000				
Hauptmagazinsverwalter . . .	3 300	1	3 300				
Buchführer des Hauptmagazins Billetdrucker . . .	2 200	1	2 200				
Kanzlisten der Ressortvorsteher Bureaudiener und Hauptkassen- diener . . .	2 200	4	8 800				
	1 400	5	7 000				
<b>B. Bahnverwaltung.</b>							
Bau- und Betriebsinspektoren . . .	4 800	2	9 600				
Kanzlist des Bau- und Betriebs- inspektors . . .	2 200	1	2 200				
Bahnmeister . . .	2 400	7	16 800				
Bahnwärter . . .	900	73	65 700				
Erstbahnwärter . . .	900	6	5 400				
Uebertrag . . .				160	319 120		
				<b>C. Transportverwaltung.</b>			
				<b>a. Außerer Bahnhofsdienst.</b>			
				Stationsvorsteher der Haupt- stationen . . .	3 500	1	3 500
				Stationsassistenten oder Bahn- hofaufseher . . .	2 500	2	5 000
				Materialverwalter des Neben- magazins in Heidelberg, zu- gleich Bahnhofsaufseher . . .	2 500	1	2 500
				Telegraphisten . . .	1 900	6	11 400
				Weichenwärter . . .	1 100	39	42 900
				Stationsdiener . . .	1 250	2	2 500
				<b>b. Abfertigungsdienst.</b>			
				Stationsvorsteher I. und II. Kl. und Vorsteher der Güterab- fertigungen Darmstadt und Heidelberg . . .	2 900	14	40 600
				Stationsvorsteher III. Kl. und Stationsassistenten (seither Ex- pedienten I. und II. Kl.) . . .	2 300	74	170 200
				Lade- und Bodenmeister . . .	1 700	4	6 800
				Bäcker und Bureaudiener der Expeditionen . . .	1 300	9	11 700
				<b>c. Zugbegleitungsdienst.</b>			
				Zugmeister . . .	1 800	25	45 000
				Schaffner . . .	1 300	70	91 000
				Wagenwärter . . .	1 300	55	71 500
				<b>d. Zugbeförderungsdienst.</b>			
				Maschineninspektoren (Werksstätte- vorsteher) . . .	4 400	2	8 800
				Lokomotivführer . . .	2 100	68	142 800
				Feizer . . .	1 500	68	102 000
Uebertrag . . .				zusammen . . .		600	1 077 320

Außer den vorstehenden Beamten sind bei der Main-Neckar-Bahn noch etatmäßig angestellt als Werkstättebeamte:

- 6 Werkführer mit je 2 700 *M.* Gemeinschaftsgehalt.
- 1 Werkzeichner mit 2 400 *M.* Gemeinschaftsgehalt.
- 5 Werkstättebuchführer mit je 2 200 *M.* Gemeinschaftsgehalt.

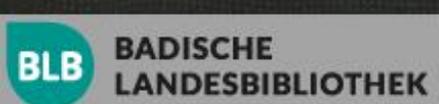
# Hauptabteilung VIII.

## Spezial-Budget

# Eisenbahnschuldentilgungskasse

für die Jahre

1898 und 1899.





Titel	Ziffer	Gepl. Budgetjahr	Vorschlag für			Richtig- gestellt	
			1898	1899	1 Jahr durch- schnittl.		
		A.	M.	A.	M.	A.	
		Ueberschlag	14 396 679	12 777 466	13 213 718	12 995 592	—
III.		Planmäßige Schuldentilgung	5 433 151	5 561 037	5 873 037	5 518 637	—
IV.		Rückzahlung von Verschüssen an die Anstaltskassen	—	2 000 000	2 000 000	—	—
V.		Zinsaufwand: a. Aufsicht zu erhaltende Kredite 6 200 000 M. b. Neue Forderungen 29 147 400	—	15 000 000	20 347 400	—	—
VI.		Wahrs auf Anleihen	—	200 000	275 000	237 500	—
VII.		Kassen- und sonstige Rückstellungen Summe der Ausgabe	—	17 738 466	22 519 817	—	—
<b>Einnahme.</b>							
I.		Raffinerieertrag	—	130 000	—	—	—
II.		Wäfen	—	13 500 000	11 750 317	—	—
III.		Wäfen	320 000	330 000	330 000	—	—
IV.		Dotation: 1. Reinertrag der Staatseisenbahn 2. Ausgabeüberschuss der Badenischen-Dampfstraßenbahn 3. Anteil am Reinertrag der Rhein-Rodarbahn 4. Ertrag als Anteil an den Ueberschüssen der Reichs- post- und Telegraphenverwaltung 5. Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	15 181 139 — 27 900 1 014 542 500 000 2 000 000	14 423 749 — 5 800 855 970 500 000 2 000 000	14 495 640 — 4 710 933 520 500 000 2 000 000	15 431 290 — 6 900 884 745 — —	— — — — —
Summe Tit. IV. Dotation			18 617 779	17 753 929	19 863 650	18 809 735	—
V.		Kap auf Anleihen	240 000	175 000	225 000	200 000	—
VI.		Schuldenaufnahme	—	15 350 000	30 350 000	—	—
Summe der Einnahme			—	17 258 929	50 519 650	—	—

Gegen letztes (Jahres)		Erläuterungen.																																	
mehr.	weniger.																																		
A.	A.																																		
—	1 401 087																																		
384 566	—	Die nach den Kassenbüchern in den Jahren 1898 und 1899 zu tilgenden Schuldentilgungen betragen sich wie folgt: 1898 1899																																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1898</th> <th>1899</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Anleihen beim Kaiserlichen Reich-Bank von 1884</td> <td>36 718 A. 39 S.</td> <td>— A. — S.</td> </tr> <tr> <td>2. Anleihen von 1890/91</td> <td>653 585 „ 92</td> <td>692 974 „ 91</td> </tr> <tr> <td>3. Anleihen von 1892/94</td> <td>1 107 773 „ 97</td> <td>1 124 065 „ 99</td> </tr> <tr> <td>4. Pfandrenten von 1897</td> <td>585 000 „ —</td> <td>600 000 „ —</td> </tr> <tr> <td>5. Anleihen von 1875</td> <td>464 000 „ —</td> <td>484 000 „ —</td> </tr> <tr> <td>6. Anleihen von 1878</td> <td>412 000 „ —</td> <td>432 000 „ —</td> </tr> <tr> <td>7. Anleihen von 1879</td> <td>796 000 „ —</td> <td>826 000 „ —</td> </tr> <tr> <td>8. Anleihen von 1880</td> <td>1 071 000 „ —</td> <td>1 129 000 „ —</td> </tr> <tr> <td>9. Anleihen von 1880</td> <td>84 000 „ —</td> <td>84 000 „ —</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>5 521 077 A. 39 S.</b></td> <td><b>5 675 037 A. 93 S.</b></td> </tr> </tbody> </table>				1898	1899	1. Anleihen beim Kaiserlichen Reich-Bank von 1884	36 718 A. 39 S.	— A. — S.	2. Anleihen von 1890/91	653 585 „ 92	692 974 „ 91	3. Anleihen von 1892/94	1 107 773 „ 97	1 124 065 „ 99	4. Pfandrenten von 1897	585 000 „ —	600 000 „ —	5. Anleihen von 1875	464 000 „ —	484 000 „ —	6. Anleihen von 1878	412 000 „ —	432 000 „ —	7. Anleihen von 1879	796 000 „ —	826 000 „ —	8. Anleihen von 1880	1 071 000 „ —	1 129 000 „ —	9. Anleihen von 1880	84 000 „ —	84 000 „ —	<b>Summe</b>	<b>5 521 077 A. 39 S.</b>	<b>5 675 037 A. 93 S.</b>
	1898	1899																																	
1. Anleihen beim Kaiserlichen Reich-Bank von 1884	36 718 A. 39 S.	— A. — S.																																	
2. Anleihen von 1890/91	653 585 „ 92	692 974 „ 91																																	
3. Anleihen von 1892/94	1 107 773 „ 97	1 124 065 „ 99																																	
4. Pfandrenten von 1897	585 000 „ —	600 000 „ —																																	
5. Anleihen von 1875	464 000 „ —	484 000 „ —																																	
6. Anleihen von 1878	412 000 „ —	432 000 „ —																																	
7. Anleihen von 1879	796 000 „ —	826 000 „ —																																	
8. Anleihen von 1880	1 071 000 „ —	1 129 000 „ —																																	
9. Anleihen von 1880	84 000 „ —	84 000 „ —																																	
<b>Summe</b>	<b>5 521 077 A. 39 S.</b>	<b>5 675 037 A. 93 S.</b>																																	
—	—	Der Kassenbuchertrag der Eisenbahnen bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse wird Ende 1897 voraussichtlich nach rund 20 000 000 A. betragen. Daraus werden der Eisenbahnenkasse solche Beträge ihrer Verschuldungen für 1898 und 1899 zu den eingetragenen Beträgen zuzurechnen sein.																																	
—	—	Die Summe der Beträge (=) B. (Hilfsgehälter) beträgt für den Jahre 1898/99 (a) den Kassenbuchertrag für 1898/99 zuzurechnen.																																	
—	—	Für die eingetragenen Beträge werden durchschnittlich 7%, bei je höchsten 8%, Schuldentilgungen zugeworfen (vgl. auch Erläuterung zu Eisenbahnen-Titel VII).																																	
—	—	Die eingetragenen Beträge (Hilfsgehälter) für Eisenbahnen und Ausgabe.																																	
—	—																																		
—	—	Für I. und II. Die für 1898 eingetragenen Beträge betragen demnach demnach auf 1. Oktober 1897, einschließlich der Eisenbahnen bei der Kassenbuchertrag, in Berücksichtigung der für den Abschluß des Jahres voraussichtlich statutarischen Rücklagen. Die Beträge für 1899 sollen (summe der unter Tit. VII. bei Ausgabe für 1898 zur Verfügung eingetragenen Kassen- und sonstigen Rückstellungen).																																	
50 000	—	Die eingetragenen Beträge werden die mit den Kassenbüchern je eingetragenen Beträge, welche die bei Ausgabe der Schuldentilgungen je verbleibenden Beträge.																																	
—	—	Die verbleibenden Beträge sind den Kassenbüchern zuzurechnen.																																	
300 100	—																																		
21 600	—																																		
—	129 797																																		
—	—	Vgl. Ausgabe Tit. X. bei Ausgabe der Eisenbahnen-Titel VII.																																	
321 700	129 797																																		
129 797	—																																		
191 963	—																																		
—	40 000	Für die eingetragenen Beträge werden durchschnittlich 7%, bei je höchsten 8%, Schuldentilgungen zugeworfen (vgl. auch Erläuterung zu Eisenbahnen-Titel VII).																																	
—	—	Die nach Ende des Jahres werden in den letzten Jahren 1898/99 statutarischer 7%, oder 8-prozentige Schuldentilgungen betragen werden. Der Kassenbuchertrag Titel VI. mit der Eisenbahnen-Titel V. liegt die Beträge ganz verschiedenen Beträgen zu Grunde, bei je letzten Jahren in 1898. Nach der Ausgabe 7%, prozentige Schuldentilgungen bei 1898er Kassenbuch und in 1899er Kassenbuch nach Ausgabe 8-prozentige Schuldentilgungen bei 1898er Kassenbuch zu betragen sein. Die Beträge je 30 000 A. betragen mit voraussichtlichen Kassenbucherträgen für Ausgabe der Eisenbahnen-Titel VII.																																	

Einkunftsart	1927		1928		1929		1930	
	in M.	in P.						
A. Einkünfte aus dem Vermögen	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
B. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
C. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
D. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
E. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
F. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
G. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
H. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
I. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
J. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
K. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
L. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
M. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
N. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
O. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
P. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
Q. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
R. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
S. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
T. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
U. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
V. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
W. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
X. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
Y. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441
Z. Einkünfte aus dem Erwerb	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441	1.107.082	10.441

Verzeichnis der Einkünfte

### Hauptabtheilung IX.

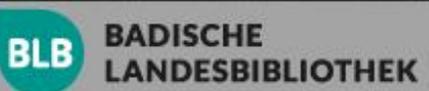
## Spezial-Budget

# Badenstaatenverwaltung

für die Jahre

1898 und 1899.

Rechnungsjahr	1 Jahr	1898	1899	Schließen	Abtheilung
					A. Erwerblicher Staat
					1. Öffentliche Gebäude und andere Sachen
					2. Instandhaltung der Gebäude
					3. Unterhaltung der Wege, Kanälen und Wasserleitungen
					4. Steuern, Zinsen, Abgaben:
					a. Gehalte
					b. Besoldungsgeld
					c. Andere persönliche Ausgaben
					d. Sonstiger Aufwand
					5. Beiträge zur Trinkschale:
					a. Gehalt
					b. Besoldungsgeld
					c. Andere persönliche Ausgaben
					d. Sonstiger Aufwand
					6. Beiträge zur Trinkschale:
					a. Gehalt
					b. Besoldungsgeld
					c. Andere persönliche Ausgaben
					d. Sonstiger Aufwand
					7. Beiträge zur Trinkschale:
					a. Gehalt
					b. Besoldungsgeld
					c. Andere persönliche Ausgaben
					d. Sonstiger Aufwand
					Summe







Ziel.	Z.	Erfolgreicher Budgetlof	Veranschlag. für			Mittig wegl. jährl.
			1898.	1899.	1 Jahr durchschm.	
		ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Zinsen aus Kündkapitalien . . . . .	50 000	32 000	32 000	—	—
2.	Ertrag von Grundstücken und Gebäuden . . . . .	43 184	43 519	43 519	—	—
3.	Staatszuschuß . . . . .	28 705	30 880	33 280	22 000	—
4.	Ertrag der Mäher . . . . .	172 700	176 000	176 000	—	—
5.	Ertrag des Jubiläumscinns . . . . .	—	—	4 000	2 000	—
6.	Ertrag der Tränkhalle . . . . .	5 617	6 584	6 584	—	—
7.	Verfälschene und zufällige Einnahmen . . . . .	1 523	2 572	2 572	—	—
Summe der Einnahmen . . . . .		391 745	298 955	298 955	292 755	—
Summe der Einnahme für beide Jahre . . . . .		—	—	—	591 510	—

Budget für 1898/99.	Ziel.	Z.	Ausstellen. Art.	Offizient auf 1. Juli 1897.				Veranschlag. für 1898.			
				Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
<b>Baden.</b>											
<b>4. Für den Betrieb der Mäher:</b>											
<b>Reichrathshaus und Kaiserin-Kapellhaus.</b>											
			Verwalter J. 5 . . . . .	1	1 840	300	2 140	1	1 840	300	2 140
			Waldmeister J. 5 . . . . .	1	2 100	300	2 400	1	2 100	300	2 400
			Waldmeister K. 2 . . . . .	1	1 250	—	1 250	1	1 250	—	1 250
			Waldmeister K. 5 . . . . .	4	4 540	—	4 540	4	5 260	—	5 260
			1. St. . . . .		1 540	—	1 540				
			2. „ 1 200		2 400	—	2 400				
			1 (1. St. nicht monatlich besetzt)		800	—	800				
			Waldmeister und Förster K. 5 . . . . .	—	—	—	—	2	2 400	—	2 400
			Waldmeister K. 5 (1. St. nicht monatlich besetzt)	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200
			Waldmeisterinnen K. 5 . . . . .	2	1 200	—	1 200	2	2 400	—	2 400
			1 (1. St. nicht monatlich besetzt)		1 200	—	1 200				
			1 (1. St. nicht besetzt)		—	—	—				
			Insgesamt . . . . .	10	12 330	600	12 730	12	16 450	600	17 050

Gegen letzter jährlich	Erläuterungen.	
	mehr.	weniger.
—	17 000	Berechneter Ertrag unter Berücksichtigung der Kapitalerträge bei erheblichen Einnahmen aus der Beschaffung von Grundstücken bei außerordentlichen durch besonderen Kapitalerträgen . . . . .
330	—	Ertrag von Grundstücken und Gebäuden, Rechnungsbuchhaltung . . . . . 2 001
2 275	—	Ertrag von Grundstücken, gesammelter Staat . . . . . 41 429
2 300	—	Für den Betrieb und das Jubiläum, vergliche Budgetforderung der Ministerien bei Jahres für 1898/99, Tit. XI. A. §. 4.
2 000	—	Reichrathshaus und Kaiserin-Kapellhaus. Der Rechnungsbuchhaltung beträgt 131 250
351	—	Ertrag der Tränkhalle zu erwartenden Mehrerträgen bei auf einen Ertrag von . . . . . 130 000
1 043	—	Verfälschene und zufällige Einnahmen . . . . . 4000
11 010	17 000	Vergl. Budget A. §. 5.
	11 010	Rechnungsbuchhaltung.
	5 990	Träglichen und Mäher außerordentlichen Einnahmen.

Anlage I.  
Gehalts-Etat.

Veranschlag. für 1899				Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
1	1 840	300	2 140	Nebengehalt: Dienstlohn gemäß §. 12 RM. 2 bei Gehaltszahlung
1	2 100	300	2 400	Träglichen.
1	1 250	—	1 250	Der Waldmeister, die Waldmeister und die Waldmeisterinnen haben nachbestimmte Einkommen, werden nach Maßgabe der Nummerung 2 a zu Tit. K. bei Gehaltszahlung auf den Gehalt angerechnet sein.
4	5 420	—	5 420	Diejenigen Waldmeister, welche zugleich als Waldmeister bezeichnet werden, erhalten neben dem Gehalt eine Vergütung von 30%, bei einjährigem Gehalt für die von ihnen empfangenen Beiträge aus Wäldern für „ander persönliche Beiträge“.
2	2 400	—	2 400	Wegen Minderungen dieser Stellen in den Gehaltsaufschlag wird auf den den Gehaltsaufschlag zur Vermeidung zu betragender Gehaltsaufschlag über die Vergütung bei Gehaltszahlung Bezug genommen.
1	1 200	—	1 200	Bei den im Nebenbetriebe bezeichneten 1 Waldmeisterinnen und Förster sollen die beiden Gehaltsaufschläge monatlich angerechnet werden.
2	2 400	—	2 400	
12	16 610	600	17 210	

Budget für 1898/99.	Titel.	§.	Anstalten Art.	Effektiv auf 1. Juli 1897.				Vorschlag für 1898.			
				Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
					ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.
			Übertrag . . . . .	10	12 130	600	12 730	12	16 450	600	17 050
			<b>Verwaltung.</b>								
			Verwalter J. 5 . . . . .	1	1 910	—	1 910	1	1 910	—	1 910
			<b>Zentralverwaltung.</b>								
			Beizugsbesitzerin K. 5 . . . . .	1	1 480	—	1 480	1	1 600	—	1 600
			Darvon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wahlbaren Bezüge . . . . .	12	15 520	600	16 120	14	19 940	600	20 540
			§. 4 . . . . .	—	1 470	—	1 470	—	1 900	—	1 900
			§. 4 . . . . .	12	14 050	600	14 650	14	18 000	600	18 600
			<b>Für den Betrieb der Trinfälle.</b>								
			Trinfälleverwalter K. 2 . . . . .	1	1 400	—	1 400	1	1 500	—	1 500
			<b>Für den Betrieb des Theaters.</b>								
			Theatermeister K. 2 . . . . .	1	—	—	—	1	1 250	—	1 250
			„ „ „ „ „	1	1 620	—	1 620	1	1 650	—	1 650
			Theaterleiter K. 2 . . . . .	1	1 620	—	1 620	1	1 650	—	1 650
			§. 6 . . . . .	2	1 620	—	1 620	2	2 900	—	2 900
			<b>Bademleiter.</b>								
			Orter Wärter H. 12 . . . . .	1	2 000	800	2 800	1	2 000	—	2 000
			Bader K. 2 . . . . .	1	1 350	—	1 350	1	1 510	—	1 510
			Kassiererin, zugleich Beizugsbesitzerin K. 5 . . . . .	1	1 240	—	1 240	1	1 400	—	1 400
			§. 7 . . . . .	3	4 590	800	5 390	3	4 910	—	4 910
			Ab wahlbarer Bezüge . . . . .	—	80	—	80	—	110	—	110
			§. 9 . . . . .	3	4 510	800	5 310	3	4 800	—	4 800

Budget-Titel.	§.	Dienstklasse des Beschäftigten.	Vorschlag für 1 Jahr						
			I.		II.				
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.			
				ℳ.		ℳ.			
			4.	Für den Betrieb der Bäder . . . . .	VI.	14	1 500	—	—
			5.	Für den Betrieb der Trinfälle . . . . .	VI.	1	250	—	—
			6.	Für den Betrieb des Theaters . . . . .	VI.	1	250	—	—
			7.	Zulage an Bademeister . . . . .	V.	—	—	—	—
					VI.	—	—	—	—

Vorschlag für 1898.				Erläuterungen.
Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
12	16 610	600	17 210	
1	1 910	—	1 910	
1	1 600	—	1 600	
14	20 120	600	20 720	
—	1 900	—	1 900	1 Bader, 4 Bader, 1 Beizugsbesitzerin
14	18 220	600	18 820	
1	1 500	—	1 500	
1	1 250	—	1 250	
1	1 650	—	1 650	
2	2 900	—	2 900	
1	2 000	—	2 000	
1	1 510	—	1 510	
1	1 400	—	1 400	
3	4 910	—	4 910	
—	110	—	110	
3	4 800	—	4 800	

**Erläuterungen.**

1 Bader, 4 Bader, 1 Beizugsbesitzerin

Die Bezüge eingetretener Verabschiedeter sind mit dem eingetragenen Betrag ausgerechnet. Dem Bader mit der Stelle des Trinfälleverwalters der wahlbaren Bezüge sind dem Gehalt ausgerechnet.

Bader:

Nach der Besoldungsliste zu Badenweiler zu verstehen.

Anlage 2.  
Wahlungsgeld.

der neuen Wahlperiode.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.		Zahl der Beamten.	Betrag.	
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	ℳ.		ℳ.		ℳ.	
—	—	—	—	14	1 500	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	1	250	
—	—	1	150	1	150	
—	—	2	220	2	220	

Theatermeister: Der Theatermeister bei Verdienstaube, welcher der Wahlzeit mit dem Wahlungsgeld nachzugehen wird.

1 Bader 120 ℳ. nach §. 7 über 3 bei Gehalt von 9. Juli 1894.

### Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen.					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
In staatlichen (Badfonds-) Gebäuden . . . . .	VI.	5	—	—	—	5	—	—	Baden: Verwalter des Friedrichsbades, Maschinenmeister, Badmeister Theatermeister, Verwalter des Landesbades.



Blatt 3.  
Hauptstadt.

Ortsklasse	Anzahl	Betrag		Anzahl	Betrag
		in	aus		
III	1	—	—	1	—
IV	1	—	—	1	—
V	1	—	—	1	—
VI	5	—	—	5	—
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>—</b>